

Eröffnung des Stadtparks

Samstag, 10. Mai: Gemeinsam „Wohlfühlräume“ schaffen. ► SEITE 3



**GUTEN MORGEN
SCHIFFERSTADT**

Spendenerlös überreicht

Lions-Club: Adventskalender-Aktion ein voller Erfolg. ► SEITE 3

Montag, 5. Mai 2025 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 103

WETTER

Heute



8° – 16°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Vier Tore, kein Sieger: 2:2 zwischen KSC und Kaiserslautern

Zweimal legt der Karlsruher SC im Südwest-Duell vor, zweimal zieht der 1. FC Kaiserslautern nach. Das Ergebnis bringt keine der beiden Mannschaften im Kampf um den Aufstieg weiter.

► SEITE 5

AM MITTWOCH IM TAGBLATT

prisma-Magazin



INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Anzeigen	8
Politik	9

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnennter-Service:

info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

schifferstadtertagblatt

WhatsappKanal

Öffnungszeiten des

Verlagsbüros, Eingang

Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag,

Donnerstag und Freitag:

9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von

8 bis 12 Uhr..

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht

erhalten haben, melden Sie uns

dies - gerne auch per Mail -

bis spätestens 11 Uhr.



Mischabfall in Flammen

GROSSEINSATZ Riesige Rauchwolke über Schifferstadt / 4000 Kubikmeter brennen / Feuerwehr bringt Brand bei Entsorgungsbetrieb unter Kontrolle



Der Brand beim Entsorgungsbetrieb Becker im Industriegebiet Nord in der Mühlstraße verursachte eine massive Rauchentwicklung, die als riesige schwarze Wolke über ganz Schifferstadt zu sehen war.



Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Massive Rauchentwicklung beim Entsorgungsbetrieb Becker in der Mühlstraße rief die Feuerwehr Schifferstadt am Samstagmorgen auf den Plan. Mitarbeiter hatten einen Alarm abgesetzt. Um elf Uhr war das Feuer unter Kontrolle, der Einsatz jedoch lange nicht beendet.

Anders aussehen sollte der Samstag für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr. Der

Florianstag stand im Kalender, Gottesdienst und Ehrungen am Abend waren geplant. Das Unverhoffte machte auch davor nicht Halt.

„Der erste Alarm ging um 8.20 Uhr bei uns ein“, sagte Jan Slotman, Pressesprecher der Schifferstadter Wehr. Die Meldung der enormen Rauchentwicklung sei beim Betreten des Gerätehauses in der Klappengasse bereits deutlich sichtbar gewesen. Auch die Ludwigshafener Leitstelle habe zu dem Zeitpunkt

die massive schwarze Rauchsäule mehrfach gemeldet bekommen.

„Die sofort eingeleiteten Löscharbeiten mussten abgebrochen werden, da sich Stichflammen im Müllhaufen bildeten“, informierte Slotman. Weiträumig abgesperrt wurde der Einsatzbereich, die Dannstadter Straße wurde komplett dicht gemacht. Der Betrieb

Vier bis fünf Meter hoch seien die einzelnen Abfallhaufen. Mit Hilfe des technischen THW-Gerätes seien diese auseinandergezogen worden, um dem Feuer besser Herr werden zu können. „Wir versuchen massiv Wasser einzubringen“, machte Slotman deutlich. Fünf Wasserwerfer, die über das Dach der Tanklöschfahrzeuge eingesetzt wurden, seien in Betrieb. „Dadurch erreichen wir eine entsprechende Wurfweite und einen harten Strahl“, führte Slotman aus.

Nach der Mittagszeit, als das Feuer unter Kontrolle gebracht worden war, sollte Schaum eingesetzt werden. Die Beimischung sorgte dafür, dass das Wasser leichter weiter in die Abfallberge vordringen kann. Mit einer Drohne der Feuerwehr Böhl-Iggelheim seien weitere Glutnester lokalisiert worden. Die angesetzten Feierlichkeiten zum Florianstag, an dem traditionell dem Schutzpatron der Feuerwehrleute gedacht wird, wurden frühzeitig abgesagt. Schnell war klar, dass



Der erste Alarm ging um 8.20 Uhr bei uns ein.

Jan Slotman

in einem benachbarten Unternehmen wurde aus Sicherheitsgründen eingestellt.

„Die Wehren aus dem kompletten Rhein-Pfalz-Kreis sind im Einsatz“, sagte Slotman zur Mittagszeit am Samstag. Ergänzt wurden diese von Nachbarwehren aus Speyer und Ludwigshafen. Rund 150 Männer und Frauen mit rund 35 Fahrzeugen hieß das in der Zahl. Ebenfalls vor Ort: die „weiße Schiene“, wie der Rettungsdienst in Slotmans Fachsprache heißt, die Schnelleinsatzgruppe Sanität und Betreuung sowie das THW, das technische Gerät wie Radlader und Greifbagger bediente.

„Es sind keine Gebäude betroffen“, hob Slotman hervor. Dafür loderten rund 4000 Kubikmeter Mischabfall (Restmüll, Kunststoffe, Styropor, Sperrmüll) auf dem Gelände der Firma. „Das Feuer hat in die verschiedenen Abteilungen übergreifen“, erklärte Slotman und wies auf die getrennte Sammlung von Abfallstoffen wie Plastik, Schrott und Restmüll hin.



Ich rechne damit, dass wir mindestens noch fünf oder sechs Stunden beschäftigt sein werden.

Jan Slotman

die Nacharbeiten noch lange in Anspruch nehmen werden. „Ich rechne damit, dass wir mindestens noch fünf oder sechs Stunden beschäftigt sein werden“, schätzte Slotman am Samstag zur Mittagszeit. Gegen 18.30 Uhr wurde durch die Einsatzleitung der Brand als gelöscht gemeldet. Messungen der Gefahrstoffzüge des Rhein-



Pfalz-Kreises und der Städte Speyer und Ludwigshafen ergaben keine erhöhten Messwerte. Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) machte sich vor Ort ein Bild der Lage. Ermittlungen zur Brandursache und zur Schadenshöhe wurden aufgenommen. (weitere Fotos zum Großeinsatz auf Seite 5)



Die Wehren aus dem kompletten Rhein-Pfalz-Kreis waren im Einsatz. Ergänzt wurden diese von Nachbarwehren aus Speyer und Ludwigshafen. Rund 150 Männer und Frauen mit rund 35 Fahrzeugen hieß das in der Zahl. Fotos: Feuerwehr Schifferstadt/suk

KURZ UND BÜNDIG

Seniorenradtour des Pfälzerwald-Verein

SCHIFFERSTADT. Die Seniorenradtour der Ortsgruppe Schifferstadt am 7. Mai führt mit der Kollerfähre über den Rhein nach Schwetzingen zur Einkehr in der Nähe des Schlossgartens. Die Rückfahrt geht zum Johanneshof mit eventueller Einkehr zu Kaffee und Kuchen und weiter über Speyer nach Hause. Treffpunkt: 10:30 Uhr bei der Firma Eisen Rupp. Auskunfts- und Anmeldung bis 2. Mai bei Werner Mayer, Tel: 06235 5840

Ohne Versicherungsschutz mit E-Scooter gefahren

SCHIFFERSTADT (ots). Am Freitagabend gegen 19:50 Uhr wurde ein 29-jähriger mit einem E-Scooter fahrend in der Speyerer Straße einer Verkehrskontrolle unterzogen. Im Verlauf der Kontrolle stellte sich heraus, dass keine gültige Versicherung für den E-Scooter besteht. Zudem ergab sich der Verdacht, dass der Fahrer vor Fahrtantritt Cannabis konsumierte. Dem 29-jährigen wurde daher eine Blutprobe entnommen und sowohl ein Strafverfahren, wie auch ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet.

Quelle: Polizei

WIR GRATULIEREN

Herrn Karl Schäffer, zum 84. Geburtstag,
Herrn Mehmet Kesin, zum 82. Geburtstag.

10. Mai: Offizielle Eröffnung des neuen Stadtparks

SCHIFFERSTADT. Am Samstag, 10. Mai lädt die Stadtverwaltung von 14 bis 17 Uhr zur offiziellen Eröffnung des Stadtparks ein. Die Zugänge befinden sich in der Mannheimer Straße und in der Friedhofstraße.

Los geht es um 14 Uhr mit einer Begrüßung durch Bürgermeisterin Ilona Volk im Zentrum des Parks. Anschließend versorgt der Förderverein für Kirchenmusik St. Jakobus die Gäste mit Speis und Trank. Live-Musik liefern die Junge Kantorei und die Marching Band Brass2Go – sanfte Klänge gibt's von JayPan. Der Jugendtreff hat ein Bastelangebot vorbereitet und wer möchte, kann den Park bei einer Rallye erkunden.

Kaum erwarten kann die Eröffnung Bürgermeisterin Ilona Volk: „Mitten im Herzen der Stadt haben wir mit vereinten Kräften einen Ort des Zusammentreffens und eine grüne Oase geschaffen, die uns einander näherbringen soll. Ich freue mich jetzt schon auf schöne Konzerte, gemütliche Abende unter freiem Himmel und fröhliches Kinderlachen.“

EIN Park für ALLE
Fünf Bereiche innerhalb des Stadtparks machen ihn zu einem vielfältigen und für alle Generationen ansprechenden Ausflugsziel: Würdevoll versetzte Grabsteine und acht Kulturdenkmäler bilden einen Ort zum „Erinnern und Gedenken“. Im Bereich „Sit-



zen, Liegen und Naturerlebnis“ laden Sitzgelegenheiten, eine große Picknick- und Liegewiese sowie ein Natur-Theater zum geselligen Beisammensein ein. Bepflanzte Hochbeete, insektenfreundliche Stauden, Sträucher mit essbaren Früchten und eine Obstbaumwiese sorgen für „NaturGenuss“. Der Bereich

„Bewegung und Aktivität“ bietet eine Wipp-Saug-Pumpe zum Spiel mit Wasser, einen Barfußpfad, eine Callisthenics-Anlage sowie zwei barrierefreie Trampoline. Für „Treffen und Veranstaltungen“ steht mitten im Park das nachhaltig renovierte „Kleine Kulturhaus“. Text und Grafik: Stadtverwaltung Schifferstadt

Frauenkino der Gleichstellungsbeauftragten

Film „FESTE & FREUNDE - Ein Hoch auf uns!“ am 7. Mai 2025 im Rex-Kino-Center

SCHIFFERSTADT. Die Gleichstellungsbeauftragten laden recht herzlich ein zum nächsten Frauenkino am Mittwoch, 7. Mai 2025 zu dem Film „FESTE & FREUNDE - Ein Hoch auf uns!“ ein.

Inhalt:
Silvester zusammen mit den besten Freunden zu feiern, klingt doch eigentlich nach einer runden Sache. Doch so einfach ist das für Ellen (Laura Tonke) nicht. Denn in der Silvesternacht auf 2020 ist sie auf der Party bei ihren besten Freunden.

Was dort niemand weiß: Sie hat heimlich mit Sebastian (Ronald Zehrfeld) angebandelt und ist mittlerweile davon überzeugt, in ihm ihre große Liebe gefunden zu haben. Doch Sebastian muss ihr an diesem Abend die kalte Schulter zeigen, denn er ist mit Eva (Antje Traue) verheiratet. Und die ahnt nichts von der Affäre ihres Mannes.

Doch das ist nicht der einzige Reibungspunkt auf der Party: Rolf (Nicholas Ofczarek) und Dina (Pegah Ferydoni) kommen sich näher, zwischen Mareike (Annette Frier) und Adam (Trystan Pütter) herrscht dicke Luft, Maya (Katia Fellin) ist von ihrem Kinderwunsch besessen, Natalie (Jasmin Shakeri) ist einfach nur ratlos und Max (Henning Flüßloh) hat sein Herz an die anderweitig verliebte Ellen verloren. In dieser Silvesternacht werden Freundschaften und Beziehungen auf die Probe gestellt und alle müssen sich fragen,



wo sie eigentlich hinwollen...

Adaption des dänischen Films „Long Story Short“.

(Quelle: <https://www.filmstarts.de/kritiken/317373.html>)

Der Eintrittspreis liegt bei 10 Euro und beinhaltet neben dem Film auch ein Glas Sekt und nette Gespräche, wie die Gleichstellungsbeauftragten wissen lassen.

Der Film beginnt um 20.00 Uhr im Rex-Kino-Center, Zeppelinstr. 6 in Schifferstadt. Karten können gerne im Vorfeld reserviert werden, müssen allerdings am 8. Januar bis spätestens 19.30 Uhr

abgeholt werden. Einlass ist um 19.00 Uhr. Aufgrund des großen Andrangs empfiehlt sich dringend eine Kartenreservierung im Vorfeld.

Das Frauenkino findet an jedem ersten Mittwoch des Monats statt. Über den Film für das nächste Frauenkino entscheidet das Publikum direkt vor Ort.

Reservierungen nimmt das Kino unter 06235/9299840 (ab 17 Uhr) entgegen, alternativ ist eine Onlinebuchung möglich unter <https://www.rex-schifferstadt.de/frauenkino>

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Lions-Club: Adventskalender-Aktion bringt 13.500 Euro Erlös

SPENDENÜBERGABE TEAM31, Multiple-Sklerose-Gruppe und Singin' Kids des MGV Klein-Schifferstadt erhalten je 4.500 Euro

SCHIFFERSTADT. Ende April überreichte der Förderverein des Lions-Club Schifferstadt - Goldener Hut e. V. den Erlös aus der Adventskalenderaktion an drei Initiativen bzw. Vereine. Der Vorsitzende des Fördervereins, Thomas Jakubowski, eröffnete die Spendenübergabe und informierte die Anwesenden über die Aktivitäten des Lions Club.

Der amtierende Präsident Ulli Sauer war verhindert und sendete folgendes Grußwort: „Der Adventskalender des Lions Clubs Schifferstadt - Goldener Hut war wieder ein voller Erfolg und unterstützt mit seinem Nettoerlös drei soziale und kulturellen Initiativen in Schifferstadt. Wir danken dem Atelier Molmel der Lebenshilfe für den Malwettbewerb - das Titelbild stammt vom Gewinner Jürgen Stahl. Unser besonderer Dank gilt zudem allen Sponsoren, ehrenamtlichen Helfern und vor allem den Käufern. Aktuell besteht der Lions Club aus 35 Personen, so Sauer, darunter nun auch seit einigen Monaten zwei Frauen. Weitere Männer und Frauen werden demnächst in den Club aufgenommen, der 1993 für Schifferstadt und Umgebung gegründet wurde.“

Thomas Jakubowski teilte mit, dass neben den 13.500 Euro Erlös aus dem Adventskalender weitere Spenden in der Mitgliederversammlung des Lions Club Schifferstadt im Frühjahr 2025 von über 8.000 Euro beschlossen wurden. Diese werden in den nächsten Wochen übergeben.

Die Mitglieder des Lions Club Schifferstadt haben im Lionsjahr 2024/2025 zusammen mit dem Summertime Jazz bislang über 40.000 Euro gespendet.

Der Gesamterlös aus dem Adventskalender geht an folgende Projekte: an das TEAM 31 für Flüchtlingshilfe, an die Multiple Sklerose Gruppe (Mobilitätsschulung für Senioren) und an die Singin' Kids des MGV Klein-Schifferstadt e.V.

Der gesamte Erlös von 13.500 Euro wird zu gleichen Teilen in Höhe von jeweils 4.500 Euro ausgeschüttet.

Claus Klapp dankte für die Unterstützung durch die Mitglieder des Lions Club, den Sponsoren und allen Käufern des Kalenders. Er stellte fest, dass auch die dritte Adventskalenderaktion wieder eine große Wirkung hat. Besonders erwähnte er die Einrichtungen, die bisher jedes Jahr größere Mengen an Kalender für die Belegschaft und als Geschenk erworben haben. Insgesamt konnten in den letzten drei Jahren 39.500 Euro ausgeschüttet werden. Am Anfang war es ein großes Wagnis die Adventskalender zu produzieren und Preise zu kaufen. Mittlerweile waren die Kalender, die formal Lotterielose sind, schon vor dem letzten Verkaufstermin restlos ausverkauft, so Claus Klapp.

Das TEAM 31 wurde vertreten von Ralph Schäffner. Er bedankte sich für die Spende von 4.500 Euro und bekräftigte das Motto und sagte: „Zur Integration bedarf es



V.l.: Carin Mattern, Claus Klapp, Ralph Schäffner, Jürgen Müller. Im Vordergrund zwei Sängerinnen des Kinderchors Singin' Kids des MGV Klein-Schifferstadt. Foto: privat

vieler Dinge, die gegenseitige Akzeptanz, das Verständnis, dass verschiedene Kulturen andere Bedürfnisse und Erfordernisse haben, der offene Umgang miteinander und das Interesse andere Kulturen kennen zu lernen.“

Carin Mattern stellte die Multiple Sklerose Selbsthilfe

Gruppe in Schifferstadt, gegründet 1984, vor. Die Gruppe hat den Wahlspruch: „Geht nicht, gibts nicht!“ Sie führte weiter aus: „Es geht fast alles, nur manchmal eben etwas anders. Mit der Spende werden Mobilitätskurse ermöglicht. Damit kann erreicht werden, dass die Mitglieder alle aktiv

und stark am öffentlichen Leben teilhaben können. Durch diese große Spende, die wir jetzt vom Lions Club erhalten haben, sind viele Ziele wie soziale Teilhabe, Bewegungskurse, Rollstuhltraining, Motivationskurse, Kletterkurse für MS eingeschränkte Menschen, gut zu fördern und

durchzuführen.“

Als dritter Empfänger erhielt Jürgen Müller mit zwei Chormitgliedern der Singin' Kids einen Spendencheck über 4.500 Euro für den MGV Kleinschifferstadt überreicht.

Der Kinderchor Singin' Kids wurde in der Mitgliederversammlung 2017 als feste

Einrichtung im Verein MGV Klein Schifferstadt integriert und gegründet. Der Chor besteht derzeit aus 22 begeisterten Jungen und Mädchen im Alter von 5 bis 12 Jahren, die sich immer über neue Mitglieder freuen. Jürgen Müller: „Im nächsten Jahr werden die Singin' Kids den zweiten Teil des Musicals „Die Eule findet den Beat“ zusammen mit Juventus Vocalis aufführen. Ein Teil der Spenden wird hierfür verwendet. Zudem werden wir die Spende für Chorkleidung, einen schönen Ausflug und Notenmaterial ausgeben. Hier noch ein Zitat aus „Die Eule findet den Beat“: „Musik ist die Sprache, die alle verstehen.“ und auch unser Motto für das Singen im Chor.“

Nach der Spendenübergabe stellt Claus Klapp die neuen Projekte für den Adventskalender 2025 vor. Auch für den neuen Kalender hat sich ein Team zusammengefunden, welches die Sponsoren anschreibt und für Spenden und Geschenke für den Kalender Sorge trägt.

Für den Adventskalender wurde wieder ein Bild gewählt, welches dieses Mal von Schülerinnen und Schülern der Salierschule in Schifferstadt eingereicht wurden.

Die Spendenzweck für 2025 ist vor wenigen Tagen festgelegt worden. Es sollen die Erlöse ausgeschüttet werden für Trinkbrunnen in den Schulen in Schifferstadt und die Schaffung einer generationenübergreifenden Spielfläche am Jugendtreff. Text: Lions Club

DJK-SV Phönix: Kalt erwischt – aber die Kurve noch bekommen

FUSSBALL LANDESLIGA Nach schnellem 0:2-Rückstand verdienter 4:3-Erfolg in Ingelheim

Von Kurt Claus

INGELHEIM. In einem torreichen und intensiven Spiel entführte die Elf von Trainer Pietro Berrafato mit 4:3 (2:2) verdient die Punkte bei der SpVgg Ingelheim, überholte den Gastgeber und kletterte erstmals in dieser Saison auf den zehnten Rang.

„Das waren wieder unsere zwei Gesichter gegen schwächere Gegner, wir haben den Anfang verschlafen, die Einstellung hat zu Beginn nicht gepasst“, sagte Co-Trainer



Peter Libowsky nach der Begegnung. Denn schon nach 16 Minuten lag Phönix mit 2:0 im Rückstand. Nach dem vergebenen Freistoß von Thimo Stavridis in der vierten Minute war es Francesco Theodono, der in der neunten Minute die Ingelheimer Führung erzielte.

Marc-Lukas Lechner spielte auf Abseits nach einem langen Ball und frei vor dem Tor ließ sich der Ingelheimer die Chance nicht entgehen. Das gleiche Bild nur sieben Minuten spä-



Luca Krämer schoss seine Tore 18 und 19 und kletterte auf den dritten Platz in der Landesliga. Foto: Phönix

ter. Erneut spielte Lechner auf Abseits, diesmal legte Theodono den Ball in die Mitte und Noah Mukanya jagte den

Ball für Kevin Schuster unhaltbar unter die Querlatte. „Wir haben dann versucht, etwas mehr nach vorne zu machen“,

sagte Libowsky, doch mehr als ein Freistoß von Luka Stanisic über die Latte sprang nicht heraus.

Immer wieder konterte Ingelheim und kam gefährlich vors Phönix-Tor. Bei einem der wenigen druckvollen Phönix-Bemühungen in der 31. Minute wurde der Ball von der Ingelheimer Abwehr geklärt, der Ball sprang 25 Meter



Das war so etwas wie ein Weckruf, die Mannschaft wurde wachgerüttelt, stand jetzt enger zusammen, es wurde mehr gerannt und wir haben das Heft in die Hand genommen.

Peter Libowsky

vor dem Tor Ben Zickert vor die Füße und der hämmerte den Ball volley zum 1:2 in den Winkel. Nach einem Disput mit dem Unparteiischen Benedikt Steitz musste Furkan

Konur in der gleichen Minute eine zehnmünütige Zeitstrafe abrubmen.

„Das war so etwas wie ein Weckruf, die Mannschaft wurde wachgerüttelt, stand jetzt enger zusammen, es wurde mehr gerannt und wir haben das Heft in die Hand genommen“, erklärte der Phönix-Co-Trainer. In der 40. Minute lief Luca Krämer allein aufs Tor, wurde gefoult, doch blieb der Elfmeterpfiff aus. Marvin Folz, der diesmal wieder mit dabei war, setzte sich über die rechte Seite durch, doch Torhüter Bastian Rossmannth parierte.

Phönix war jetzt klar am Drücker, auch in Unterzahl, ließ den Ball geschickt laufen und drängte vehement auf den Ausgleich. Dieser sollte in der 46. Minute fallen, als Tobias Riemer mit einem schönen Pass Krämer anspielte und dieser volley zum 2:2 vollstreckte. Matthias Fetzter hätte sogar noch den dritten Treffer erzielen können, scheiterte jedoch mit einem Kopfball.

So turbulent die erste Halbzeit endete, so turbulent begann auch der zweite Spielabschnitt, in dem Phönix weiter den Ton angab. Lamine Jalloh war für Fetzter gekommen, die

Mannschaft war von Beginn an hellwach und kam schon in der 48. Minute zum Führungstreffer. Einen Eckball von Stanisic verlängerte Konur am kurzen Pfosten und Krämer köpfte zum 2:3 ein.

Der Torjubel war noch nicht richtig verklungen, schoss Jalloh Torhüter Rossmannth in der 49. Minute zum 2:4 durch die Beine. Weiter machte Phönix Druck, erspielte sich im Minutentakt Chancen durch Konur und Krämer, der nach einem Pass von Zickert dem Torhüter in die Arme schoss. Dann versuchte Phönix das Ergebnis zu verwalten und bekam in der 71. Minute erneut durch Theodono das 3:4 und hatte noch Glück, dass Nando Sousa De Brito nur die Latte traf. Vorausgegangen war allerdings ein Foul an Leon Lorenz, das der Unparteiische nicht ahndete.

„Es war letztlich ein verdienter Sieg, die vielen Tore sprechen allerdings nicht unbedingt für die Abwehrreihen, wir hätten vorher die Begegnung entscheiden müssen, sind aber froh, erstmals auf den zehnten Platz zu rücken“, sagte ein erleichterter Co-Trainer Libowsky.

FUSSBALL LANDESLIGA

SV Büchelberg - TuS Knittelsheim	3:0
BFV Hassia Bingen - VfR Grünstadt	1:1
SpVgg. Ingelheim - Phönix Schiffer.	3:4
Ludwigshafener SC - SV Gimbshheim	0:4
FSV Schifferstadt - TSG Jockgrim	3:0
FC Fortuna Momb. - TSV Billigh-Ing.	0:1
SWV Mainz - FG 08 Mutterstadt	2:1
FC Bienwald Kandel - VfR Worm. W. II	4:0

1. FC Bienwald Kandel	26	92:29	64
2. SV Büchelberg	26	65:26	56
3. SWV Mainz	26	70:34	56
4. SV Gimbshheim	26	55:22	55
5. FSV Schifferstadt	26	53:36	46
6. VfR Grünstadt	26	70:38	45
7. TSV Billigh-Ing.	26	71:48	44
8. VfR Worm. Worms II	26	46:31	39
8. FG 08 Mutterstadt	26	45:45	36
10. Phönix Schifferstadt	26	43:59	32
11. SpVgg. Ingelheim	26	50:68	30
12. TuS Knittelsheim	26	40:72	22
13. TSG Jockgrim	26	33:66	20
14. Ludwigshafener SC	26	33:92	15
15. BFV Hassia Bingen	26	26:70	13
16. FC Fortuna Mombach	26	29:85	12

Phönix II: Spiel abgebrochen

SCHIFFERSTADT (kc). In der 60. Minute brach Schiedsrichter Patrick Hemmerle die Begegnung zwischen der zwei-



ten Mannschaft des DJK-SV Phönix und dem Spitzenreiter FV Heiligenstein beim Stand von 0:2 ab. Nach einem Foul und einer hektischen Phase bekam der Phönixler Denizhan Yigit wegen Beleidigung gegen den Unparteiischen die Rote Karte. Danach wollte dieser nicht mehr weiterspielen lassen und brach wegen einer angeblichen Bedrohung die Begegnung ab.

Pflichtsieg mit Geduld

FUSSBALL LANDESLIGA OST FSV schlägt Jockgrim souverän

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Mit einem über weite Strecken ungeführten 3:0-Heimerfolg gegen die abstiegsbedrohte



TSG Jockgrim sicherte sich der FSV 13/23 Schifferstadt am Sonntagnachmittag drei verdiente Punkte und klettert dadurch auf den fünften Tabellenplatz der Landesliga Ost. In einer von schwierigen Platzverhältnissen geprägten Partie benötigte die Mannschaft von Trainer Christoph Mehrl zwar Geduld, zeigte nach dem Seitenwechsel jedoch die nötige Effizienz, um den Gegner letztlich klar in die Schranken zu weisen.

Im Vergleich zum Auswärtsspiel bei Wormatia Worms II veränderte Mehrl seine Startelf auf drei Positionen. Prabin Shrestha und Denis Selinger rückten in die Anfangsformation, ebenso wie Sören Hengstberger, der für Pascal Cholewa übernahm.

Von Beginn an übernahmen die Hausherrn das Kommando. Der FSV dominierte Ball und Raum, ließ die Kugel zirkulieren und zwang die Gäste tief in die eigene Hälfte. Die TSG Jockgrim, für die es in der Endphase der Saison um den Klassenerhalt geht, verlegte sich erwartungsgemäß aufs Umschaltspiel.

Insbesondere der schnelle Felix Cölln und Außenspieler Tim Lechnauer sollten nach Ballverlusten der Schifferstadter in die Tiefe

geschickt werden, doch die defensive Grundordnung des FSV blieb diszipliniert. Zwar gab es aufseiten der Gäste einige vielversprechende Ansätze, doch spätestens bei den daraus resultierenden Flanken fehlten Präzision und Timing, sodass keine echte Torgefahr entstand.

Auch die Gastgeber taten sich zunächst schwer, aus ihrem klaren Übergewicht zwingende Chancen zu kreieren. Zwar kombinierte man sich mehrfach gefällig bis an den Strafraum, doch der letzte Pass und die nötige Zielstrebigkeit im Abschluss ließen im ersten Durchgang noch zu wünschen übrig. So ging es torlos in die Pause, was dem Spielverlauf durchaus entsprach.

Mit Wiederanpfiff präsentierte sich der FSV deutlich

zielgerichteter. Die Blau-Weißen erhöhten das Tempo, wurden entschlossener in ihren Offensivaktionen und belohnten sich folgerichtig: In der 58. Minute war es Jo-



Nach der Pause präsentierte sich der FSV deutlich zielgerichteter. Die Blau-Weißen erhöhten das Tempo, wurden entschlossener in ihren Offensivaktionen und belohnten sich folgerichtig.

nas Hild, der halbrechts im Strafraum freigespielt wurde und das Leder humorlos

unter die Latte nagelte. Der Bann war gebrochen. Wenig später war es Dino Sonko, der nach einem Angriff über die linke Seite zur Stelle war und auf 2:0 erhöhte (67).

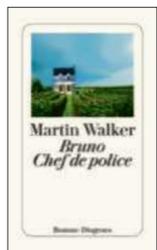
In dieser Phase wurde deutlich, dass die TSG Mühe hatte, das Tempo der Offensivreihe mitzugehen. Erst als der FSV spürbar in den Verwaltungsmodus schaltete, fanden die Gäste besser ins Spiel. Cölln verpasste eine Hereingabe nur knapp (73.), Sevimli parierte stark auf der Linie (80.), wenig später flog ein Abschluss von halbrechts nur knapp über das Tor (83.) – es waren die besten Momente der Gäste, die jedoch insgesamt zu harmlos blieben, um das Spiel wirklich noch einmal zu drehen. Zwei Minuten vor dem Ende setzte der ein-

gewechselte Lenny Hasenecker den Schlusspunkt. Nach einem Torwartfehler stand der Youngster goldrichtig und vollendete per Pressschlag zum 3:0-Endstand. Dieser war nicht nur spielerisch, sondern auch tabellarisch von Bedeutung, denn durch das gleichzeitige Remis des VfR Grünstadt springt der FSV wieder auf Rang fünf.

Mit diesem Erfolgserlebnis im Rücken geht es für die Mehrl-Elf am kommenden Wochenende zum formstarken SV Gimbshheim, der im Aufstiegsrennen noch ein Wörtchen mitreden will.

Der FSV wiederum hat nun die Chance, seine neu gewonnene Stabilität auch auswärts unter Beweis zu stellen – und Platz fünf bis zum Saisonende zu behaupten.

ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Wildgen
Copyright © 2010
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
ISBN 978-3-257-24046-7

Folge 24

Ihre Beine waren lang und schlank; die Schuhe steckten in Pumps, die für eine Polizistin nicht nur ungeeignet, sondern für ein Inspektorengelicht auch viel zu teuer schienen.

»Wie kommen Sie an all diese Fotos?«, fragte Bruno und musterte ihre Hände, die kurzgeschneittenen Nägel und feingliedrigen Finger, die elegant über die Tastatur tanzten.

»Aus verschiedenen Quel-

len«, sagte sie. Sie sprach dialektfrei und artikuliert deutlich, so kühl und gleichzeitig angenehm wie eine Nachrichtensprecherin.

»Von Websites, Flugblättern, Pressemitteilungen und Fernsehausschnitten. Manche stammen aus Geheimdienstakten der renseignements généraux. Die dürften wir eigentlich gar nicht haben, aber Sie wissen ja, wie es um die Datensicherheit im Computerzeitalter bestellt ist. Viele Fotos haben wir auch selbst geschossen, auf Kundgebungen oder Demonstrationen. Wir haben diese Typen im Blick, und nicht nur die aus dem rechten, sondern auch die aus dem linken Spektrum.«

Sie zeigte ihm nun Fotos auf dem Bildschirm, die anscheinend während einer Wahlkundgebung auf dem Hauptplatz von Périgueux gemacht worden waren, von einem

Balkon aus. Auf all diesen Fotos waren Dutzende von Gesichtern zu sehen, und Bruno betrachtete jedes einzelne eingehend. Eines ließ ihn aufmerken, doch dann erkannte er darin einen Reporter des Sud-Ouest wieder, der mit Stift und einem Notizblock in der Hand ein wenig abseitsstand und durch den Rauch seiner Zigarette blinzelte. Bruno gab Isabelle ein Zeichen fortzufahren.

»Wollen Sie nicht mal eine Pause einlegen, Bruno?«, fragte sie. »Man wird ja noch ganz blöd im Kopf, vor allem dann, wenn man nicht daran gewöhnt ist.«

»Ja, vorm Computer sitze ich wirklich selten«, sagte Bruno. »Der kommt bei uns kaum zum Einsatz. Ich kann mal gerade damit schreiben und E-Mails verschicken.«

Sie riet ihm, zum Fenster hinauszuschauen, um die Augen

ausruhen zu lassen, stand auf und besorgte Kaffee von der Kochplatte am anderen Ende des Raums. »Hier.« Sie reichte ihm einen Plastikbecher, kramte einhändig, während sie mit dem eigenen Becher jonglierte, nach ihrer Zigarettenpackung und steckte sich eine Royale an.

»Scheußlich, diese Plörre«, sagte Bruno. »Wie wär's, wenn wir nach nebenan ins Café gingen?«

»Das gäbe wahrscheinlich Ärger. Jean-Jacques ist ein regelrechter Sklaventreiber«, sagte sie und lächelte. »Als ich bei ihm anfing, habe ich nicht einmal gewagt, aufs Klo zu gehen. Wahrscheinlich wird sich das im Alter rächen.«

»Wir sind hier in Saint-Denis. Bei uns werden die Mittagspausen eingehalten. Das ist Gesetz.« Bruno fragte sich plötzlich, ob sie sich womöglich von ihm eingeladen fühlte, und fürchtete, nicht genü-

gend Geld dabeizuhaben.

»Wir sollten trotzdem lieber weitermachen. Die Zeit drängt«, sagte Isabelle und wandte sich wieder dem Bildschirm zu. »Schauen wir uns jetzt die Aufnahmen an, die bei einer Wahlveranstaltung in Bergerac gemacht wurden«, schlug sie vor und klickte sich geschickt von einem Fenster zum nächsten. Brunos Computererfahrung beschränkte sich auf den großen Computer in der mairie, der zur Verwaltung der Gemeindesteuern und Sozialversicherung benutzt wurde, sowie auf den kleineren, den er sich mit der Sekretärin des Bürgermeisters teilte. Bei der dritten Aufnahme schnappte er unwillkürlich nach Luft.

»Jemanden entdeckt? Ich kann die Gesichter auch vergrößern, wenn Sie wollen«, sagte sie.

»Die jungen Leute dort. Gibt's von denen noch andere

Aufnahmen?«

Isabelle rief die nächsten Fotos auf, bis er schließlich auf einem zwei Teenager wiedererkannte: ein hübsches blondes Mädchen aus Lalinde, das bei der Wahlveranstaltung im vergangenen Sommer das Halbfinale im Tennisturnier von Saint-Denis erreicht hatte, und einen jungen Mann, der weniger an dem Redner auf der Bühne als an dem Mädchen interessiert zu sein schien. Er war der einzige Sohn eines Arztes von Saint-Denis und hieß Richard Gelletrau.

»Vielleicht hilft uns das weiter.« Isabelle druckte die Fotos aus und schrieb Richards Namen darauf. »Das Parteibüro in Bergerac liegt neben einer Bank, deren Eingang mit einer Kamera überwacht wird. Fragen Sie mich bitte nicht, wie, aber die renseignements généraux sind an die Bänder rangelassen und haben von allen,

die während der Veranstaltung durchs Bild gelaufen sind, Vergrößerungen gemacht.«

»Ist das legal?«, fragte Bruno. Sie zuckte mit den Achseln. »Wer weiß? Vor Gericht sind die Fotos wohl nicht zu verwenden, aber für Ermittlungen ... Na, jedenfalls haben wir sie. Wenn Sie glauben, das wäre was Besonderes, sollten Sie mal sehen, was die renseignements généraux über Kommunisten und Linke gebunkert haben. Das Material reicht bis in Vorkriegszeiten zurück.«

Die renseignements généraux, der dem Innenministerium unterstellte Nachrichtendienst der französischen Polizei, sammelte seit 1907 Informationen über Personen und Vorgänge, die eine mögliche Gefahr für das Land darstellten.

Fortsetzung folgt

Abonniere jetzt!

Sei derjenige, der Bescheid weiß!

Schifferstadter Tagblatt

Remis beim KSC: Kaiserslautern bleibt im Aufstiegsrennen

FUSSBALL ZWEITE BUNDESLIGA Zweimal legt der Karlsruher SC im Südwest-Duell vor, zweimal zieht der 1. FC Kaiserslautern nach / Das Ergebnis bringt keine der beiden Mannschaften im Kampf um den Aufstieg weiter

KARLSRUHE (dpa). Torsten Lieberknecht konnte mit dem 2:2 (1:1) des 1. FC Kaiserslautern im 67. Südwest-Derby beim Karlsruher SC gut leben. „Wir hätten gern den Sieg geholt, jetzt ist ein Unentschieden geworden. Es ist ein sehr gerechtes Ergebnis“, sagte der FCK-Trainer über das Remis.

Zwei Spieltage vor dem Saisonende mischen die Pfälzer als Tabellensiebter mit 50 Punkten weiter kräftig im Aufstiegskampf der 2. Fußball-Bundesliga mit. Der Rückstand auf den Relegationsplatz, den derzeit die SV Elversberg einnimmt, beträgt nur zwei Zähler.

„Es ist noch nichts verloren. Man sieht, wie eng die Tabelle ist. Wir müssen weiter arbeiten und an uns glauben, dann bekommen wir unsere Chance“, sagte Jan Elvedi zur Konstellation. Selbst der direkte Aufstieg ist noch möglich. Zum Tabellenzweiten 1. FC Köln - am 18. Mai letzter Saison-Gegner - fehlen fünf Punkte. Lieberknecht prophezeite daher: „Ich bin überzeugt davon, dass es in Köln zum Endspiel kommen wird.“

Im sportlich brisanten Derby-Gastspiel beim KSC machte sein Team zweimal einen Rückstand wett. Elvedi (31. Minute) und Daniel Hanslik (64.) erzielten vor 32.190 Zuschauern die FCK-Tore. Louey Ben Farhat (10.) und Sebastian Jung (58.) hatten die Gastgeber jeweils in Führung gebracht. „Wir wissen, dass wir nicht optimal gespielt haben. Aber die Jungs sind mit den Rückständen top umgegangen und haben Lösungen gefunden“, lobte Lieberknecht.

Die Partie war von vielen Zweikämpfen geprägt. Allerdings wurde es auch in den



Die Lauterer (l-r) Jannis Heuer, Jan Elvedi und Filip Kaloc, bejubeln den Treffer zum 1:1 durch Jan Elvedi. (Bild oben)

Der Lauterer Daniel Hanslik bejubelt seinen Treffer zum 2:2. (Bild unten)

Fotos: dpa/picture alliance

Strafräumen immer wieder gefährlich. Nachdem FCK-Torhüter Julian Krahl gegen Dzenis Burnic das 0:2 verhindert hatte, gelang Elvedi nach einem Eckball der Ausgleich. „Ich habe den Ball gar nicht richtig getroffen und plötzlich war er drin“, schilderte der Abwehrspieler die Szene.

Auch nach Wiederbeginn ging es intensiv weiter. Der KSC legte durch Jung erneut vor, doch Hanslik konterte per Kopf. In einer rasanten Schlussphase verpassten beide Teams den Siegtreffer. „Es war viel Arbeit“, resümierte Lieberknecht und gab für den Saison-Endspurt die Marschroute vor: „Wir müssen weiter unseren Job machen. Das Team ist komplett intakt und in der Spur, aber da geht noch mehr.“

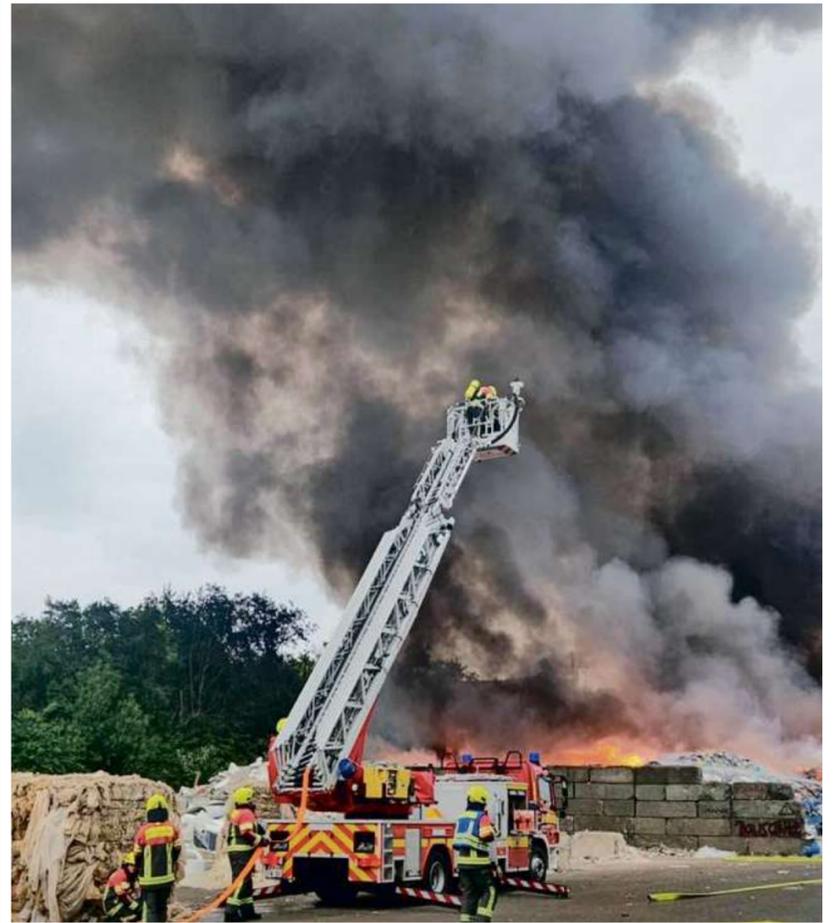


Auftakt des Jugend-Grand-Prix

Schifferstadt. Die diesjährige Jugend-Grand-Prix-Serie startete in Bad Dürkheim. Mit dabei waren auch acht Nachwuchstalente vom Schachclub. Alle zeigten solide Leistungen und sammelten reichlich Erfahrung und Spielpraxis. Anna Gaber landete gar auf dem Treppchen im ABC Turnier der U14. Auch Vincent Braun schaffte den Sprung aufs Podium im ABC Turnier der U12. Beide wurden Dritter. Neben Anna und Vincent starteten noch David Coni, Max Englert, Gia Khang und Gia Khanh Le, sowie Maxim und Vincent Sattel. Als Betreuer waren Jugendleiter Tobias Faulhaber und Tobias Schotthöfer dabei. Der Jugend Grand Prix geht über fünf Stationen und endet im November in Schifferstadt.

Text und Bild: Schachclub Schifferstadt

In Bildern: Löscharbeiten der Feuerwehr beim Großeinsatz am Samstag im Industriegebiet Nord



Fotos: Feuerwehr Schifferstadt

18 Verletzte bei Rap-Konzert

BERLIN (dpa). Bei einem überfüllten Gratiskonzert des Rappers Samra in einer Einkaufspassage in Berlin sind 18 Menschen verletzt worden. Elf von ihnen seien in Krankenhäuser gebracht worden, sieben weitere ambulant behandelt worden, berichtete die Polizei. Ein Feuerwehrsprecher sagte, drei Menschen hätten schwerere Verletzungen wie Knochenbrüche erlitten.

Während des Auftritts des bekannten Musikers am Samstagmittag in den Gropius-Passagen soll jemand Pfefferspray gesprüht haben, wie die Polizei mitteilte. Viele Menschen hätten über Atembeschwerden, Haut- und Augenreizungen geklagt. Es gab ein Handgemenge. Samra bedauerte den Zwischenfall.

Nach Worten eines Feuerwehrsprechers kamen zu dem Konzert viel mehr Menschen als erwartet – etwa 2.000 bis 3.000 statt 700. Insgesamt waren 53 Einsatzkräfte vor Ort.

Lady Gaga an der Copacabana

RIO DE JANEIRO (dpa). Lady Gaga hat mit einem kostenlosen Konzert am Strand von Copacabana in Rio de Janeiro ein Millionenpublikum begeistert. Die US-Sängerin trat am Samstagabend vor 2,1 Millionen Menschen auf. Das Konzert in Rio war als das größte ihrer Karriere angekündigt worden. Das etwa zweistündige Konzert gehörte zu der Reihe „Todo Mundo no Rio“ (Alle Welt in Rio), mit der die Stadtverwaltung internationale Stars in die Küstenmetropole holt. Bereits am Vorabend des Konzerts waren die ersten Fans von Lady Gaga an die Copacabana gekommen, um sich einen guten Platz zu sichern.



2,1 Millionen Menschen verfolgten das Konzert von Lady Gaga. Foto: dpa

Stadt für Musks Raketenfabrik

STARBASE (dpa). Elon Musks Weltraumfirma SpaceX hat jetzt eine eigene Stadt in Texas mit dem Namen Starbase. Die Bewohner des Gebiets an der SpaceX-Raketenfabrik entschieden das mit einer Mehrheit von 212:6-Stimmen. Praktisch alle, die dort leben, sind Mitarbeiter des Unternehmens oder Familienmitglieder. Zum Stadtbild gehört auch eine große Büste von Musk. In dem Ort wird die Rakete mit dem Namen Starship gebaut, die zum Mars fliegen soll.

Mann steckt im Gully und stirbt

BRAUNSCHWEIG (dpa). Ein 29-Jähriger ist kopfüber in einen engen Abflussschacht an einer Bushaltestelle in Braunschweig geraten. Der Mann starb später im Krankenhaus. Ein Busfahrer hatte den Notruf gewählt. Die Polizei zog den 29-Jährigen aus dem mit Wasser gefüllten Schacht. Zu dem Zeitpunkt habe man schon keine Vitalfunktionen mehr feststellen können, sagte ein Polizeisprecher. Die Polizei spricht von einem Unglücksfall durch fahrlässiges Selbstverschulden.

Tim Friede ist Schlangen-Fan – und trotz Hunderter Bisse noch immer am Leben. Sein Blut dient nun der Forschung zur Entwicklung eines wirksamen Gegengifts.

Foto: dpa



Giftkur mit Methode

US-Amerikaner lässt sich über Jahre hundertfach von Schlangen beißen / Forscher entwickeln aus Blut Gegengift gegen mehrere Toxine

Von Larissa Schwedes

NEW YORK. Manchmal kommt der medizinische Fortschritt aus einer überraschenden Richtung: Der von Schlangen begeisterte US-Amerikaner Tim Friede hat sich selbst immer größere Dosen von Schlangengiften verabreicht, so dass er sich schließlich von verschiedenen giftigen Schlangen beißen lassen konnte. Damit hat er eine außergewöhnliche medizinische Entwicklung ermöglicht.

Denn darauf aufbauend haben Wissenschaftler der Columbia Universität in New York und des Medizinunternehmens Centivax ein Gegengift entwickelt, das ihren Angaben zufolge das am breitesten einsetzbare bislang verfügbare Mittel sein soll. Das aus drei Stoffen bestehende Präparat soll vor den Giften von Königskobra, Schwarzer Mamba und 17 anderen Giftnattern (Elapidae) zumindest teilweise schützen, wie das Team im Fachblatt „Cell“ berichtet.

Ein großes Problem bei der Entwicklung von Gegenmitteln gegen Schlangenbisse ist, dass die Gifte oft aus einem Cocktail verschiedener Toxine bestehen, die unterschiedliche Wirkungen haben. Normalerweise würden Gegengifte dadurch entwickelt, dass man etwa Pferden oder Schafen das Gift einzelner Schlangenarten verabreicht und die gebildeten Antikörper isoliert, schreiben die Forscher.

Dieses Verfahren könne zwar wirksam sein, aber auch gravierende Nebenwirkungen haben, wenn die nicht-menschlichen Antikörper bei Menschen zum Einsatz kämen. Zudem wirken diese sogenannten Antivenome nur gegen die Gifte der jeweiligen Schlangenart. Das ist in diesem Fall anders.

„Das Spannende an dem Spender war seine einmalige Immungeschichte“, wird Erstantor Jacob Glenville, gleichzeitig Chef von Centivax, in einer Mitteilung des Verlags Cell Press zitiert. Friede habe sich über einen

Zeitraum von fast 18 Jahren hundertfach von insgesamt 16 verschiedenen, sehr giftigen Schlangen beißen lassen. Er überlebte – und ist inzwischen bei Centivax angestellt.

Aus seinem Blut isolierten die Forscher zwei besonders breit wirkende Antikörper – LNX-D09 und SNX-B03 – und kombinierten sie mit einem Enzym-Hemmer zu einem Wirkstoff, der vor gleich mehreren Giften verschiedener Giftnattern schützen soll.

Cocktail in der Studie an Mäusen getestet

In der Studie wurde dieser Cocktail an Mäusen getestet, die zuvor Gifte verschiedener Giftnattern verabreicht bekommen. Dabei bot das Mittel vollständigen Schutz gegen Gifte von 13 Schlangenarten – darunter waren die Königskobra, die Schwarze Mamba und der Inlandtaipan, der als weltweit giftigste Schlange gilt. Gegen sechs weitere Spezies – darunter die Grüne Mamba – bot der Cocktail einen teilweisen Schutz.

Die Forscher räumen ein, dass diese Erfolge an Mäusen noch nicht ausreichen. In einem nächsten Schritt soll das Gegengift in Tierarztkliniken an Hunden getestet werden, die von Schlangen gebissen wurden.

Eine weitere Einschränkung sieht der nicht an der Studie beteiligte Biochemiker Tim Lüddecke von der Universität Gießen darin, dass die Wirkung auf die Gruppe der Giftnattern begrenzt sei: „Die Gifte der Vipern, welche völlig anders wirken und anders aufgebaut sind, werden nicht adressiert.“ Das habe wichtige Konsequenzen in der Anwendung, denn diese Gruppe von Schlangen (Viperidae) verursache einen Großteil der Schlangenbisse.

Was ist mit den Spätfolgen durch Schlangenbisse?

Lüddecke kritisiert außerdem, die Studie konzentriere sich nur auf den lebensrettenden Effekt des Gegengifts. Daneben gebe es aber auch oft lebenslange körperliche

Einschränkungen durch Schlangengifte. Dennoch lobt der Experte, die Studie verbinde die vielversprechendsten Ansätze in der Entwicklung moderner Wirkstoffe gegen Schlangenbisse miteinander.

Das betont auch Michael Hust von der Technischen Universität Braunschweig. „Mit dem in der Studie vorgestellten Cocktail aus diesen zwei Antikörpern und dem Enzym-Inhibitor besteht eine große Chance, Tierseren, die zahlreiche Nebenwirkungen haben, mit einem gentechnisch hergestellten Produkt zu ersetzen.“

Das Team selbst verfolgt das Ziel, langfristig ein oder verschiedene Universalmittel zu entwickeln, das sowohl Giftnattern als auch Vipern abdeckt. Dem Forschungsteam zufolge sterben jährlich mehr als 100.000 Menschen an Vergiftungen durch Schlangengifte, 300.000 weitere tragen dauerhafte Behinderungen davon. Dazu zählen etwa Sehverlust oder Amputationen von Gliedmaßen.

34-Jährige auf Parkplatz getötet

SALZBURG (dpa). In Österreich ist eine 34-jährige Deutsche in der Nacht zu Samstag auf einem Parkplatz erschossen worden. Nach Angaben der Polizei handelt es sich bei dem Tatverdächtigen um ihren ehemaligen ungarischen Lebensgefährten. Der Mann (32) sei geflüchtet. Die Tat passierte um 0.40 Uhr auf einem Parkplatz in Maria Alm rund 70 Kilometer südlich von Salzburg. Die Deutsche stammte nach Polizeiangaben gebürtig aus Kronach im oberfränkischen Landkreis Kronach in Bayern. Sie lebte aber wie der Tatverdächtige im Pinzgau, einem Bezirk im Südwesten des Bundeslandes Salzburg.

Hochzeitsparty auf der Autobahn

FREIBURG (dpa). Eine Hochzeitsgesellschaft hat den Verkehr auf der A5 bei Freiburg ausgebremst und ist dann zum Tanzen auf der Fahrbahn ausgestiegen. Die nachfolgenden Autofahrer fanden die Aktion alles andere als lustig – sie alarmierten die Polizei. Wie die Beamten mitteilten, habe die Hochzeitsgesellschaft den Verkehr in Richtung Karlsruhe auf null herunter gebremst. Dann seien einige der Insassen aus ihren Fahrzeugen ausgestiegen und hätten etwa zwei Minuten lang auf der Fahrbahn getanzt, bevor sie wieder einstiegen und weiterfuhr. Nun erwartet alle ein Ermittlungsverfahren.

Feuer: 14 Kinder festgenommen

LONDON (dpa). 14 Kinder sind nach dem Tod eines Jungen bei einem Brand in einem Industriegebiet in England festgenommen worden. Das Feuer im nordenglischen Gateshead sei laut Polizei zwar schnell gelöscht worden. Daraufhin sei in dem Gebäude jedoch eine Leiche gefunden worden, bei der man davon ausgehe, dass es sich um einen vermissten 14-jährigen handle. Elf Jungen und drei Mädchen im Alter von 11 bis 14 Jahren seien unter dem Verdacht des Totschlags festgenommen worden.

Luxusjacht „Bayesian“ wird geborgen

Untergang im Sommer 2024 forderte sieben Menschenleben / Viele Spekulationen um Ursache für Katastrophe

Von Christoph Sator

PALERMO. Der Untergang des Superjacht „Bayesian“ vor Sizilien machte im vergangenen Sommer Schlagzeilen rund um die Welt. Jetzt ist mit der Bergung begonnen worden. Das Schiff, das vor der italienischen Mittelmeeresinsel in etwa 50 Metern Tiefe liegt, soll bis Mitte Juni nach oben gebracht werden. Dabei kommt auch ein riesiger schwimmender Kran einer Firma aus den Nieder-

landen zum Einsatz. Das Manöver gilt als extrem kompliziert. Die Kosten werden auf mehrere Millionen Euro geschätzt.

Die als „unsinkbar“ deklarierte 56-Meter-Jacht war Mitte August vor dem kleinen Hafen Porticello an der Nordküste untergegangen – während eines Unwetters, innerhalb einer Viertelstunde nur. Der genaue Hergang ist noch unklar. Sieben Menschen kamen ums Leben: der britische Software-Milliardär



Ein Spezialkran kommt bei der Bergung zum Einsatz. Foto: dpa

Mike Lynch, dessen 18-jährige Tochter, zwei befreundete Paare und der Schiffskoch. Bis auf den Koch konnte sich die gesamte Besatzung retten. Insgesamt überlebten 15 Crewmitglieder und Gäste.

Von der Bergung erhofft sich die Staatsanwaltschaft Aufschluss, wie es zu dem Unglück kommen konnte. Darüber gibt es jede Menge Spekulationen bis hin zu Verbindungen ins Geheimdienst-Milieu. Gegen den Kapitän, einen sehr erfahrenen Neu-

seeländer, und zwei weitere Besatzungsmitglieder wird ermittelt. Ihnen wird zur Last gelegt, Sturmwarnungen ignoriert und sich nur selbst in Sicherheit gebracht zu haben. Es geht aber auch darum, ob die Herstellerfirma Schuld am Untergang des 17 Jahre alten Schiffs trägt.

Die „Bayesian“ mit einem Gewicht von 473 Tonnen gehörte zu den größten Segeljachten weltweit. Aufnahmen von Unterwasserkameras zeigen, dass das Schiff

auf dem Meeresboden noch recht intakt auf der rechten Seite liegt. In den vergangenen Monaten hatten es Taucher bereits mehrfach untersucht.

Jetzt soll es über einen Kran auf einer schwimmenden Plattform namens HeboLift 2 möglichst unversehrt zurück ans Tageslicht gebracht werden. Auch ein ferngesteuertes Mini-U-Boot kommt zum Einsatz. Insgesamt sind etwa 70 Spezialisten aus verschiedenen Ländern dabei.

LEUTE HEUTE

Er ist raus

Der Münchner Starkoch **Alfons Schuhbeck** (76), der wegen einer Steuertraftat zu drei Jahren und zwei Monaten Haft verurteilt wurde, ist zumindest vorübergehend wieder auf freiem Fuß. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft führte gesundheitliche Gründe an. Zuvor hatten mehrere Medien berichtet, Schuhbeck sei in der Münchner Innenstadt gesehen worden.



Alfons Schuhbeck Foto: dpa

Sie muss raus

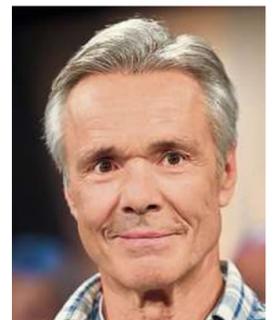
Schauspielerin **Christine Neubauer** hat einen tränenreichen Abschied von der RTL-Tanzsendung „Let's Dance“ gefeiert. Die 62-Jährige schied am Freitagabend aus der Show aus – auch die Publikumsabstimmung rettete sie nicht mehr. Die Zeit bei „Let's Dance“ sei für sie unvergesslich, selbst wenn sie „weißhaarig in einem Schaukelstuhl“ sitzen werde, sagte sie.



Christine Neubauer Foto: dpa

Er will raus

Der Schauspieler und Umweltaktivist **Hannes Jaenicke** (65) will nach eigenen Worten persönliche Konsequenzen ziehen, wenn die AfD Regierungspartei werden würde. „Unter diesen Umständen möchte ich nicht in Deutschland leben. Arbeiten kann ich zum Glück auf der ganzen Welt.“ Jaenicke ist etwa in der ARD-Krimireihe „Amsterdam-Krimi“ als Ermittler zu sehen.



Hannes Jaenicke Foto: dpa

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller. Tödlicher Schneefall 9.50 Morden im Norden. Die gute Ute 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags. Show 11.15 Gefragt – Gejagt. Show 12.00 Tagess. 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen. Telenovela 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe. Telenovela

16.00 **Tagesschau**
16.10 **Familie Dr. Kleist**
17.00 **Tagesschau**
17.15 **Brisant Magazin**
18.00 **Gefragt – Gejagt**
18.50 **Morden im Norden**
19.45 **Wissen vor acht**
19.50 **Wetter vor acht**
19.55 **Wirtschaft vor acht**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika?** Dokumentation. Gudrun Engel berichtet über die bewegten ersten 100 Tage der zweiten Amtszeit von Donald Trump.

21.00 **Großer Zapfenstreich für Olaf Scholz** Bericht

22.15 **Tagesthemen**
22.50 **Hitlers Volk – Ein deutsches Tagebuch: 1939 – 1945** Dokumentarfilm (D 2025) Regie: Eva Röger, Daniel Ast, Jürgen Ast

0.20 **Tagesschau**
0.30 **Polizeiruf 110: Widerfahrnis** Kriminalfilm (D 2025) Mit Claudia Michelsen Regie: Umut Dag

2.05 **Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika?**
2.50 **Hitlers Volk – Ein deutsches Tagebuch: 1939 – 1945** Dokumentarfilm (D 2025)
4.20 **Brisant Magazin**

ZDF

9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne Magazin. U.a.: Blätterteigerherzen: Rezeptvorschlag von Sophie Hinkel. Moderation: Nadine Krüger 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar. Verlorene Tochter 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares

16.00 **heute – in Europa**
16.10 **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **heute**
17.10 **hallo deutschland**
18.00 **SOKO Potsdam**
19.00 **heute / Wetter**
19.25 **WISO Magazin**. U.a.: Strompreiszonen: Wird Strom in Süddeutschland teuer?

20.15 **Sterben für Beginner** TV-Drama (D 2024) Mit Edin Hasanovic, Max Hubacher, Svenja Jung. Regie: Christian Klandt Nachdem sein Freund unheilbar erkrankt ist, will Eric herausfinden, wie er sich verabschieden kann – und bewirbt sich bei einem Bestatter.

21.45 **heute journal**
22.15 **Paris has fallen** Serie Der Anschlag / Der Scharfschütze Ein ehemaliger Fremdenlegionär ist auf einem Raufeldzug.

23.40 **heute journal update**
23.55 **Nonkonform** Dokumentarfilm (D 2024) Mit Dietrich Kuhlbrodt, Björn Kuhlbrodt, Leif Kuhlbrodt. Regie: Arne Körner

1.50 **Die Bergretter** Abenteuersonne. Letzte Hoffnung (1+2) / Verbotene Liebe (1+2) Mit Sebastian Ströbel

4.50 **So kannst du schnellere Entscheidungen treffen**

RTL

8.00 Punkt 8 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap. A Starman Waiting In 9.30 Unter uns. Mister Perfect 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap Als Pharaos verkleidet: Hat nerviges Date seine Angebetete entführt?

16.00 **Ulrich Wetzell Doku-Soap**
16.10 **Die Rosenheim-Cops**
17.30 **Unter uns Daily Soap**
18.00 **Explosiv – Magazin**
18.30 **Exklusiv – Das Star-Magazin**
18.45 **RTL Aktuell**
19.05 **Alles was zählt** Daily Soap Bittere Wahrheit
19.40 **GZSZ** Daily Soap. Thronfolger

20.15 **Die perfekte Reihe – Das Bilder-Quiz (2)** Show Moderation: Daniel Hartwich Quiz-Begeisterte können sich auf ein neues Spielabenteuer freuen. Die Kandidaten müssen ihr Allgemeinwissen auf die Probe stellen und aus einer Auswahl von maximal neun Feldern, gefüllt mit Bildern, Texten oder Symbolen, die richtige Reihenfolge finden.

22.15 **RTL Direkt**
22.35 **Stern Investigativ (3)** Mag.

0.00 **RTL Nachtjournal**
0.35 **Alltagskämpfer – So tickt Deutschland!** Dokureihe Kisten, Chaos und Kilometer – Einsatz für die Umzugsprofis

1.15 **Seitenwechsel** Dokumentationsreihe. Alkohol – Zwingt uns die Gesellschaft zum Trinken?
2.10 **CSI: Miami** Krimiserie Tödliche Saat / Ey Mann, wo is' mein Bräutigam?

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Zu Gast: Simon Waslowski. Mod.: Karen Heinrichs, Christian Wackert 10.00 Klinik am Südring. Gar nichts mehr im Griff / Starting 5 minus 2 / Feuer und Flamme 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap Barbara Salesch – Das Strafgericht 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze

16.00 **Lebensretter hautnah**
17.00 **Notruf** Reportagereihe
17.30 **Notruf** Reportagereihe
18.00 **Lenßen übernimmt** Doku-Soap. Weil ich eine gute Mutter bin! / Die Hand an der Wiege
19.00 **Die Landarztpraxis** Arztserie. Die Suche hat ein Ende
19.45 **SAT.1 :newstime**

20.15 **Amore unter Palmen** In der Doku-Reihe „Amore unter Palmen“ haben Frauen und Männer aus Deutschland ihr Liebesglück gefunden – ausge-rechnet am anderen Ende der Welt. Sie stellen sich im Alltag mit ihren jeweiligen Partnern vor und erzählen davon, wie sie sich gefunden haben.

22.50 **Julia Leischik sucht: Bitte melde Dich** Reportagereihe. René ist auf der Suche nach seinem leiblichen Vater.

23.55 **Julia Leischik sucht: Bitte melde Dich** Reihe Geschwister gesucht: Christine hat Angst vor Ablehnung

0.55 **Amore unter Palmen** Dokumentationsreihe
3.00 **Auf den Punkt** Magazin
3.05 **Klinik am Südring** Doku-Soap. Skaterbrüder / Im Prüfungsrausch / Die Wurzel allen Übels

PRO 7

5.35 taff weekend. Magazin 6.50 Galileo Stories. Magazin 7.50 Galileo X-Plorer Magazin 8.55 How I Met Your Mother Comedyserie. Gary Blauman 9.25 The Middle Comedyserie. Der Muttertag 9.55 Two and a Half Men. Comedyserie 11.15 Young Sheldon. Comedyserie 11.45 The Big Bang Theory. Comedyserie 13.30 Young Sheldon. Comedyserie

16.05 **Young Sheldon** Ein kleiner Mensch und eine große Enttäuschung / Ein Eimer Spaghetti und Leichen im Keller

17.00 **taff** Magazin
18.20 **ProSieben: newstime**
18.40 **Die Simpsons**
19.05 **Galileo** Magazin Masse mit Klasse T-Shirt

20.15 **Georgie & Mandy** Comedyserie. Der 18:10 nach Lubbock / New Yorker Unsinn

21.05 **Young Sheldon** Comedyserie. Ein Slip im Baum und ein Herz in Heidelberg / Roulette und Haushaltspflichten

22.00 **9-1-1 Notruf L.A.** Dramaserie. Kreuzfahrt ins Unglück. Mit Angela Bassett
22.55 **9-1-1: Lone Star** Dramaserie. Wettstreit

23.50 **Georgie & Mandy** Comedyserie. Der 18:10 nach Lubbock / New Yorker Unsinn

0.40 **Young Sheldon** Comedyserie. Ein Slip im Baum und ein Herz in Heidelberg / Roulette und Haushaltspflichten

1.20 **9-1-1 Notruf L.A.**
2.05 **9-1-1: Lone Star**
2.50 **ProSieben: newstime**
2.55 **The Mick** Serie

SWR RP

8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Mord mit Aussicht. Moorleiche 10.20 Giraffe, Erdmännchen & Co. 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer. Dokumentationsreihe 12.40 ARD-Buffet Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **Kaffee oder Tee** Magazin. U.a.: Die besten Pflanzen für Schmetterlingsraupen. Moderation: Fatma Mittler-Solak

17.00 **SWR Aktuell RP**
17.05 **Kaffee oder Tee** Magazin
18.00 **SWR Aktuell RP** Magazin
18.15 **SWR Landesschau**
19.30 **SWR Aktuell RP**

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Raus aufs Land – Südwest** (2) Dokumentationsreihe Der neue Pfarrer im Dorf
21.00 **Traumhaft Wohnen – Die ARD Room Tour** Dokureihe Das Haus der gefundenen Dinge
21.45 **SWR Aktuell RP** Magazin
22.00 **Sag die Wahrheit** Rugby-Spielerinnen und Flatulenz-Experte
22.30 **Meister des Alltags** Show Rateam: Enie van de Meiklokjes, Bodo Bach, Alice Hoffmann, Dennis Wilms.

23.00 **Quizduell-Olymp** Show Zu Gast: Bernhard Hoëcker, Elton
23.50 **strassenstars** Show Frühaufsteher – Tierfreunde
0.20 **Die Montagsmaler** Show Frühaufsteher – Tierfreunde

1.05 **Sag die Wahrheit** Show Rugby-Spielerinnen und Flatulenz-Experte. Mit Michael Antwerpes
1.35 **Meister des Alltags** Show
2.05 **Reisetipp Südwest**
2.25 **Kaffee oder Tee** Magazin

HR

7.10 Klimazeit 7.25 maintower weekend 7.55 hessenschau 8.25 Die Ratgeber 8.55 Auftrag Luxus 9.40 Rote Rosen 10.30 Sturm der Liebe 11.20 Die Zeit mit Euch. TV-Tragikomödie (D 2014) 12.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte 13.40 Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle 14.25 WaPo Berlin. Der letzte Fang 15.10 Morden im Norden. Krimiserie

16.00 **hallo hessen**
16.45 **hessenschau**
17.00 **hallo hessen** Magazin
17.45 **hessenschau**
18.00 **Maintower** Magazin
18.25 **Brisant** Magazin
18.45 **Die Ratgeber** Magazin
19.15 **alle wetter**
19.30 **hessenschau** Magazin

20.00 **Tagesschau**
20.15 **Die Ernährungs-Docs** Magazin. U.a.: Thorben M. – Bluthochdruck. Moderation: Silja Schäfer, Viola Andresen, Matthias Riedl, Jörn Klasen

21.00 **heimspiel!** U.a.: Macht die Eintracht schon in Mainz den Champions-League-Einzug fix? Mod.: Markus Philipp, Lisa Tellers
21.45 **hessenschau** Magazin
22.00 **Tatort: Aus der Traum** Kriminalfilm (D 2006) Mit Maximilian Brückner

23.30 **heimspiel!** Macht die Eintracht schon in Mainz den Champions-League-Einzug fix? / Wie lautet das Saison-Fazit bei Darmstadt 98?
0.15 **Auf den Spuren der drei toten Babys** (2) Dokumentation
1.00 **Die Zeit mit Euch** TV-Tragikomödie (D 2014) Mit Ulrike Kriener, Herbert Knaup
2.30 **Morden im Norden**

WDR

9.30 Wer weiß denn sowas? 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunden 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Land & lecker (2/6) 21.00 Garten & Lecker 21.45 aktuell 22.15 Azubi-Stories – Wir dürfen das! 23.15 Hüsch mich! Hanns Dieter Hüsch zum 100sten 0.10 Ich sing für die Verrückten – Gala zu Ehren von Hanns Dieter Hüsch

BAYERN

10.10 Nashorn, Zebra & Co. 11.00 Achtung! Schafe! 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Familie Dr. Kleist 15.00 nah und fern 15.30 Schnitt-gut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern Magazin 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Eco-Crimes – Verbrechen gegen die Natur 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 In höchster Not – Bergretter im Einsatz 21.00 Bergfreundinnen 21.45 BR24 22.00 Lebenslinien 22.45 Als die Amis nach Garmisch-Partenkirchen kamen 23.30 Jahre des Unter-gangs – Farbfilme aus Bayern 1939-45

3SAT

12.20 Servicezeit 12.50 Matera, da will ich hin! 13.20 Die Großkatzen der Masai 14.50 Faszination Afrika 18.30 nara 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Adler – Überflieger mit Superkräften. Dokumentation 21.00 Die Magie der Vögel – Was Bird-watcher begeistert. Dokumentation 21.40 Fabelhafte Artgenossen – Der Rabe 22.00 ZIB 2 22.25 Der Sog des Krieges – Eine Familiengeschichte Dokumentarfilm (D 2022) Regie: Christoph Boekel 0.25 Waffenstillstand – Mein Sommer '45 in Dresden 1.00 Ererbtes Trauma – Julien und der Schmerz der Anderen 1.30 10vor10

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Die PS-Profis – 10 Zylinder. Doku-Soap. Die krassesten Checks, Kurversion / PS-Proteze, Kurversion. Moderation: Sidney Hoffmann, Jean Pierre Kraemer 8.00 MasterChef. Show 10.45 Power of Love 12.45 My Style Rocks Show. Jury: Harald Glöckler, Larissa Marolt, Natasa Ochseneck, Sandra Bauknecht 15.00 Power of Love Show 17.00 Container Wars 17.45 Fußball: Bundesliga der Frauen – Vorbereitete 21. Spieltag 18.00 Fußball: Bundesliga der Frauen. 21. Spieltag: FC Carl Zeiss Jena – FC Bayern München Aus Jena 19.55 MasterChef 23.00 Power of Love 0.45 My Style Rocks

KABEL1

6.40 Blue Bloods – Crime Scene New York. Freunde in Not / Stadt ohne Mitleid / Die Leiche im Keller / Wilders Rückkehr 10.10 Castle. Krimiserie Helden und Bösewichter / Koplos / Im Auge des Betrachters / Dämonen / Banküberfall / Heartbreak Hotel. Mit Nathan Fillion 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge fertig, los! 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 ★ Stirb Langsam – Ein guter Tag zum Sterben. Actionthriller (USA/GB/H 2013) 22.25 ★ Miami Vice. Actionthriller (USA/D/PAR/UR 2006) Mit Colin Farrell

VOX

5.10 Medical Detectives. Dokumentationsreihe 5.30 CSI: Miami. Krimiserie Von Natur aus böse? 6.05 CSI: NY Krimiserie. Trautes Heim / Undercover 7.55 CSI: Vegas 9.35 vox nachrichten 9.40 CSI: Vegas. Geld, Gewalt und Gift / Heuern und – Feuer / Bild für Bild 12.00 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen (6) 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei (1) 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Die Höhle der Löwen 22.55 Goodbye Deutschland! Die Auswanderer. Doku-Soap. Teneriffa: Jörg und Angie Partzschfeld 0.00 vox nachrichten

KIKA

8.10 Pip und Posy 8.20 Die Biene Maja 8.45 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 9.10 Animanimals 9.15 Ene Mene Mu – und dran bist du 9.25 Löwenzähnen – Eine Schnüffelnause auf Entdeckungstour 9.35 Tauch, Timmy, Tauch! 10.10 KIKANIN-CHEN 10.15 Franklin und Freunde 11.00 logo! 11.10 Mumintal 12.20 Mit der Maus 13.15 Minus Drei und die wilde Lucy 13.15 Ernest & Rebecca 13.35 Die beste Klasse Deutschlands 2025 – Frühjahr (1) 13.45 ECHT friends 14.10 Schloss Feinster – Erfurt 15.00 Die langen großen Ferien 15.50 Zoom – Der weiße Delfin 16.15 Power Sisters 16.40 The Garfield Show 17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Die Coop Troop 18.15 Feuerwehmann Sam 18.35 Maari – Abenteuer am Riff 18.50 Sandmann 19.00 Mia und me 19.25 Wissen macht Ah! 19.50 logo!

NDR

12.00 Einfach genial 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Lotsen-Nachwuchs für den Nord-Ostsee-Kanal 15.00 Info 15.10 Morden im Norden 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Leopard, Seebär & Co. 18.00 Regional 18.15 Im Einsatz für eine sichere Ostsee – Unterwegs mit den Wächtern der Wasserstraßen 18.45 DASI 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Markt 21.00 Rasch durch den Garten 21.45 Info 22.00 Der Kampf um Köche und Kellner – Wie Wirte an Behörden scheitern 22.45 Kultur – Das Journal 23.15 ★ War Sailor. Kriegsdrama (N/D/MLT 2022) Mit Kristoffer Joner

PHOENIX

5.15 Dokumentation 5.30 ARD-Morgenmagazin 9.00 phoenix vor ort 9.30 Caren Miosga 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 phoenix plus 14.00 phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Ruth Maier – Die österreichische Anne Frank 16.45 Codename Spielwarenfabrik – Das Panzerwerk St. Valentin 17.30 phoenix der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Damals in Australien 20.00 Tagess. 20.15 Traumorte 21.45 heute-journal 22.15 unter den linden 23.00 phoenix der tag 0.00 unter den linden 0.30 Ukraine Krieg nachgehakt 0.45 Wendepunkte des Zweiten Weltkriegs

ARTE

7.20 Stadt Land Kunst 8.55 TikTok, die mächtigste App der Welt 10.30 Der Welt größtes Bauwerk: Chinas Große Mauer 11.25 Das einfache Leben als walter Luxus 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 ★ Gefährliche Liebschaften. Gesellschaftsdrama (USA/GB 1988) 15.55 Glenn Close – Die Kunst der Verwandlung 16.55 Königinnen vom Nil (2/2) 17.50 Baumeister des Tierreichs 18.35 Kultur im Tierreich (1/4) 19.20 Arte Journal 19.40 Die Halligen in Gefahr 20.15 ★ Little Big Man. Western (USA 1970) 22.30 ★ Buffalo Bill und die Indianer. Western (USA 1976) 0.30 Die Ecke. Dokumentarfilm (D 2020)

EUROSP. 1

8.30 Leichtathletik: Grand Slam Track. 3. Tag. Aus Miami (USA) 10.30 Skibergsteigen. Show 11.00 Radsport: Türkei-Rundfahrt. 8. Etappe der Herren. Die Presidential Cycling Tour of Turkey geht über insgesamt acht Etappen 12.00 Snooker: WM. Finale. Aus Sheffield (GB) 13.45 Snooker: WM. Finale. Aus Sheffield (GB) 17.00 Leichtathletik: Grand Slam Track. 3. Tag. Aus Miami (USA) 18.00 Radsport: La Vuelta Feménina. 2. Etappe der Damen 18.45 Snooker: WM 19.30 Snooker: WM. Finale 23.00 Radsport: La Vuelta Feménina. 2. Etappe der Damen 0.00 Leichtathletik: Grand Slam Track. 1. Tag. Aus Miami (USA)

RTL2

5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap. U.a.: Otto bei Susanne / Der Liebe wegen: Alles muss raus! – Ich will endlich zu meinem Mann in die Türkei! 13.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap 16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Begetationen. Doku-Soap. Ernte im fremden Garten 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Das Große Fahrradrennen / Besuch aus Mannheim 19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. Verbotene Gedanken 20.15 Davina & Shania – We Love Monaco 22.20 Die Geissens – Eine schrecklich glamouröse Familie! 0.20 Reeperbahn privat! Das wahre Leben auf dem Kiez (2)

MDR

12.30 Die letzte Fahrt. TV-Drama (D 2013) Mit Julia Jäger 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Mach dich ran! Das MDR-Spiel 20.15 Tatort: Racheengel. Kriminalfilm (D 2007) Mit Peter Sodann. Regie: Hannu Salonen 21.40 aktuell 22.10 Polizeiruf 110: Nachttaxi. Kriminalfilm (DDR 1974) Mit Jürgen Frohriep. Regie: Werner Röwekamp 23.05 Der Bozen-Krimi: Zündstoff Kriminalfilm (D 2020) Mit Chiara Schoras. Regie: Kaspar Heidelbach 0.35 Nordisch herb. Der schöne Theo

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- ☒ = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊕ = Zweikanal
- ⊗ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Nordost

Astronomische Daten für Schifferstadt:
05.57
20.50
13.12
03.35

0-Grad Grenze: 1500m

Legende:
Max. / Min. Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen:
Vollmond 12.05, Abn. Mond 20.05, Neumond 27.05, Zun. Mond 03.06

Aussichten für Schifferstadt:
Di 19° (6°), Mi 19° (5°), Do 18° (7°), Fr 19° (4°)

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

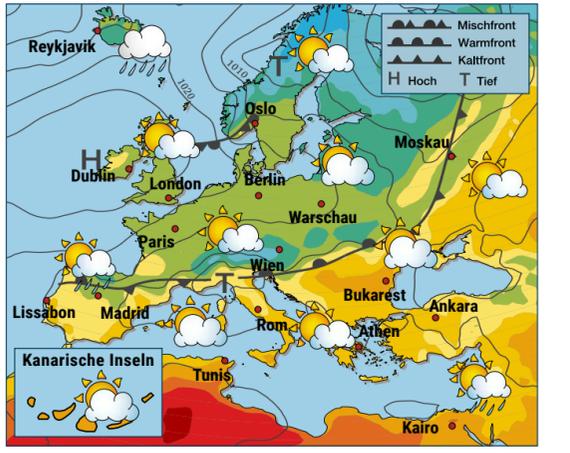
Biowetter:
Kolik, Niedriger Blutdruck, Herzbeschwerden, Atemwegsbeschwerden, Kreislaufbeschwerden, Konzentration, Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Migräne, Unwohlsein

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	405 (+2) cm
Worms	88 (+3) cm
Mainz	190 (-5) cm
Bingen	114 (-8) cm
Kaub	100 (-4) cm
Frankfurt	161 (+1) cm

Wetter Deutschland

Aachen	bedeckt	13°
Berlin	wolkig	14°
Bremen	wolkig	15°
Dortmund	bewölkt	13°
Dresden	Regen	12°
Düsseldorf	wolkig	15°
Erfurt	Regen	11°
Frankfurt	wolkig	15°
Freiburg	bewölkt	15°
Görlitz	bewölkt	13°
Hamburg	heiter	14°
Hannover	wolkig	16°
Helgoland	sonnig	12°
Karlsruhe	wolkig	16°
Konstanz	bedeckt	11°
Köln	bewölkt	15°
Leipzig	Regen	13°
Magdeburg	bewölkt	13°
Mannheim	wolkig	17°
München	Regen	8°
Nürnberg	bewölkt	16°
Oberstdorf	bedeckt	7°
Rügen	sonnig	14°
Saarbrücken	wolkig	15°
Schwerin	heiter	15°
Stuttgart	bewölkt	14°
Sylt	heiter	12°
Zugspitze	Schneefall	-4°



Wetter weltweit

Antalya	wolkig	24°
Athen	bedeckt	26°
Barcelona	Regenschauer	19°
Catania	wolkig	29°
Chicago	bedeckt	23°
Djerba	heiter	29°
Dublin	heiter	14°
Iraklion	wolkig	23°
Istanbul	bewölkt	22°
Kapstadt	heiter	22°
Las Palmas	bewölkt	22°
Lissabon	Regenschauer	21°
London	bedeckt	12°
Madrid	Regenschauer	19°
Mailand	Regenschauer	17°
Moskau	bewölkt	15°
New York	bedeckt	17°
Nizza	wolkig	23°
Peking	bedeckt	19°
Palma de M.	bewölkt	24°
Paris	Regenschauer	14°
Prag	bedeckt	12°
Rom	Gewitter	21°
Stockholm	wolkig	14°
Sydney	wolkig	21°
Tokio	sonnig	23°
Tunis	bewölkt	26°
Venedig	Regenschauer	18°
Warschau	wolkig	12°
Wien	Regen	12°
Zürich	bedeckt	11°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 5. bis 10. Mai 2025

Mittagspause



Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449
Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr
5. bis 9. Mai 2025

- Nizza Salat mit Thunfisch, Mais, Eiern, Tomaten und Gurken, dazu Baguette € 10,00
- Putenstreifen in rotem Thaicurry mit Wokgemüse und Reis € 12,00
- Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00
- Bärlauchbratwurst mit Rosenkohl und Salzkartoffeln € 12,00
- Schweinelende mit Kräuterbutter mit Pommes und Salat € 13,00

- Lokal ist klimatisiert -

Gasthaus „Zum Adler“ by Ben & Joey
Speyerer Straße 3 - Dudenhofen -
Telefon 06232 - 93759
- Dienstag Ruhetag -

Wechselndes Tagesessen
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und Freitag von
11.30 bis 14.30 Uhr

12,90 €
inkl. Tagessuppe



Gaststätte „Vogelpark“
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717
Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!

- Dienstag: Peperonischnitzel mit Pommes und Salat € 9,90
- Mittwoch: Kesselgulasch mit Spätzle und Salat € 9,90
- Donnerstag: Krustenbraten mit Rotkraut und Kartoffelbrei € 9,90
- Freitag: Backfisch (ca. 200g) mit selbstgem. Kartoffelsalat € 12,90
- Samstag und Sonntag: Spareribs mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90
- Seehechtfilet mit Spargel und Bratkartoffeln € 17,90
- Jeden Mittwoch und Freitag: Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Soße € 8,50

Jeden Tag Frühstück ab 3,90 Euro und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen
Alle Angebote solange Vorrat reicht

Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Mittwoch:
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsoße € 8,50

Zusätzlich Freitag
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50
Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.
Zum Abholen und Liefern!

FSV 13er-Clubhaus - Dudenhofener Straße 8
Telefon 06235 6787

Mittagessen von Mittwoch bis Donnerstag

- Spargelcremesuppe 5,90 Euro
- Gebratene Zucchini-Tomaten-Pfanne mit Feta & Rosmarin-Kartoffeln, dazu ein Beilagensalat 13,20 Euro
- Gegrillte Hähnchenbrust mit Paprikapesto und Kroketten dazu ein Beilagensalat 13,40 Euro
- Kleines Cordon Bleu mit Pommes/Kroketten und Beilagensalat 12,80 Euro
- Kleines Rumpsteak mit Zwiebeln oder Kräuterbutter dazu Pommes/Kroketten und Beilagensalat 14,20 Euro

ZU ALLEN GERICHTEN REICHEN WIR EINEN BEILAGENSALAT
Jeden Freitag! Gerne mit Vorbestellung unter Telefon 6787
Backfisch mit hausgemachter Remoulade und lauwarmem hausgemachtem Kartoffelsalat 14,30 Euro
NEU! * JEDEM Mittwoch Schnitzel- und Cordon Bleu-Tag*****
Euer 13er Clubhaus-Team - Öffnungszeiten:
Mo Ruhetag, Di-Fr+So 11-14.30 und Di-So 17-21.30
Küche: Di-Fr+So 11.30-14.00 und Di-Sa 17.30-20.30, So 17.30-20.00

Metzgerei Stephan Mayer
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Jeden Dienstag:
Frische Hausmacher Wurst,
Wellfleisch und Leberknödel

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an
Grillspezialitäten und unsere leckeren Pfännchen für den Backofen.

Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail:
stephmayer@t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.

„DEUTSCHES HAUS“
Metzgerei - Bäckerstraße 11 - Tel. 2280

Dienstag:
Schlachtfest: Frische Hausmacher und Kesselfleisch
Um 12 Uhr Schweinebraten mit Knödel € 10,00
Donnerstag:
Um 12 Uhr Rindergulasch mit Spätzle € 12,00
Donnerstag/Samstag: Frische Weißwurst, warmer Fleischkäse und Leberknödel

Familie Grau

Wir sind für Sie da!

Ab sofort ist unser Verlags- und Druckereibüro zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr

Der Eingang befindet sich in der **Bahnhofstraße 70a** (Geier-Druck/Zweiradhaus Mayer)

Unsere Telefonzeiten sind:
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Telefon 06235 92690.

Sie haben Ihr Tagblatt nicht erhalten? Dann melden Sie uns dies bitte bis spätestens 11 Uhr.

Schifferstadter Tagblatt
geier
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Rund um die Uhr! Tagesaktuell!

Unsere „Stimmen Verkäufer“ sind für Sie da. Jederzeit!

Sie sind noch kein Abonnent und wollen gelegentlich das Tagblatt lesen?
Sie wissen nicht, wo es das Tagblatt zu kaufen gibt?
Kein Problem: Unsere „Stimmen Verkäufer“ sind für Sie da. Tag und Nacht.

An drei Stellen finden sie tagesaktuell das Tagblatt, das Sie problemlos erwerben können, wann immer Sie wollen.

Bahnhofstraße 70 Bahnhofstraße 70a Rathaus, Am Marktplatz

Schifferstadter Tagblatt Ihre Heimatzeitung. Seit 1905!

Freiheit, schöner Götterfunken.

MVFP
Medienverband der freien Presse

#PressefreiheitIstDeineFreiheit
www.mvfp.de

Ab sofort auch bei

EDEKA Stiegler
Frische aus der Pfalz ...und der ganzen Welt

in Speyer & Mutterstadt

E-Center Speyer, Am Rübsamenwühl 4, 67346 Speyer,
EDEKA Stiegler, An der Fohlenweide 21, 67112 Mutterstadt

Wer nicht liest, bleibt im Dunkeln!

Du auch?

Schifferstadter Tagblatt

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen.

Schifferstadter Tagblatt.

BLICK ZURÜCK

1937: Stapellauf der „Wilhelm Gustloff“

Es ist die Geburtsstunde eines Luxusdampfers: Am 5. Mai 1937 läuft in Hamburg die „Wilhelm Gustloff“ vom Stapel. Benannt ist das Schiff nach dem Schweizer Landesgruppenleiter der NSDAP. Sie ist zu dieser Zeit das größte Kreuzfahrtschiff der Welt und ein Vorzeigeobjekt für die Nazis. Bis zu 1.463 Gäste kann das Schiff beherbergen. Urlaubsreisen bietet die NS-Organisation „Kraft durch Freude“ besonders günstig an, damit auch Arbeiterfamilien sich diese leisten können. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges funktioniert die Marine sie zum Lazarett, dann zum Wohnschiff um.

1962: Flucht durch den „Senioren-Tunnel“

1962 flüchten zwölf DDR-Bürger in einem Tunnel unter der innerdeutschen Grenze in die Bundesrepublik. 16 Tage haben die Beteiligten gebraucht, um den Tunnel zu graben. Das Besondere: Fast alle von ihnen sind bereits im Seniorenalter. Der 32 Meter lange Tunnel führt von einem Hühnerstall in der Oranienburger Chaussee nach Frohnau in Westberlin.

1972: Deutsch-Deutscher Verkehrsvertrag gebilligt

Am 5. Mai 1972 billigt die Bundesregierung den Verkehrsvertrag mit der DDR. Dieser regelt erstmals dauerhaft den gegenseitigen Transitverkehr von Personen und Gütern über die innerdeutsche Grenze. Besonders für westdeutsche Bürger wird damit die Reisefreiheit und die Familienzusammenführung erleichtert. Der von DDR-Staatssekretär Michael Kohl (SED) und seinem Amtskollegen Egon Bahr (SPD) unterzeichnete Vertrag tritt im Oktober 1972 in Kraft.

1992: Bundespost entscheidet über neue Postleitzahlen

Am 5. Mai 1992 entscheidet die Bundespost über die Verteilung von neuen fünfstelligen Postleitzahlen an die jeweiligen Zustellbezirke. So erhalten die Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt als erste Ziffer die Null. Bereits am 24. Oktober 1991 hat sich der Vorstand der Deutschen Bundespost dazu entschieden, ein neues System aus fünfstelligen Postleitzahlen im wiedervereinigten Deutschland einzuführen. Zu diesem Zeitpunkt gibt es rund 800 identische Postleitzahlen in Ost und West. Ab 1. Juli 1993 gelten bundesweit die neuen Postleitzahlen, die den Vermerk „O“ (Verkehrsgebiet Ost) oder „W“ (Verkehrsgebiet West) hinfällig machen.



Bundespolizisten kontrollieren an der Autobahn 17 nahe der deutsch-tschechischen Grenze.

Archivfoto: dpa

Sofort verschärfte Grenzkontrollen

Designierter Innenminister verspricht härtere Gangart ab dem ersten Tag der neuen Bundesregierung

BERLIN (dpa). Der designierte Bundesinnenminister Alexander Dobrindt will einen Tag nach seinem geplanten Amtsantritt verstärkte Zurückweisungen von Migranten und vermehrte Kontrollen an den deutschen Außengrenzen anordnen. „Die ersten Entscheidungen werden nach Amtsantritt an diesem Mittwoch getroffen. Dazu werden die Grenzkontrollen hochgefahren und die Zurückweisungen gesteigert“, sagte der CSU-Politiker der „Bild am Sonntag“. Grenzsicherungen werde es nicht geben. „Die Zahlen bei der illegalen Migration müssen runter. Damit Humanität und Ordnung gleichermaßen gelingt, braucht es Kontrolle, Klarheit und Konsequenz. Dazu bereiten wir nationale und europäische Entscheidungen vor.“

Beobachter erwarten, dass zumindest vorübergehend mehr Bundespolizisten an die Grenze geschickt werden. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) reagierte skeptisch. Auch die GdP sei für Maßnahmen zur Eindämmung der ir-

regulären Migration, sagte Andreas Roßkopf, Vorsitzender des GdP-Bezirks Bundespolizei und Zoll. Eine deutliche Erhöhung der Zahl der Polizisten an der Grenze sei bei der aktuellen Personalstärke aber dauerhaft nicht durchzuhalten. Zweifel äußerte der Gewerkschafter zudem an den Ankündigungen von Unionspolitikern, auch Asylsuchende an den deutschen Landgrenzen zurückzuweisen – ohne

Einverständnis von Nachbarstaaten wie Polen oder Österreich. „Es darf ab Mittwoch kein Ping-Pong-Spiel mit den Nachbarländern geben“, warnte Roßkopf. „Wenn wir Asylbewerber zurückweisen sollen, muss es rechtssicher sein – und da fehlt mir bisher die Antwort.“

Im Koalitionsvertrag haben CDU/CSU und SPD vereinbart: „Wir werden in Abstimmung mit unseren europä-

schen Nachbarn Zurückweisungen an den gemeinsamen Grenzen auch bei Asylgesuchen vornehmen.“ Ungeklärt ist aber, ob „in Abstimmung“ bedeutet, eine Zustimmung der Nachbarn einzuholen oder sie lediglich zu konsultieren.

„Ich bin sehr gespannt, inwieweit die Ankündigungen des Oppositionspolitikers Dobrindt mit den Taten des Innenministers Dobrindt übereinstimmen werden“, sagte der frühere Bundesjustizminister Marco Buschmann (FDP). In der Ampel-Koalition gab es anfangs kaum Befürworter fester Grenzkontrollen, die im sogenannten Schengen-Raum eigentlich nicht vorgesehen sind. Dennoch hat Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) nicht nur die 2015 begonnenen Kontrollen an der Landgrenze zu Österreich mehrfach verlängert. Sie hat solche temporären Kontrollen Mitte Oktober 2023 auch für die Grenzen zu Polen, Tschechien und der Schweiz angeordnet und bei der EU-Kommission notifiziert. Im September entschied

sie dann, dass es solche Kontrollen – die eine Voraussetzung für Zurückweisungen sind – auch an den restlichen Grenzabschnitten geben solle.

„Wenn wir Asylbewerber zurückweisen sollen, muss es rechtssicher sein – und da fehlt mir bisher die Antwort.“

Andreas Roßkopf,
Gewerkschaft der Polizei

Im vergangenen Jahr hatten 229.751 Menschen erstmals in Deutschland einen Asylantrag gestellt. Das waren rund 100.000 Asyl-Erstanträge weniger als im Jahr zuvor. Zu den Hauptherkunftsländern gehören derzeit Syrien, Afghanistan und die Türkei. Eine Hauptursache für den Rückgang ist nach Einschätzung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, dass Serbien im November 2023 die Flüchtlingsroute nach Ungarn faktisch gesperrt habe.



Der künftige Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) gibt sich tatkräftig. Foto: dpa

Stefanie Hubig wird Ministerin für Umwelt statt für Justiz

Informationen dieser Redaktion zufolge wechselt rheinland-pfälzisches Kabinettsmitglied nach Berlin / Auch weitere SPD-Posten in Regierung Merz stehen fest

Von Dennis Rink

MAINZ. Der Wechsel kommt nicht mehr wirklich überraschend, das Ministerium schon: Zuletzt war die rheinland-pfälzische Bildungsministerin Stefanie Hubig (SPD) als Kandidatin für das Amt der Justizministerin gehandelt worden. Kein Wunder, ist die 56-Jährige doch promovierte Rechtswissenschaftlerin und ehemalige Richter. Während sich hier nun aber nach Informationen dieser Redaktion die 37-jährige Sonja Eichwede durchgesetzt hat, soll

Hubig als Bundesumweltministerin am Kabinettsstisch von Bald-Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) sitzen. Offiziell möchte der designierte Vize-Kanzler Lars Klingbeil seine Regierungsmannschaft an diesem Montag vorstellen. Die Union hatte ihre Minister schon vor einer Woche vorgestellt.

In Berlin kennt sich Hubig aus: Vor ihrem Wechsel nach Mainz arbeitete sie bereits zwei Jahre lang im Bundesjustizministerium – als Staatssekretärin unter dem damaligen Justizminister Heiko Maas (SPD). Am

18. Mai 2016 war sie von der damaligen Ministerpräsidentin Malu Dreyer in ihr Kabinett in Rheinland-Pfalz geholt worden. Ein Wechsel innerhalb des Bildungsbereiches war ausgeschlossen, da das Ministerium in den Koalitionsverhandlungen der CDU zugeteilt worden war. Merz hatte hier die aus Schleswig-Holstein stammende CDU-Bildungspolitikerin Karin Prien nominiert.

Aber noch eine zweite Rheinland-Pfälerin macht einen Karriereprung: Die 37-jährige Verena Hubertz aus Trier soll neue

Generalsekretärin werden, weil der aktuelle Generalsekretär Matthias Miersch Fraktionsvorsitzender wird. Auch Hubertz war in den vergangenen Tagen immer wieder für verschiedene Posten gehandelt worden. Als Fraktionsvorsitzender war auch Noch-Arbeitsminister Hubertus Heil im Gespräch, dieser hatte aber am Wochenende schon selbst verkündet, künftig nicht mehr in der ersten Reihe zu stehen. Versehen mit dem Hinweis: Ein Fraktionsvorsitzender in dieser schwarz-roten Konstellation brauche auch die Rück-

ckendeckung der Parteispitze. Ein klarer Seitenhieb auf Klingbeil, der offensichtlich seinen Generalsekretär Miersch favorisiert hatte.

Wer in der Riege der neuen SPD-Minister aber fehlt: Co-Parteichefin Saskia Esken erhält keinen Posten. Darüber gab es zuletzt in Reihen der Sozialdemokraten immer wieder Diskussionen. Während Lars Klingbeil Vizekanzler und Finanzminister wird, bleibt Boris Pistorius Verteidigungsminister. Die ehemalige Bundestagspräsidentin Bärbel Bas wird als

Huthi-Rakete schlägt in Israel ein

TEL AVIV (dpa). Bei einem Raketenangriff auf Israel hat die Huthi-Miliz im Jemen erstmals den Umkreis des internationalen Flughafens bei Tel Aviv getroffen. Es sei ein Einschlag in der Nähe des Flughafens Ben Gurion identifiziert worden, bestätigte die israelische Armee. Nach Angaben des Rettungsdienstes Magen David Adom wurden acht Menschen verletzt.

Die vom Iran unterstützte Huthi-Miliz im Jemen reklamierte den Angriff für sich. Sie hätten mit einer ballistischen Hyperschallrakete auf den Flughafen gezielt, hieß es in einer Erklärung.

Lufthansa-Gruppe setzt Flüge aus

Der israelische Ministerpräsident Benjamin Netanjahu setzte angesichts des Angriffs eine dringende Sicherheitsberatung für den Nachmittag an. Am Abend wollte das israelische Sicherheitskabinett zudem über eine Ausweitung der Angriffe im Gazastreifen beraten. Die Rakete konnte trotz mehrerer Versuche nicht von Israels Raketenabwehr gestoppt werden. Der Flugverkehr wurde zeitweilig unterbrochen.

Verteidigungsminister Israel Katz drohte nach dem Angriff mit einem Gegenschlag, der um ein Vielfaches härter sein soll. Israels Armee hatte seit rund vier Monaten selbst keine Ziele im Jemen mehr angegriffen, wohl in Abstimmung mit den USA, deren Militär seit März immer wieder Ziele der Huthi-Miliz bombardiert. Der Vorsitzende des sogenannten Obersten politischen Rates der Huthi-Miliz, Mahdi al-Mashat, drohte unterdessen mit einer Ausweitung der Angriffe, sollte der Krieg im Gazastreifen weiter andauern.

Wegen einer drohenden Ausweitung des Nahost-Konflikts setzt die gesamte Lufthansa-Gruppe ihre Flüge von und nach Tel Aviv aus. Die Maßnahme soll bis einschließlich 6. Mai gelten, teilte ein Unternehmenssprecher mit.

Heimatverbunden
Schifferstadter Tagblatt

Wissen,
was richtig ist!



Fundierte Recherche
statt Fake News

In der Welt der Nachrichten zu Hause!
Das Tagblatt gibt es gedruckt oder digital.

Schifferstadter Tagblatt

Ihre Tageszeitung seit 1905!

LEITARTIKEL



Scholz, der Unvollendete:
Zum Abschied
eines Gescheiterten

Von Andreas Härtel
andreas.haertel@vrm.de

Manchmal fragt man sich schon: Was hätte aus dieser Kanzlerschaft von Olaf Scholz so alles werden können? Wenn der Sozialdemokrat nicht auf die Unterstützung der FDP angewiesen gewesen wäre. Wenn nicht von Anfang an Fliehkräfte im Dreierbündnis das Regieren erschwert hätten. Wenn Scholz nach dem 27. Februar 2022, dem Tag seiner „Zeitenwende“-Rede im Bundestag, einfach so weitergemacht hätte. Im sicheren Glauben, das Richtige zu tun. Mit der Autorität, die einem ein zielsicheres Vorgehen, ein Führen, verleiht.

Jetzt aber ist es vorbei. Olaf Scholz nimmt an diesem Montag als Gescheiterte seinen Zapfenstreich entgegen. Und am Dienstag verschwindet die Ampel wohl endgültig als gescheitertes Projekt.

Im Laufe der Zeit, wenn die Erinnerung an die Streitigkeiten des Scholzchen Dreierbündnisses verblasst, wird man manches in gnädigerem Licht sehen. Dabei geht es nicht allein um die Bewältigung der Krisen, denen sich die Regierung gegenüber sah: vor allem der russische Imperialismus und der Krieg in der Ukraine. Unter anderem wurden das Sondervermögen für die Bundeswehr aufgelegt, die Energiewende beschleunigt, das Staatsangehörigkeitsrecht modernisiert, Cannabis legalisiert.

Das ist nicht wenig. Aber für viele von links war es nicht genug, für viele von rechts wiederum längst zu viel. Die Ampel wurde auch Opfer von Erwartungen und ihrer Vorgeschichte. Schon vergessen? Als die Regierung am 8. Dezember 2021 die Arbeit antrat, herrschte vielerorts Aufbruchstimmung nach 16 Jahren Angela Merkel. So mancher projizierte mehr in das Bündnis hinein, als es leisten konnte. Ein „linkes Projekt“ jedenfalls wollte und konnte die Ampel nicht sein, mit diesen Widersachern an Bord – den Grünen auf der einen, den Liberalen auf der anderen Seite. Für Konservative wurde die Regierung Scholz dennoch schnell zum Feindbild. Und unter Linken und Progressiven machten sich bald Ernüchterung und Enttäuschung breit.

Vielleicht hatte Scholz auch die Deutschen überrumpelt? Und die Deutschen ihn? Ob er wirklich so sehr an den Last-Minute-Wahlsieg glaubte, wie er 2021 im Wahlkampf deutlich machte, weiß man nicht. Jedenfalls erscheint heute der plötzliche Triumph der SPD von damals als zu teuer erkaufter Erfolg. Die Deutschen waren nach der Merkel-Ära auch von der Sehnsucht geplagt, dass weiterhin jemand mit ruhiger Hand regieren möge. Sie bekamen Scholz – und damit auch genau seine Schwäche: dass er mit zu ruhiger Hand regierte. Nach nicht einmal dreieinhalb Jahren haben sich die Deutschen von ihm abgewandt und die SPD abgewatscht. Den Sozialdemokraten ist ihr Sieg von damals nicht bekommen.

Auch das gehört zur Tragik der Scholzchen Kanzlerschaft: Er hat es niemandem recht machen können. Und es mit seiner Sturheit wohl auch nicht recht machen wollen. Mit seiner Regierungszeit hat er erst eine Wende nach rechts verhindert, obwohl sich schon damals der politische Diskurs weit in diese Richtung verschoben hatte. Im Amt hat er sie dann aber befördert – mit seinem Zaudern, seinem Scheitern. Nun muss Scholz im Bundestag als Hinterbänkler der SPD dem Treiben seines Nachfolgers Friedrich Merz zuschauen. Seinen Sozialdemokraten bleibt nur noch die Rolle des Juniorpartners, eines Korrektivs. Man möchte allen Beteiligten wünschen, dass das gut geht. Scholz tut genau das gewiss auch.

PRESSESTIMME

Sydney Morning Herald

Die australische Zeitung analysiert den Einfluss von US-Präsident Donald Trump auf das Wahlergebnis in dem Land:

Zyklon Donald erreichte letzte Woche Kanada und bescherte der Mitte-Links-Partei Liberal Party einen Sieg und eine vierte Amtszeit, was zu Beginn des Jahres noch unmöglich schien. Anschließend crashte er in die australische Wahl und zerstörte die Siegeshoffnungen der (konservativen) Koalition. Die Parallelen zwischen den beiden Ländern, beide enge Verbündete der USA, sind unverkennbar. In der Welt wird der Sieg des australischen Premiers Albanese als Abkehr vom Trumpismus und als jüngstes Zeichen einer Wiederbelebung sozialdemokratischer Politik interpretiert werden. (...) Tatsächlich geht in der Weltpolitik etwas Tiefgreifendes vor sich: Trumps radikale und in vielerlei Hinsicht beängstigende Rückkehr ins Amt hat den Mitte-Links-Parteien neues Leben eingehaucht und sich für konservative Politiker zu einer Sprengladung entwickelt.

Olaf Scholz ist mit sich im Reinen

Der Kanzler freut sich auf „die Zeit danach“ / Das vorzeitige Aus der Ampel-Koalition bereut er nicht

Von Kerstin Münstermann

BERLIN. Olaf Scholz sitzt mit einem Schal um den Hals auf einem Podium in Hannover und lacht. Der Schal, der Teilnehmern des 39. Deutschen Evangelischen Kirchentags umgehängt wird, wirkt etwas deplatziert, doch der geschäftsführende SPD-Kanzler erlebt sichtbar einen der besseren Termine der vergangenen Wochen. Er wirkt aufgeräumt, hat Lust auf das Gespräch mit der Moderatorin. Mit Journalisten, die ihn befragen, hat er zuletzt nicht mehr so viel zu tun gehabt – und er hat es wahrscheinlich auch nicht vermisst.

Scholz wird am Dienstag, wenn alles glatt läuft, das Kanzleramt an seinen Nachfolger Friedrich Merz übergeben. An diesem Montagabend bereits verabschiedet ihn das Land mit dem Großen Zapfenstreich der Bundeswehr. Fortan ist der 66 Jahre alte SPD-Politiker dann nur noch direkt gewählter Abgeordneter seines Wahlkreises Potsdam.

In Hannover wird er gefragt, worauf er sich nun besonders freue. Seine Antwort: Mehr Zeit mit seiner Frau verbringen zu können. Seit er 1998 zum ersten Mal in den Bundestag gewählt worden sei, hätten er und seine Frau immer in verschiedenen Städten gearbeitet. Dass räumliche Trennung ein Geheimnis guter Beziehungen sei, halte er für eine „dumme Männerweisheit“. Scholz ist seit 1998 mit der SPD-Politikerin Britta Ernst verheiratet. Sie ist seine große Liebe, daraus hat er nie einen Hehl gemacht. Wenn es Privates von Scholz gab, dann ging es meist um seine Frau.

„Ich freue mich auf das, was jetzt kommt“

Mit dem Ausscheiden aus dem Kanzleramt gehe es ihm bisher „ganz gut“. Er habe ein Leben, auf das er gern zurückblicke – „und ich freue mich auf das, was jetzt kommt. Ich bin einer von 84 Millionen, auch als Kanzler.“ Wenn man das wüsste, „dann ist man vorher glücklich,



Aufgeräumt: Olaf Scholz auf dem Evangelischen Kirchentag in Hannover.

Foto: dpa

währenddessen und hinterher“.

Bereut er das frühe Ampel-Aus? Nein, sagt er. Die Entlassung von Christian Lindner (FDP) aus seinem Amt als Finanzminister im November 2024 sei richtig gewesen. Die Entscheidung, die Koalition mit der FDP zu beenden, „hätte ich vielleicht früher treffen sollen“. Eigentlich wollte Scholz aus der Ampel ein Projekt für mehr als eine Legislaturperiode machen. Die Ampel zerbrach jedoch, bevor sie drei Jahre alt wurde

– an endlosen Streitereien, vor allem über die Finanzen. Er wurde der Misstöne nie Herr. Das Scheitern des Bündnisses ist somit auch sein persönliches Versagen gewesen. Scholz und die Deutschen, das war zuletzt keine wirkliche Liebesbeziehung. Scholz startete noch in der Corona-Zeit eine Drei-Parteien-Koalition mit Grünen und FDP, die eine „Fortschrittskoalition“ sein wollte. In die ersten Monate fiel jedoch mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine die größte außen-

politische Krise der vergangenen Jahrzehnte mit vielen innenpolitischen Folgen. Scholz' Rede zur Zeitenwende im Bundestag aber, kurz nach Kriegsbeginn, wird von ihm in Erinnerung bleiben. Der SPD-Politiker brach damals mit dem Tabu, keine Waffen in laufende Kriege zu liefern und setzte ein 100 Milliarden Euro schweres Sondervermögen für die Bundeswehr auf – ein historischer Moment, der das Land veränderte. Die Schäden in der Wirtschaft jedoch, auch Folge des Kriegs,

bekam die Ampel nicht in den Griff. Ein Urteil des Bundesverfassungsgerichts, das dem geplanten Haushalt einen Riegel vorschob, versetzte der Ampel letztlich den Todesstoß. Öffentliche Streitereien bestimmten monatelang die Schlagzeilen. Gerade die FDP gefiel sich in der Rolle der Opposition in der Regierung.

Als Kanzlerkandidat mit dem Rücken zur Wand

Scholz versuchte sich lange als Moderator, irgendwann war auch er entnervt, warf die Liberalen aus der Regierung. Die folgende Debatte in seiner Partei um die Kanzlerkandidatur war schmerzlich. Sein Rivale aber, Verteidigungsminister Boris Pistorius, kam nicht aus der Deckung. Und so wurde Scholz zum Kandidaten, der von Anfang an mit dem Rücken zur Wand stand. Er warb dann zwar für mehr Investitionen, für einen Mindestlohn und sichere Renten, die Umfragewerte blieben jedoch im Keller. Spätestens seit der „Hofnarr“-Anekdote bei einer privaten Feier war es vorbei mit den Journalisten und ihm. Ein Reporter hatte Scholz bei einer Diskussion mit dem schwarzen CDU-Politiker Joe Chialo eine rassistische Bemerkung unterstellt.

Und doch, er hätte gerne weitergemacht. Scholz ist fit, intellektuell können es nicht viele mit ihm aufnehmen, die Macht hat ihn nicht verführt, aber sie hat ihm durchaus gefallen. Er ging fair mit seinen Nachfolgern in der Partei um und band Merz in die Regierungsgeschäfte ein, wenn es nötig wurde. „Ich denke schon, dass ich überwiegend das Richtige getan habe“, resümiert er. Er wirkt mit sich im Reinen. Und so ist das letzte der drei Lieder, die er sich zum Abschied gewünscht hat, eines, dass seine Amtszeit geprägt hat: „Respect“ von Aetha Franklin. Respect war eines der Schlagwörter im Wahlkampf 2021. Scholz hat den Respekt auch für sich eingefordert, manchmal vergeblich. Am Ende aber tritt er mit geradem Rücken ab.

Wie umgehen mit der AfD im Staatsdienst?

Nachdem die Partei vom Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextremistisch“ eingestuft wird, ist eine neue Debatte entbrannt

KÖLN (dpa). Die Einstufung der AfD als „gesichert rechtsextremistisch“ hat eine Debatte über den Umgang mit ihren Parteimitgliedern im Staatsdienst ausgelöst.

Nordrhein-Westfalens Innenminister Herbert Reul warnte allerdings vor Schnellschüssen: „Man muss, wenn man jemanden aus dem öffentlichen Dienst entfernen will, nachweisen, dass genau diese Person ihre Treuepflicht gegenüber dem Staat verletzt hat.“ Der CDU-Politiker riet zur Vorsicht: „Da ist eine Mitgliedschaft in einer Organisation ein Grund – aber ob das ausreicht? Glaube ich nicht, das wird man sehen. Es muss in jedem Fall einzeln nachgeprüft werden.“

Thüringens Innenminister Georg Maier (SPD) sagte, die Beamten in seinem Bundesland seien nach der Einstufung des AfD-Landesverbands als gesichert rechtsextremistische Bestrebung 2021 schriftlich belehrt worden, dass ein Engagement für die Partei disziplinarrechtliche Folgen haben könne. „Eine bloße Mitgliedschaft reicht dafür aber nicht aus.“



Kommt das AfD-Verbot? Auch darüber soll Mitte Juni bei einer Konferenz der Innenminister von Bund und Ländern beraten werden.

Foto: dpa

Mitarbeiterbefragungen zu Parteimitgliedschaften sind für Beamte nicht vorgesehen. Bei Sicherheitsüberprüfungen, denen sich Beschäftigte bei der Polizei, der Bundeswehr und den Nachrichtendiensten regelmäßig unterziehen müssen, sollen aber etwaige Mitgliedschaften in extremisti-

schen Parteien und Gruppierungen angegeben werden.

Am Freitag war bekannt geworden, dass das Bundesamt für Verfassungsschutz die AfD als „gesichert rechtsextremistisch“ einstuft. Das Thema soll bei der nächsten Innenministerkonferenz Mitte Juni besprochen werden. Diskutiert

wird auch über die staatliche Parteienfinanzierung und ein mögliches AfD-Verbot. Ein Antrag auf Verbot einer extremistischen Partei kann vom Bundestag, der Bundesregierung oder dem Bundesrat gestellt werden. Die Entscheidung darüber trifft das Bundesverfassungsgericht. Der

betroffenen Partei müsste in einem solchen Verfahren nachgewiesen werden, dass sie aggressiv-kämpferisch gegen die Verfassung vorgeht.

Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU) sagte, die Entscheidung des Verfassungsschutzes gebe „Anlass zu prüfen, ob die AfD auf dieser Grundlage von der staatlichen Parteienfinanzierung ausgeschlossen werden kann“.

Bislang habe es für einen Antrag auf ein AfD-Verbot im Bundesrat leider keine Mehrheit gegeben, sagte Thüringens Innenminister Maier. Er äußerte gleichzeitig die Hoffnung, dass sich dies nun ändern werde. Das aggressiv-kämpferische Element sei beispielsweise in der konstituierenden Sitzung des Thüringer Landtags zum Ausdruck gekommen. Die Sitzung versank Ende September wegen des Auftretens von AfD-Alterspräsident Jürgen Treutler zeitweise im Chaos.

In einer repräsentativen Umfrage für die „Bild am Sonntag“ waren 48 Prozent der Befragten dafür, dass die AfD jetzt verboten wird. 37 Prozent sind dagegen.

Putin nennt Versöhnung „Frage der Zeit“

MOSKAU (dpa). Ungeachtet seines Angriffskriegs gegen die Ukraine glaubt der russische Präsident Wladimir Putin an eine Versöhnung mit den Nachbarn. „Mir scheint, das ist unausweichlich trotz der Tragödie, die wir derzeit durchleben“, sagte der Kremlchef in vorab gezeigten Ausschnitten eines Dokumentarfilms des russischen Staatsfernsehens zum 25. Jahrestag seiner ersten Präsidentschaft. „Das ist eine Frage der Zeit“, so Putin.

Der russische Präsident zeigte sich dabei einmal mehr siegesbewusst. Moskau habe die militärischen Mittel, um den Krieg „zu seinem logischen Ausgang mit dem für Russland nötigen Ergebnis zu führen“. Der Einsatz von Atomwaffen sei bisher nicht nötig gewesen und werde es hoffentlich auch weiterhin nicht sein, sagte er zugleich. Der Kreml fordert von der Ukraine nicht nur den Verzicht auf den NATO-Beitritt, sondern beansprucht unter anderem auch große Gebiete des Nachbarstaats für sich. Putin hatte bereits vor dem Krieg die Staatlichkeit der Ukraine in Zweifel gezogen.

Schadenersatz für Ex-Rathauschefin

FREIBURG/TODTMOOS (dpa). Im Kampf um gleiche Bezahlung für Frauen und Männer bei gleicher Arbeit hat die frühere Bürgermeisterin des Schwarzwald-Kurorts Todtmoos einen Erfolg vor Gericht erzielt. Das Verwaltungsgericht Freiburg verurteilte die Gemeinde unter anderem dazu, Janette Fuchs mehr als 36.500 Euro Schadenersatz und eine Entschädigung von 7.000 Euro zu zahlen. Sie hatte sich demnach auf das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz gestützt. Das Gericht hat die Berufung zum Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg zugelassen. Fuchs' Fall ist nicht der einzige seiner Art.

Trump zeigt sich als Papst

WASHINGTON (dpa). US-Präsident Donald Trump hat über die sozialen Medien und den offiziellen Web-Auftritt des Weißen Hauses ein Bild von sich in Papst-Kleidung verbreitet. Er trägt darauf die weiße Soutane, in der sich das katholische Kirchenoberhaupt für gewöhnlich zeigt, eine goldene lange Kette mit einem Kreuz um den Hals und eine opulent verzierte Mitra als Kopfbedeckung. Es gab empörte Reaktionen unter anderem in den USA und in Italien. Italiens Ex-Premier Matteo Renzi (50) bezeichnete das Bild auf X als beschämend.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

Wahldebakel für Australiens Konservative

Die ideologische Nähe zu US-Präsident Trump reißt die Liberal Party und die Nationals in den Abgrund / Sozialdemokraten dürfen jubeln

Von Carola Frentzen

CANBERRA. In Australien hat die sozialdemokratische Labor Party von Premier Anthony Albanese ihren historischen Wahlsieg weiter ausgebaut. Am Tag nach dem Votum waren zwar weiterhin nicht alle Stimmen ausgezählt – jedoch ist bereits klar, dass Labor die absolute Mehrheit von 76 Stimmen im 150-köpfigen Unterhaus deutlich überschritten hat. Zuletzt habe die Partei vor 80 Jahren mit so großem Vorsprung regiert, berichtete der Sender ABC.

Die konservative Koalition aus Liberalen und Nationalen erlebte hingegen eine krachende Niederlage und fuhr eines der schlechtesten Ergebnisse ihrer Geschichte ein: Sie kommt verschiedenen Berechnungen zufolge bislang kaum auf 40 Sitze. Andere kleine Parteien und unabhängige Kandidaten erhielten bis zum Sonntagmittag (Ortszeit) etwa ein Dutzend Mandate.

Herausforderer Dutton verliert sogar sein Mandat

Albaneses Herausforderer Peter Dutton (54) verlor sogar überraschend sein eigenes Mandat in Dickson in Queensland, das er seit mehr als 20 Jahren innehatte. Im Land sind bereits Spekulationen darüber entbrannt, wer seine Nachfolge als Parteichef der Liberal Party antreten wird.

Australische Medien gingen hart mit dem Verlierer ins Gericht. „Duttons Niederlage in seinem eigenen Wahlkreis Dickson war sinnbildlich für



Der australische Premierminister Anthony Albanese wird in seinem Wahlkreis Sydney von Labor-Parteifreunden gefeiert. Foto: dpa

eine desaströse Nacht für seine Koalition“, kommentierte der Sender 9News. Dutton habe gehofft, ein Kapitel Geschichte zu schreiben. „Am Ende blieb er eine Fußnote.“

Albanese – kurz „Albo“ genannt – ist nun der erste Regierungschef seit mehr als 20 Jahren, der eine zweite Amtszeit antreten darf. „Thank you, Australia“, schrieb der

62-jährige. Australien habe sich in einer Zeit globaler Unsicherheit für Optimismus und Entschlossenheit entschieden, hatte er am Samstagabend in seiner bejubelten Siegesrede betont. Am Sonntag wurde er in seinem Wahlkreis in Sydney von Anhängern gefeiert.

In Kommentaren zogen Medien Vergleiche zum Wahlausgang in Kanada, wo die Kon-

servativen vor wenigen Tagen aus ähnlichen Gründen wie in Australien eine Niederlage eingefahren hatten. Dutton, der in Umfragen bis Februar noch geführt hatte, war im Wahlkampf eine zu große Nähe zur Politik von US-Präsident Donald Trump nachgesagt worden – ebenso wie zuvor dem Chef der kanadischen Konservativen, Pierre Poiliev-

re. Dieser hatte ebenfalls seinen eigenen Parlamentssitz verloren. Dutton betonte, er übernehme die volle Verantwortung für das Wahldebakel. „Wir haben keinen guten Wahlkampf gemacht, das ist offensichtlich“, sagte er vor enttäuschten Parteimitgliedern. Auch der Sender ABC monierte den „chaotischen Wahlkampf“ der

Zur Stärkung eine Demokratiewurst

Der Andrang in den Wahllokalen war derweil am Samstag den ganzen Tag über groß, wobei in Australien eine Wahlpflicht gilt. So mancher ging gleich vom Strand noch in Badehose ins Wahllokal – in typisch lockerer „Aussie“-Manier. Vor vielen Wahllokalen konnten sich die Menschen nach der Stimmabgabe mit einer Demokratiewurst stärken. „Democracy Sausage“ haben in Down Under bei Wahlen eine lange Tradition und sind eine Art Nationalsymbol, wie Koalas oder Sydneys Opernhaus. Es handelt sich um eine Bratwurst im Brötchen, wahlweise mit Zwiebeln und Ketchup. Die Erlöse gehen an wohltätige Zwecke.

Die Tradition ist mittlerweile weit über die Grenzen von Down Under hinaus beliebt – sogar in eiskalten Gefilden: Auch auf der australischen Forschungsstation Casey Station in der Antarktis gab es für die Wissenschaftler nach der telefonischen Stimmabgabe Demokratiewürstchen.

Gedenken an Befreiung

In den Konzentrationslagern Dachau und Ravensbrück wird auch an das Leid der NS-Opfer erinnert

FÜRSTENBERG/DACHAU (epd). An das Leid der Opfer des Nationalsozialismus haben am Sonntag Vertreter aus Politik und Gesellschaft zum 80. Jahrestag der Befreiung der Konzentrationslager Dachau und Ravensbrück erinnert.

Die geschäftsführende Kulturstaaatsministerin Claudia Roth (Ltg.) betonte in der Gedenkstätte Ravensbrück, die Erinnerung der Überlebenden sei wichtig für die Gegenwart. Dabei rief sie zum Widerstand gegen Geschichtsvergessenheit, Hass und Rassismus und zur Verteidigung der Demokratie auf. Zugleich erinnerte sie auch an die insgesamt rund 120.000 Frauen, 800 Kinder und 20.000 Männer, die in das KZ Ravensbrück verschleppt wurden. Rund 28.000 von ihnen wurden dort ermordet oder kamen auf andere Art ums Leben.

Rund 1.200 Menschen haben in der Gedenkstätte Ravensbrück im brandenburgischen Fürstenberg an das Ende des Nationalsozialismus gedacht. Unter den Gästen waren noch neun Überlebende aus Dänemark, Deutschland, Frankreich, Israel, Polen und der Schweiz im Alter zwischen 81 und 95 Jahren. Funktionäre der AfD, der größten Oppositionspartei im brandenburgischen Landtag, waren nicht willkommen, ebenso wenig wie offizielle Vertreter Russlands.

Die Präsidentin des Internationalen Ravensbrück Komitees, Ambra Laurenzi, deren Mutter das KZ Ravensbrück überlebt hatte, sagte in ihrer Rede, Geschichte dürfe nicht vergessen werden. Es sei eine Verpflichtung, sich „im Andenken an unsere Mütter“ für eine bessere Kommunikation zwischen den Staaten und für eine gerechtere

Welt einzusetzen. Das Konzentrationslager Ravensbrück bei Fürstenberg wurde 1939 als größtes Frauen-KZ auf deutschem Gebiet errichtet. 1941 kam ein Männerlager, 1942 das sogenannte „Jugendschutzlager Uckermark“ für Mädchen und junge Frauen hinzu.

Das KZ Ravensbrück und rund 3.000 zurückgelassene kranke Häftlinge waren am 30. April 1945 von der Roten Armee befreit worden. Kurz vor Kriegsende wurden rund 20.000 Häftlinge von der SS auf Todesmärsche Richtung Nordwesten getrieben, viele starben dabei.

In Dachau mahnte Bundestagspräsidentin Julia Klöckner (CDU) anlässlich der 80. Befreiungsfeier in der KZ-Gedenkstätte eine politische Streitkultur trotz unterschiedlicher Anschauungen an. Die Nationalsozialisten hätten in ihrem ersten Konzentrationslager in Dachau ab März 1933 vor allem

politische Gegner inhaftiert, „mutige Männer und Frauen, die sich dem Zwang und der Unterdrückung entgegenstellten“, sagte Klöckner am Sonntag bei der zentralen Gedenkfeier in Dachau.

Rund 1.700 Gäste hatten sich im Festzelt in Dachau eingefunden, um des Tags der Befreiung durch die US-Amerikaner am 29. April 1945 zu gedenken.

Darunter waren Überlebende, Befreier, deren Familien und Nachkommen sowie internationale Vertreter aus Politik, Kirchen, Gesellschaft und Opferverbänden.

Klöckner verwies darauf, dass die Gedenkstätte vor 60 Jahren nur dank ehemaliger KZ-Häftlinge eröffnet werden konnte. Für die „unermüdliche“ Erinnerungsarbeit dankte sie außerdem den Holocaust-Überlebenden, darunter Abba Naor, Leslie Rosenthal und Jean Lafaurie. Sie würdigte auch ihr Engagement in den sozialen Medien.



Bundestagspräsidentin Julia Klöckner dankt Holocaust-Überlebenden für ihre „unermüdliche“ Erinnerungsarbeit. Foto: dpa

Die Leiterin der KZ-Gedenkstätte Dachau, Gabriele Hammermann, sagte, weltweite Trends wie das Erstarken autoritärer Bewegungen stellten Gedenkstätten vor Herausforderungen. Demokratie lebe von Werten, die geschützt werden müssten.

„In Dachau entzogen Menschen anderen Menschen systematisch das Menschsein.“

Christian Kopp, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Zuvor erinnerten in einem ökumenischen Gedenkgottesdienst katholische, evangelische und griechisch-orthodoxe Christinnen und Christen an das Leid der Menschen, die in Dachau inhaftiert waren. Der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, Christian Kopp, sagte in seiner Predigt: „In Dachau entzogen Menschen anderen Menschen systematisch das Menschsein. Viele von ihnen starben, weil eine bestimmte Haltung, eine bestimmte Kultur ausgelöscht werden sollte.“

Das Konzentrationslager Dachau wurde am 22. März 1933 auf Anordnung von SS-Reichsführer Heinrich Himmler errichtet und zum „Musterlager“ für alle weiteren KZ ausgebaut. Bis 1945 waren hier über 200.000 Menschen inhaftiert, über 41.500 von ihnen kamen aufgrund der unmenschlichen Haftbedingungen, Folter und Schikane ums Leben. Am 29. April 1945 befreiten US-Truppen das KZ Dachau.

Bangen um die Demokratie

Liberalen Rumänen sind vor Wahlwiederholung besorgt / Rechtspopulist George Simion ist Favorit

Von Kathrin Lauer



Rechtspopulist George Simion hat liegt nach Auszählung von drei Vierteln der Wahllokale bei der rumänischen Präsidentschaftswahl in Führung. Foto: dpa

BUKAREST. Für moderate Politiker und Wähler war der Ausgang der rumänischen Präsidentschaftswahl im vergangenen Jahr ein Schock. Völlig überraschend ging der rechtsextreme Kandidat und Kremlfreund Călin Georgescu als Sieger daraus hervor, dann wurde die erste Runde der Wahl aufgrund von Unregelmäßigkeiten annulliert. Nun wird die Abstimmung wiederholt.

Ohne Georgescus Namen zu nennen, befand Rumäniens Verfassungsgericht, dass es im gesamten Wahlprozess Gesetzesverstöße gegeben habe. Der Wahlkampf und dessen Finanzierung seien intransparent verlaufen. Online-Wahlkampfmaterial sei regelwidrig nicht als solches gekennzeichnet gewesen. Dadurch sei die Chancengleichheit der Kandidaten beeinträchtigt worden sowie das Recht der Bürger auf korrekte Information. Dazu ermittelt inzwischen auch die Staatsanwaltschaft. Eine erneute Präsidentschaftskandidatur Georgescus hat das Verfassungsgericht später verboten, auch weil Georgescu demokratische Grundwerte nicht anerkenne.

Bei der Wahlwiederholung zeichnet sich im ersten Wahlgang ein Sieg mit hohem Abstand des extrem rechten Kandidaten George Simion ab, der jedoch die absolute Mehrheit verfehlt. Die Entscheidung über den künftigen Präsidenten fällt daher bei einer Stichwahl am 18. Mai. Dabei dürfte Simion gegen den in der ersten

Runde Zweitplatzierten Crin Antonescu antreten, der von der bürgerlich-sozialdemokratischen Regierungskoalition unterstützt wird.

Nach Angaben des Zentralen Wahlbüros erhielt Simion rund 40 Prozent der abgegebenen Stimmen, Antonescu 21 Prozent. Auf Platz drei kam der parteilose Bukarester Bürgermeister Nicusor Dan mit rund 18 Prozent. Drei Viertel der Wahllokale sind bislang ausgezählt. „Wir haben zusammen Geschichte geschrieben, wir nähern uns einem hervorragenden Ergebnis“, sagte Simion in einer im Fernsehen verbreiteten Ansprache.

Simion hat als Ziel erklärt, Georgescu im Falle seines Wahlsiegs „Gerechtigkeit“ widerfahren zu lassen und schloss nicht aus, Georgescu ins Amt des Ministerpräsidenten zu verhelfen. Simion und seine Anhänger haben in den letzten Monaten stets verlangt, dass die Annullierung der Wahl des letzten Jahres rückgängig gemacht werden solle, damit Georgescu antreten könne.

BULLE & BÄR



Aus „America first“ wird zunehmend ein „Amerika allein“

Von Stefan Wolff
wirtschaft@vrm.de

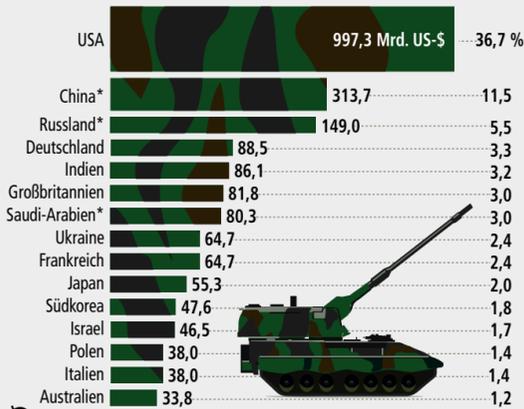
„America First“ (Amerika zuerst) lautet der Slogan, mit dem die US-Regierung unter Präsident Trump den wirtschaftlichen Wohlstand des Landes erhalten und weiter mehren will. Dass dieser Weg nicht unbedingt zum Erfolg führen muss, zeigen die ersten Konsequenzen. Im ersten Quartal ist die US-Wirtschaft überraschend geschrumpft. Inzwischen melden sich auch die ersten heimischen Unternehmen zu Wort. Sie gehen davon aus, selbst unter den Zöllen zu leiden, was nicht weiter verwundern kann. In einer Welt internationaler Arbeitsteilung kommen nun einmal nicht alle Teile einer US-Ware aus den USA. Der Autohersteller General Motors rechnet beispielsweise mit jährlichen Einbußen um fünf Milliarden US-Dollar, wenn es denn so kommt, wie es kommt. Ob es wirklich so kommt, weiß man nicht. Das Zoll-Tiki-Taka Trumps hat die Märkte auf Berg- und Talfahrt geschickt. Wegen der Annäherung Chinas sind für den Dax alte Höchststände wieder in Schlagdistanz gerückt. Bei all den Unsicherheiten wird jedoch eines klar: Für die US-Regierung sind Zölle das Mittel der Wahl, um möglichst viel Produktion in den USA anzusiedeln. Ein Himmelfahrtskommando – denn für die Automobilwirtschaft gilt Asien als der kommende Hot Spot. Hersteller aus China, Japan und Südkorea liefern sich ein Stellduell mit Zulieferern aus Thailand und Vietnam. Diese Region darf als noch nicht gesättigter Markt gelten, während in den USA jeder Haushalt mindestens einen Pick-up in der Einfahrt stehen hat. Die sich jetzt ändernden Handelsströme werden sich nur sehr schlecht zurückführen lassen. Am Ende droht den USA in einer immer noch globalisierten Welt die Isolation.

Der Autor ist Rundfunk- und Fernsehkorrespondent am Finanzplatz Frankfurt und beleuchtet für diese Zeitung zum Wochenbeginn das Geschehen auf dem Börsenparkett.

GRAFIK DES TAGES

MILITÄRAUSGABEN

Top 15 der Länder mit den höchsten Militärausgaben im Jahr 2024 in Milliarden US-Dollar Anteil an den gesamten Ausgaben weltweit in Prozent



Quelle: SIPRI Stand April 2025 Bearbeitung: vrm/fff

SOFORTRENTE

Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt
Canada Life	Flexibler Kapitalplan	409,00	06102/3 06 18 00
Hannoversche	R1	344,00	0511/9 56 56 56
WGV	L3E	336,00	0711/16 95 15 00
Condor	C26	336,00	040/36 13 99 90
Continentale	RCP	335,00	089/5 15 30
LV 1871	RT3	334,00	089/5 51 67 18 71
Allianz	R3U	334,00	0800/4 10 01 04
Ergo Vorsorge	Sofortrente	333,00	0800/3 74 60 00
Debeka	S1	332,00	0261/4 98 46 64

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Sofort beginnende lebenslange Rente. Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.06.2025, Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug, Todesfallschutz für Hinterbliebene: 10 Jahre Rentengarantiezeit.

Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt
Canada Life	Flexibler Kapitalplan	376,00	06102/3 06 18 00
Continentale	RCP+KR	304,00	089/5 15 30
Standard Life	Freelax Sofort	301,00	0800/2 21 47 47
HanseMerkur	Vario Care R2025M	292,00	040/4 11 90
Alte Leipziger	RentAL RV21	287,00	06171/66 00
Stuttgarter	classic T30.8	287,00	0711/66 50
Volkswohl Bund	SRO	287,00	0231/5 43 31 20
Allianz	RAU	283,00	0800/4 10 01 04

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Sofort beginnende lebenslange Rente. Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.06.2025, Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug, Todesfallschutz für Hinterbliebene: Kapital abzüglich gezahlter Renten.

Stand: 02.05.2025 Die wichtigsten Vertragsdetails: Quelle: [biallo.de](https://www.biallo.de) /Anbieter Angaben ohne Gewähr.

KI hilft in der Notaufnahme

Unikliniken testen Künstliche Intelligenz für Ersteinschätzung von Notfallpatienten

Von Karl Schlieker

WIESBADEN. Überlastete Notaufnahmen, blank liegende Nerven. Zu viele Patienten in Not treffen auf zu wenig Personal im Einsatz. Extremer Zeitdruck und hoher Dokumentationsaufwand sorgen für zusätzlichen Stress. Hilfesuchende müssen oft zermürbend lange warten, bis sie ihre Gesundheitsprobleme schildern können, eine Diagnose erstellt wird und es zur Behandlung kommt. Am Universitätsklinikum Marburg sowie der Charité Universitätsmedizin Berlin wird deshalb getestet, ob Künstliche Intelligenz (KI) die Wartezeit verringern und das medizinische Personal entlasten kann.

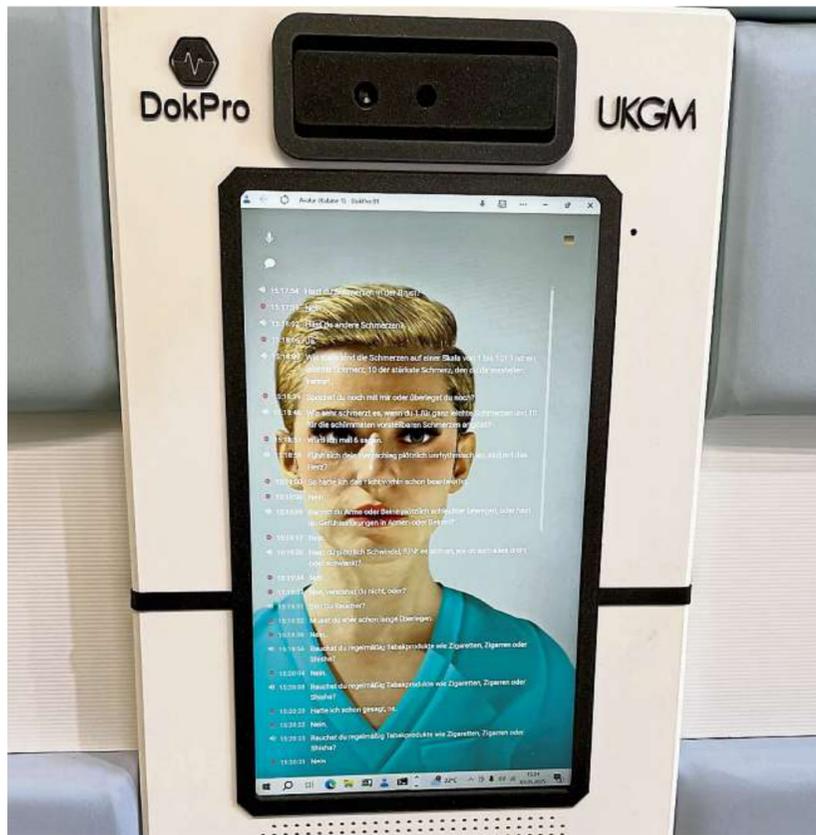
„Die Integration von Künstlicher Intelligenz in den Notaufnahmen könnte eine effiziente und zuverlässige Ersteinschätzung von Patienten ermöglichen“, wirbt Professor Ivica Grgic vom Universitätsklinikum Marburg auf dem Internistenkongress in Wiesbaden für die neue Technologie. Der Vertrieb von „DokPro“ sehe ein Abo-Modell vor.

Personal schließt zuerst kritischen Zustand aus

Der Problemdruck ist extrem. An Feiertagen wie Weihnachten und Ostern sichern Notfallambulanzstellen vielfach die ärztliche Grundversorgung, doch nicht nur dann sind sie oft die erste Anlaufstelle. Wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden mitteilt, wurden in den Krankenhäusern in Deutschland im Jahr 2023 rund 12,4 Millionen ambulante Notfälle behandelt.

Doch wie könnte der KI-Einsatz in der Notaufnahme ablaufen? Nachdem medizinisches Personal bei der Aufnahme einen kritischen Zustand des Patienten ausgeschlossen habe, würde am Universitätsklinikum Marburg in der Notfallambulanz das KI-System „DokPro“ die Erhebung der Patientendaten übernehmen, erläutert der Leiter des „XR-Labors“ am Institut für KI in der Medizin der Uni Marburg, Grgic in Wiesbaden. Eine KI würde sämtlich erfasste Daten zu einer ersten Einschätzung des Patienten zusammenfassen.

Soweit die Theorie. Auf dem Internistenkongress in Wiesbaden kann das Fachpublikum den Praxistest wagen. In einer



Das in Marburg entwickelte KI-basierte Assistenzsystem „DokPro“ zur Unterstützung der Ersteinschätzung in der Notaufnahme. Foto: Karl Schlieker

schalldichten Kabine stellt ein auf dem Bildschirm sichtbarer Avatar Fragen zum persönlichen Befinden und zur Krankheitsgeschichte. Über einen Sensor werden Vitalparameter wie Herzfrequenz und Blutsauerstoff gemessen. Auf dieser Basis wird ein erster Diagnoseverdacht erstellt, weitere Untersuchungen empfohlen und die Dringlichkeit der Behandlung eingeschätzt. Ein Arzt kontrolliert den Bericht und zeichnet ihn ab, bevor er ins Informationssystem des Krankenhauses übertragen wird.

Das funktioniert vor Ort in Wiesbaden mal gut und mal weniger gut. Eine simulierte fiebrige Grippe erkennt der Avatar beispielsweise, allergische Asthma dagegen nicht. „Es wird genauso wie bei Ärzten Fehler geben“, sagt Grgic. Deshalb müsse das KI-System immer wieder validiert werden.

Die Benutzerfreundlichkeit von „DokPro“ wurde am Universitätsklinikum Marburg bereits mit ersten Patienten getestet, wie der Projektleiter Peter

Mross berichtet. Weitere klinische Tests sind geplant. In den nächsten anderthalb Jahren wird mit einer Zulassung als medizinisches Produkt gerechnet.

Auf dem Internistenkongress stellt die Charité Unimedizin Berlin darüber hinaus den Prototyp eines mehrsprachigen Kommunikationsroboters vor, der im Wartebereich Fragen beantwortet und die Aufnahme in der Notfallambulanz beschleunigen soll. Im Herbst 2025 ist ein Feldversuch geplant. Die ersten Reaktionen von Ärzten seien positiv, erläutert Professor Holger Schlingloff in Wiesbaden.

„Als Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin betrachten wir KI ganz klar als Entlastung, aber niemals als Ersatz für die ärztliche Betreuung“, betont der Präsident des Internistenkongresses, Professor Jan Galle. Es müsse immer geprüft werden, wie die Systeme funktionieren und wie sie beim medizinischen Personal und bei Patienten ankommen.

Medizinisches Personal werde in der Notaufnahme Patienten zuerst einschätzen, bevor die KI eingesetzt wird, berichtet auch Professor Martin Hirsch, Leiter des Instituts für Künstliche Intelligenz in der Medizin an der Universität Marburg. Gängig sei bei Notfällen die Einstufung nach Farben. Patienten der Farbstufe Rot befinden sich demnach in Lebensgefahr und werden sofort behandelt. Orange, Gelb, Grün und Blau zeigen Behandlungsprioritäten in abnehmender Dringlichkeit an.

Zunächst sollen bei den Tests an der Uniklinik Marburg Patienten mit einer grünen und blauen Einstufung in der „DokPro“-Kabine dem Avatar ihre Anliegen schildern. Bisher sieht Hirsch eine hohe Trefferquote bei der Diagnose. Bevor derartige KI-Systeme in der Praxis eingesetzt werden dürfen, müssten sie aber als medizinisches Produkt zugelassen werden. Dabei müssten sie sich als leistungsfähig, effizient, vertrauenswürdig und sicher erweisen.

Geplantes Ende der Bonpflicht: Freude und Ärger

Berlin (dpa). „Brauchen Sie die Quittung?“ Mit der Einführung der Bonpflicht sollte Steuerbetrug im Einzelhandel vermieden werden. Dass die kommende schwarz-rote Bundesregierung die Regel nun wieder abschaffen will, sieht die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) kritisch: „Gerade jetzt in Zeiten knapper Kassen eine bewährte Kontrollmaßnahme aufzugeben, wäre ein fatales Signal“, sagte der Vorsitzende der Gewerkschaft, Florian Köbler.

Der Handelsverband hingegen begrüßt die Abschaffung. „Es ist nicht sinnvoll, einen Bon zu erstellen, wenn der Kunde keinen möchte“, sagte der HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Um anhand der Belege die korrekte Verbuchung aller Umsätze zu überprüfen, sei „die Kontrolllichte durch die Finanzbehörden viel zu gering.“ Auf eine Quittung gebe es auch ohne Bonpflicht einen Anspruch.

Ab 2027 sollen elektronische Registrierkassen für Geschäfte mit einem jährlichen Umsatz von über 100.000 Euro zur Vorschrift werden, heißt es im Koalitionsvertrag. Ihre Umsätze müssten dann zumindest digital festgehalten werden.

US-Zölle auf Autoteile in Kraft

WASHINGTON (dpa) - In den USA sind die von Präsident Trump angekündigten Zölle auf bestimmte Autoteile am Samstag in Kraft getreten. Es gilt ein Aufschlag von 25 Prozent. Erleichterungen gibt es für Hersteller, die ihre Fahrzeuge in den USA endmontieren. Sie können sich einen Teil der Zölle rückerstatten lassen.

Außerdem sollen generell für Autoteile nicht die zusätzlichen Zölle auf Aluminium und Stahl fällig werden. Dies soll eine Doppelbelastung vermeiden. Diese Ausnahmen hatte US-Präsident Donald Trump vor einigen Tagen angekündigt. Er reagierte mit dem Schritt auf Beschwerden der Branche.

Trump hatte schon vor Wochen Zölle von 25 Prozent auf importierte Autos und Bauteile verkündet. Die Abgabe für fertige Autos trat Anfang April in Kraft, die für Teile folgt nun.

Kindererziehung bringt Rentenplus

Schwarz-Rot will bei Altersvorsorge für Mütter nachbessern – bis zu 210 Euro zusätzlich sind möglich

Von Rolf Winkel

Eltern leisten viel – auch für die Gesellschaft. Doch wer sich um die Kinder kümmert, verdient meist wenig oder erst mal gar nichts. Als Ausgleich gibt es dafür Elterngeld und später die „Mütterrente“, gezahlt von der Deutschen Rentenversicherung. Die künftige schwarz-rote Koalition will hier nachbessern.

Mütterrente: Salopp wird so das genannt, was im Rentengesetz „Kindererziehungszeit“ heißt. Drei Jahre Kindererziehungszeit und drei Rentenpunkte werden bislang schon pro Kind anerkannt, wenn dieses ab 1992 geboren wurde. Für die davor liegenden Jahrgänge sind es bislang erst 2,5 Jahre und 2,5 Rentenpunkte pro Kind. Hier will Schwarz-Rot nachbessern.

Beispiel: Elvira S. mit drei Kindern, geboren zwischen 1982 und 1986, erhält derzeit 7,5 Rentenpunkte (2,5 pro Kind). Bei einem aktuellen Punktwert von 40,79 Euro (ab Juli) ent-

spricht das etwa 306 Euro monatlicher Mütterrente. Nach der geplanten Anpassung auf drei Punkte pro Kind gibt es weitere 1,5 Punkte (für drei Kinder), also etwa 61 Euro. Insgesamt sind es dann ca. 367 Euro monatlich – zusätzlich zu sonstigen gesetzlichen Rentenansprüchen.

Mit Job doppeltes Plus: Wer neben der Kindererziehung erwerbstätig ist, profitiert doppelt. Denn für die Kindererziehungszeit gibt es genauso Rentenpunkte wie aus den Beiträgen im Job. Beispiel: Petra S. arbeitet ab

dem zweiten Geburtstag ihres Kindes in Teilzeit mit 1.800 Euro monatlich. Das bringt ihr etwa 0,43 Rentenpunkte im Jahr zusätzlich zu einem Rentenpunkt aus der Kindererziehungszeit. Insgesamt sind das 1,43 Rentenpunkte pro Jahr, was ab Juli etwa 58 Euro monatlicher Rente entspricht.

Für Gutverdienerinnen sind die möglichen Rentenansprüche allerdings gedeckelt. Maximal können 2025 Rentenpunkte im Wert von knapp 80 Euro gutgeschrieben werden.

Kinderberücksichtigungszeit (KBZ): Nach dem dritten Geburtstag des Kindes endet die rentenrechtliche Kindererziehungszeit, aber die Kinderberücksichtigungszeit bis zum zehnten Geburtstag sorgt weiterhin für Vorteile. Sie wertet das Einkommen aus Teilzeijobs rentenwirksam um 50 Prozent auf, maximal bis zu einem Entgeltpunkt pro Jahr. Vorausset-

zung: Bei Renteneintritt sind mindestens 25 Jahre Versicherungszeiten auf dem Rentenkonto.

Achtung bei Minijobs: Viele junge Mütter üben nur einen Minijob aus. Auch hier ist in der KBZ ein Rentenplus möglich – aber nur, wenn sie rentenversicherungspflichtig bleiben. Wer die Versicherungspflicht abwählt, verzichtet auf die Aufwertung.

Mehrere Kinder: Wer gleichzeitig zwei oder mehr Kinder im Alter zwischen drei und zehn Jahren betreut, erhält in der KBZ sogar ohne Berufstätigkeit einen Rentenzuschlag: pro Jahr und Kind 0,33 Rentenpunkte.

Früher in Rente: Die gesetzlichen Kinderzeiten bei der Rente zählen mit, wenn es um den Anspruch auf die abschlagsfreie Frührente für besonders langjährig Versicherte geht. So könnten Mütter oder Väter unter Umständen deutlich früher in



WEITERE INFOS

► Weitere Infos zur Verbraucherfrage der Woche gibt es per E-Mail an ratgeber@biallo.de.

Abonnenten mit plus-Zugang erhalten die Langfassung zudem als PDF-Download auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt **Wirtschaft -> Verbrauchertipps**.

KOMMENTAR



Verdienter Titelgewinn: Gratulation, FC Bayern München!

Von Peter Schneider
peter.schneider@vrm.de

Gratulation an den FC Bayern München! Der 34. Meister-Titel ist perfekt. Irgendwie aber passt dieses Wochenende zur gesamten Saison des Rekordmeisters: Letztlich souverän, aber nicht wie gewünscht. Die Schützenhilfe des SC Freiburg hat dem FC Bayern am Sonntag auf den Thron gehoben. Weil sie ihre große Chance in Leipzig nicht genutzt und den Sieg in letzter Sekunde aus der Hand gegeben haben. Aber: Fällt das ins Gewicht? Nein. Denn angesichts des Torverhältnisses lag die Leverkusener Chance eh nur noch im Promille-Bereich, eigentlich war die Sache seit Wochen durch. Nur zwei Niederlagen haben die Münchner kassiert in bislang 32 Saisonspielen, dabei rund drei Tore pro Spiel erzielt. Überraschend. Seltsam, dass aber oftmals negative Schwingungen diesen Titelgewinn begleiteten. Wegen der vielen Diskussionen über Defensivschwächen, Verletzungen, Formkrisen, Pokal-Aus, Champions-League-Stolpern und Vertragsverhandlungen. Es scheint, als müssten sich die Bayern ständig rechtfertigen. Die klarste Antwort gab es aber auf dem Platz: Angeführt von der Trainer-Überraschung Vincent Kompany, dem eiskalten Torjäger Harry Kane und dem Mehrmals-Matchwinner Jamal Musiala hat sich der Rekordmeister die Schale aus Leverkusen zurückgeholt. Der zwölfte Titel in den vergangenen 13 Jahren. Absolut verdient.



Der Kapitän aus dem Häuschen: Joshua Kimmich jubelt nach dem 3:2 seines FC Bayern in Leipzig.

Foto: dpa

Meister-Jubel im Restaurant

Schützenhilfe beseitigt die letzten Zweifel: FC Bayern München holt den Titel

Von Tom Bachmann

MÜNCHEN/LEIPZIG. In Schlabber-Hoodie und Jeans feierten Harry Kane, Vincent Kompany und Co. ihre Mini-Meisterparty in einem Münchner Nobelrestaurant. Der 34. Titel in der Bundesliga kam für den FC Bayern zwar nicht so, wie ihn sich Joshua Kimmich gewünscht hatte. Doch auch bei der gemeinsamen Watch-Party im Promi-Lokal Käfer dürfte die Freude über die Rückeroberung der nationalen Fußballkrone groß gewesen sein.

Weil Verfolger Bayer Leverkusen beim 2:2 (0:1) gegen den SC Freiburg patzte, steht der deutsche Rekordmeister vorzeitig als Titelträger fest. Die Bayern hatten es beim 3:3 am Vorabend gegen RB Leipzig durch ein Gegentor in letzter Sekunde versäumt, auf dem Rasen alles klarzumachen.

Da die Münchner auf die oft erwähnte Sofa-Meisterschaft gerne verzichtet hätten, drückt man – vergeblich – dem Verfolger aus Leverkusen die Daumen. Dabei konnten sich die Bayern entspannt zurücklehnen. Denn dass die Meisterschale zurück an die Isar wandert, war aufgrund des klareren Torverhältnisses schon vorher praktisch sicher.

Nach dem Aus im DFB-Pokal und in der Champions League rettet der Gewinn der Meisterschaft dem FC Bayern die Saisonbilanz. Für Torjäger Kane ist es der erste Vereinstitel überhaupt. Für den vor der Saison neu verpflichteten Coach Kompany ist es der erste große Erfolg in der Trainer-Laufbahn.

Und für Club-Legende Thomas Müller ist der Titelgewinn die Abschieds-Meisterschaft. Der 35-Jährige wird seinen Herzensclub im Sommer verlassen.

„Emotional nicht einfach“ nach 3:3 in Leipzig

Noch am Vorabend hatten die Bayern mit gemischten Gefühlen den Rasen verlassen. Durch das späte 3:3 – nachdem sie ein 0:2 gedreht hatten – sei es laut Kimmich „emotional nicht ganz einfach“ gewesen, schon in Leipzig zu feiern. Von großen Gefühlen hätte auch Müller gesprochen. „Die ganze Mannschaft und auch die Jungs auf der Bank hatten dieses Champions-Gefühl beim

Ausgleich, beim Führungstreffer. Da haben wir das Adrenalin enorm gespürt“, sagte der 35-Jährige.

Wenn man so will, war der Auftritt in Leipzig ein Spiegelbild der Bayern-Saison. In Mingjae Kim erweiterte der nächste Profi die ohnehin gut gefüllte Krankenakte, in der ersten Halbzeit mangelte es trotz spielerischer Überlegenheit an klaren Chancen. Und Leipzig nutzte die Patzer der Abwehr gnadenlos aus, hätte sogar mindestens ein Tor mehr erzielen müssen.

„Trotzdem ist es auch unsere DNA, dass wir spielen wollen, dass wir versuchen wollen, das immer spielerisch zu lösen“, sagte Kimmich. Und im zweiten Abschnitt zeigten die Bayern, wie meisterhaft sie spielen können. Der Anschluss (Eric Dier) durch eine Standardsituation, der Ausgleich (Michael Olise) durch konsequentes hohes Pressing, die Führung (Leroy Sané) nach einem sehenswerten Spielzug und einem Zauberpas von Kimmich. Letzterer zeigte auch direkt das Verbesserungspotenzial auf.

„Wir hatten einfach zu viele Spiele, in denen wir die deutlich bessere Mannschaft waren und es nicht geschafft haben, das Spiel schneller zu beenden“, sagte der DFB-Kapitän. Natürlich galt das auch für den Auftritt in Leipzig mit den verbleibenden Großchancen von Konrad Laimer und Kingsley Coman.

Dennoch überwog das Gefühl, mit Kompany auf dem richtigen Weg zu sein. Sportchef Max Eberl bezeichnete den Belgier, der eigentlich nicht die Top-Lösung war, erneut als „Glücksgriff“. Kimmich hat das Gefühl, man sei auf einem guten Weg. Außerdem sei das Teamgefühl in der Kabine „schon sehr gut“. Es darf also gefeiert werden in München – es muss sich nach einer titellosen Saison wie eine Ewigkeit angefühlt haben. Dennoch blieb man gerade beim Thema Gefühl wachsam. Sportchef Eberl untersagte den Spielern vor dem Spiel in Leipzig einen für den Siegesfall geplanten Titel-Trip nach Ibiza. „Man möchte ja auch nicht, dass das in zwei, drei Jahren andere Vereine machen. Oder es wird irgendwann ein vogue und am drittletzten Spieltag machen es sechs Vereine“, sagte Eberl.

BUNDESLIGA 2024/2025



32. Spieltag

Ergebnisse		Termine (09. bis 11. Mai)	
1. FC Heidenheim – VfL Bochum	0:0	VfL Wolfsburg – Hoffenheim	(Fr., 20.30)
RB Leipzig – FC Bayern	3:3	W. Bremen – RB Leipzig	(Sa., 15.30)
St. Pauli – VfB Stuttgart	0:1	Union Berlin – Heidenheim	(Sa., 15.30)
Union Berlin – SV Werder Bremen	2:2	VfL Bochum – Mainz 05	(Sa., 15.30)
Bor. M'gladbach – TSG Hoffenheim	4:4	Holstein Kiel – SC Freiburg	(Sa., 15.30)
Borussia Dortmund – VfL Wolfsburg	4:0	FC Bayern – Bor. M'gladbach	(Sa., 18.30)
FC Augsburg – Holstein Kiel	1:3	Leverkusen – Bor. Dortmund	(So., 15.30)
SC Freiburg – Bayer Leverkusen	2:2	Etr. Frankfurt – St. Pauli	(So., 17.30)
Mainz 05 – Etr. Frankfurt	1:1	VfB Stuttgart – FC Augsburg	(So., 19.30)

Tabelle		SP	S	U	N	TORE	DIF	PKT
1.	(1.) Bayern München	32	23	7	2	93:32	61	76
2.	(2.) Bayer Leverkusen	32	19	11	2	68:37	31	68
3.	(3.) Eintr. Frankfurt	32	16	8	8	63:43	20	56
4.	(4.) SC Freiburg	32	15	7	10	46:49	-3	52
5.	(6.) Borussia Dortmund	32	15	6	11	64:49	15	51
6.	(5.) RB Leipzig	32	13	11	8	51:45	6	50
7.	(7.) FSV Mainz 05	32	13	9	10	49:40	9	48
8.	(8.) SV Werder Bremen	32	13	8	11	50:56	-6	47
9.	(9.) Mönchengladbach	32	13	6	13	55:54	1	45
10.	(11.) VfB Stuttgart	32	12	8	12	57:51	6	44
11.	(10.) FC Augsburg	32	11	10	11	34:45	-11	43
12.	(12.) VfL Wolfsburg	32	10	9	13	53:52	1	39
13.	(13.) Union Berlin	32	9	10	13	33:47	-14	37
14.	(14.) FC St. Pauli	32	8	7	17	26:37	-11	31
15.	(15.) TSG Hoffenheim	32	7	10	15	44:62	-18	31
16.	(16.) 1. FC Heidenheim	32	7	5	20	33:60	-27	26
17.	(17.) Holstein Kiel	32	6	7	19	48:75	-27	25
18.	(18.) VfL Bochum	32	5	7	20	30:63	-33	22

Champions League Europa League Europa Conference League
Relegation Absteiger

Torjäger		Scorer (Tore + Vorlagen)	
1	Kane (FC Bayern)	24 (-)	1 Kane (FC Bayern) 35 (24+11)
2	Schick (Leverkusen)	19 (-)	2 Olise (FC Bayern) 27 (10+17)
	Guirassy (Dortmund)	19 (2)	3 Guirassy (Dortmund) 26 (19+7)
4	Kleindienst (M'gladbach)	16 (1)	4 Kleindienst (Gladbach) 25 (16+9)
	Burkardt (Mainz)	16 (1)	Marmoush (Frankfurt) 25 (15+10)
6	Ekitiké (Frankfurt)	15 (-)	6 Ekitiké (Frankfurt) 22 (15+7)

TOP & FLOP

+ Holstein Kiel

Der Aufsteiger stürmt im Saisonendspurt mit Moral und Effektivität weiter in Richtung Relegation. Das im Abstiegs-kampf der Fußball-Bundesliga wohl zu früh abgeschriebene Team von Trainer Marcel Rapp legte eine Woche nach dem turbulenten 4:3-Heimsieg gegen Borussia Mönchengladbach ein abgeocktes 3:1 (2:0) beim FC Augsburg nach. Auch eine direkte Rettung ist noch möglich. Die letzten beiden Kieler Saisongegner heißen aber SC Freiburg und Borussia Dortmund. In einem intensiven Spiel raubten die Gäste den Augsburgern mit einer großen Entschlossenheit die letzte Europapokalchance. Zwei Spieler prägten den Kieler Auswärtserfolg, der starke Torwart Thomas Dähne und Alexander Bernhardsson, der das 2:0 und 3:0 erzielte (40./51. Minute). Das 1:3 von FCA-Joker Steve Mounie kam zu spät (90.).

- Werder Bremen

Die ersten Treffer von Top-Torjäger Jens Stage seit mehr als vier Monaten haben dem Fußball-Bundesligisten nicht zum Sieg beim 1. FC Union Berlin gereicht. Die Hanseaten verspielten nach dem Doppelpack des Dänen noch ihren Zweiertore-Vorsprung und mussten sich im Kampf um einen Europapokalplatz mit einem Punkt begnügen. László Bénes (84. Minute) rettete den Eisernen mit seinem späten Treffer noch das 2:2 (1:2), durch das die Berliner ihre erstaunliche Frühlingsserie auf acht Spiele ohne Niederlage in der Liga ausbauten. Werder ist auch seit sechs Partien ungeschlagen, hätte aber zwei Zähler mehr aus Berlin mitnehmen müssen. Stage (2./15. Minute) brachte die Gäste früh in Führung, Tom Rothe (37.) konnte für die Berliner verkürzen und Bénes schlug in der Schlussphase doch noch zu.

Bayer mit Remis entthront

2:2 der Leverkusener in Freiburg / Gastgeber trauern zwei verlorenen Punkten nach

FREIBURG (dpa). Der SC Freiburg hat auch die letzten Zweifel am Titelgewinn des FC Bayern München beseitigt und Bayer Leverkusen als deutschen Meister entthront. Der Double-Sieger der Vorsaison kam bei den Badenern nach 0:2-Rückstand zwar noch zu einem 2:2 (0:1), kann die Münchner an den verbleibenden beiden Spieltagen der Fußball-Bundesliga aber nicht mehr vom ersten Tabellenplatz verdrängen.

„Es ist eine verdiente Meisterschaft“, lobte Bayer-Trainer Xabi Alonso die Bayern: „Sie waren die bessere Mannschaft, sie waren konstant.“ Sportchef Simon Rolfes sagte: „Glückwunsch an die Bayern. Die sind ein verdienter deutscher Meister geworden.“ Bayern-Vorstand Max Eberl und Trainer Vincent Kompany werde er persönlich gratulieren.

Maximilian Eggstein traf in der 44. Minute mit einem wuchtigen Distanzschuss für den erstmaligen Einziger in die Champions League hoffen dür-



Ratlose Geste während des Spiels – am Ende sichert Jonathan Tah den Leverkusenern aber mit seinem Treffer einen Punkt. Foto: dpa

fen. In der 49. Minute unterlief Leverkusens Piero Hincapié vor 34.700 Zuschauern ein Eigentor. Florian Wirtz (82.) und Jonathan Tah (90. +3) bescherten Leverkusen immerhin noch den Ausgleich.

Die Freiburger eroberten durch den Punktgewinn dennoch den vierten Rang von Borussia Dortmund zurück. „Anhand des Spielverlaufs ist das bitter“, kommentierte Freiburgs Eggstein: „Eigentlich haben

wir fast alles gut weg verteidigt, nichts zugelassen.“ Sein Teamkollege Vincenzo Grifo sagte: „Ich kann es kaum beschreiben. Wir haben so viel getan, aber haben es am Ende nicht geschafft.“ Freiburg habe nun „zwei Punkte zu wenig“.

Bayer verlor zwar die Schale, blieb aber im 33. Bundesliga-Auswärtsspiel in Serie ungeschlagen. Die Werkselt stellte damit einen mehr als zehn Jahre alten Rekord der Bayern ein.

„Die letzten zehn Minuten der zweiten Halbzeit waren gut“, sagte Tah, aber „insgesamt war es nicht genug“.

Die Leverkusener begannen extrem dominant, hatten zunächst viel Ballbesitz und suchten immer wieder ihren Offensivstar Wirtz. Sie entwickelten in der gesamten ersten Halbzeit aber keinerlei Torgefahr – zum Ärger ihres Trainers Xabi Alonso, der an der Seitenlinie phasenweise wild gestikuliert. Der Sport-Club brauchte eine Viertelstunde, um richtig ins Spiel zu kommen. Dann aber übernahm er von Minute zu Minute mehr das Kommando. Kurz vor der Pause war es dann so weit: Eggstein fasste sich ein Herz und hielt aus gut 25 Metern aus halblinker Position drauf. Leverkusens Emiliano Buendía fälschte die Kugel noch leicht ab. Nach dem Seitenwechsel wurde es richtig bitter für Bayer: Freiburgs Ritsu Doan flankte vor das Tor – und Hincapié drückte einen Kopfball von Johan Manzambi un-

BUNDESLIGA: TORE, NAMEN, ZAHLEN

RB Leipzig – Bayern München 3:3 (2:0)
RB Leipzig: Vandevoordt – Nedeljkovic (86. Geertruida), Klostermann, Lukeba, Raum – Kampl (78. Baku), Seiwald, Haidara (69. Vermeeren) – Xavi – Openda (86. Nusa), Sesko (69. Poulsen).

Bayern München: Uribi – Boey (61. Goretzka), Dier, Stanisic, Laimer – Kimmich, Pavlovic – Olise, Gnabry (88. Palhinha), Sané – Müller (61. Coman).

Schiedsrichter: Zwayer (Berlin).
Zuschauer: 47.800 (ausverkauft).

Tore: 1:0 Sesko (11.), 2:0 Klostermann (39.), 2:1 Dier (62.), 2:2 Olise (63.), 2:3 Sané (83.), 3:3 Poulsen (90.+5).

Bor. Dortmund – VfL Wolfsburg 4:0 (1:0)
Borussia Dortmund: Kobel – Süle, Anton, Bensebaini – Ryerson, F. Nmecha (76. Can), Groß (82. Sabitzer), Svensson – Brandt (76. Duranville) – Gittens (67. Adeyemi), Guirassy (82. Chukwuemeka).

VfL Wolfsburg: Grabara – K. Fischer (76. Røeslev Rasmussen), Vavro (76. Odugu), Koulibakis, Maehle – Vranckx – Bence Dardai, Wimmer (70. Majer), Skov Olsen – L. Nmecha (70. Wind), Tomás (70. Amoura).

Schiedsrichter: Brych (München).
Zuschauer: 81.365 (ausverkauft).

Tore: 1:0 Guirassy (3.), 2:0 Guirassy (59.), 3:0 Adeyemi (69.), 4:0 Adeyemi (73.).

1. FC Heidenheim – VfL Bochum 0:0
1. FC Heidenheim: K. Müller (60. Feller) – Traoré, Maika, Siersleben, Krätzig – Gimber, Schöppner (80. Hansak) – Busch, Scienza (29. S. Conteh (80. Niehues)) – Beck – Pieringer (80. Siwsiwadse).

VfL Bochum: T. Horn – Oermann, Ordez (90.+7 Medic), Bernardo – Passlack (79. Holtmann), Sissoko, Witteck (90.+7 de Wit) – Berro, Krauß – P. Hofmann (10. Boadu), Masouras (79. Broschinski).

Schiedsrichter: Stegemann (Niederkassel).
Zuschauer: 15.000 (ausverkauft).

Bor. M'gladbach – Hoffenheim 4:4 (2:1)
Bor. Mönchengladbach: Omlin – Scally, Itakura, Chiarodia (78. Lainer), Ullrich (82. Netz) – Reitz, Weigl (82. Sander) – Honorat (70. Cvanccara), Stöger (82. Neuhaus), Hack – Kleindienst.

TSG Hoffenheim: L. Philipp – Kaderabek, Chaves, Östigard, Nvoki – Stach, Bischof – Touré (88. F.O. Becker), Kramaric, Hložek (77. Tabaković) – Büttler (90.+4 Akpoguma).

Schiedsrichter: Willenborg (Osnabrück).
Zuschauer: 52.382.

Tore: 1:0 Chiarodia (5.), 2:0 Reitz (32.), 2:1 Chaves (43.), 2:2 Büttler (54.), 3:2 Honorat (64.), 3:3 Hložek (74.), 3:4 Tabakovic (81.), 4:4 Kleindienst (90.+1).

Union Berlin – Werder Bremen 2:2 (1:2)
Union Berlin: Rönnow – Doekhi, Querfeld, Vogt (83. Benes) – Trimmel (72. Preu), Schäfer (83. Volland), KheDIRA, Haberer (72. Skarke), Rothe – Hollerbach, Ilic (72. Ljubicic).

Werder Bremen: Zetterer – N. Stark, Friedl, Pieper (89. Topp) – Weiser, Lynen (89. Njima), Agu (89. Köhn) – Stage, R. Schmid (74. Bittencourt) – Burke, Ducksch (74. Grill).

Schiedsrichter: Storks (Velen).
Zuschauer: 22.012 (ausverkauft).

Tore: 0:1 Stage (2.), 0:2 Stage (15.), 1:2 Rothe (38.), 2:2 Benes (84.).

St. Pauli – VfB Stuttgart 0:1 (0:0)
St. Pauli: Vasilij – Nemeth, Wahl, Van Der Heyden – Saliakias, Boukhalfa (78. R. Wagner), Smith, Treu – Guilavogui, Sinani (90.+7 Voll), Weißhaupt (63. Afolayan).

VfB Stuttgart: A. Nübel – Stenzel (65. Vagnoman), Jeltsch, Chabot (65. Jaquez), Mittelstädt (90.+1 Hendriks) – Karazor, Stiller – Leweling (73. Demirovic), Woltemade, Führich (73. Bruun Larsen) – Undav.

Schiedsrichter: Exner (Münster).
Zuschauer: 29.546 (ausverkauft).

Tore: 0:1 Woltemade (88.).

Gelb-Rote Karte: Van Der Heyden (57./Handspiel), Vasilij (90.+6/Unsportlichkeit).

FC Augsburg – Holstein Kiel 1:3 (0:2)
FC Augsburg: Dahmen – Matsima, Gouweleuuw, Zesiger (53. Tietz) – Marius Wolf (54. Kouadou), Frank Onyeka (79. Rexhebecaj), Jakic, Giannoulis – Kömür (63. A. Maier), Claude-Maurice – Essende (63. Mounié).

Holstein Kiel: Dähne – T. Becker, Johansson, Zec – Rosenboom, Remberg, Gigovic (74. M. Schulz), Tolkin – Skrzybski (74. Arp) – Bernhardsson (56. Knudsen), Machino (39. Harres).

Schiedsrichter: Osmer (Hannover).
Zuschauer: 28.660.

Tore: 0:1 Machino (25./Foulelfmeter), 0:2 Bernhardsson (40.), 0:3 Bernhardsson (51.), 1:3 Mounié (90.).

SC Freiburg – Bayer Leverkusen 2:2 (1:0)
SC Freiburg: F. Müller – Rosenfelder (69. Kübler), Ginter, Lienhart, Makengo – M. Eggestein, Osterhage – Doan (81. Beste), Manzambi (69. Röhl), Grifo (89. Sildilla) – Adamu.

Bayer Leverkusen: Kovar – Tapsoba (57. Arthur), Tah, Hincapié – Frimpong (76. Tella), Garcia (57. Palacios), Xhaka, Grimaldo – Wirtz, Buendía (58. Adli) – Schick.

Schiedsrichter: Siebert (Berlin).
Zuschauer: 34.700 (ausverkauft).

Tore: 1:0 M. Eggestein (44.), 2:0 Hincapié (49./Eigentor), 2:1 Wirtz (82.), 2:2 Tah (90.+3).

Mainz 05 – Eintracht Frankfurt 1:1 (0:1)
FSV Mainz 05: Rieß – da Costa (25. Widmer), Hanche-Olsen, Kohr (10. Bell) – Caci (81. Hong), Sano, Amiri, Mwene (81. Weiper) – Nebel, J.-S. Lee (81. Veratschnig) – Burkardt.

Eintracht Frankfurt: Trapp – Tutta, R. Koch, Theate – Kristensen, Skhiri, Larsson, Brown (85. Nkounkou) – Knauff (74. Uzun), Bahoya (74. Chaihi) – Ekitiké (90.+3 Baitschuyi).

Schiedsrichter: Petersen (Stuttgart).
Zuschauer: 33.305 (ausverkauft).

Tore: 0:1 Kristensen (16.), 1:1 Burkardt (57.).

Die besten Spieler sind fett gedruckt.

TV-TIPP

18.00, Sport1: Fußball, Frauen-Bundesliga, FC Carl Zeiss Jena – FC Bayern München.

19.30, Eurosport: Snooker, Weltmeisterschaft in Sheffield, Finale.

20.15, Pro7 MAXX: Fußball, Baller League.

2. BUNDESLIGA

32. Spieltag

FC Schalke 04 – SC Paderborn 0:2
 1. FC Magdeburg – Preußen Münster 0:5
 Etr. Braunschweig – Fortuna Düsseldorf 2:2
 SSV Ulm – Hannover 96 1:2
 Darmstadt 98 – Hamburger SV 0:4
 1. FC Köln – J. Regensburg 1:1
 Karlsruher SC – 1. FC K'lauren 2:2
 Hertha BSC – Greuther Fürth 1:0
 1. FC Nürnberg – SV Elversberg 1:3

1. Hamburger SV	32	15	11	6	70:40	56
2. 1. FC Köln	32	16	7	9	47:37	55
3. SV Elversberg	32	14	10	8	59:36	52
4. SC Paderborn	32	14	10	8	54:42	52
5. 1. FC Magdeburg	32	13	11	8	59:48	50
6. Fortuna Düsseldorf	32	13	11	8	53:48	50
7. 1. FC K'lauren	32	14	8	10	54:50	50
8. Hannover 96	32	13	10	9	39:34	49
9. Karlsruher SC	32	13	9	10	52:53	48
10. 1. FC Nürnberg	32	13	6	13	55:54	45
11. Hertha BSC	32	12	7	13	48:48	43
12. SV Darmstadt 98	32	10	9	13	52:52	39
13. FC Schalke 04	32	10	8	14	51:58	38
14. Spvgg. Gr. Fürth	32	9	8	15	41:56	35
15. Eintr. Braunschweig	32	8	11	13	37:57	35
16. Preußen Münster	32	7	11	14	36:41	32
17. SSV Ulm	32	6	11	15	33:40	29
18. J. Regensburg	32	6	6	20	20:66	24

1. FC Köln – Jahn Regensburg 1:1 (0:0)
 Schiedsrichter: Winter (Scheibenhart).
 Zuschauer: 49.500.
 Tore: 1:0 Lemperle (59.), 1:1 Ganaus (76.).

Darmstadt 98 – Hamburger SV 0:4 (0:1)
 Schiedsrichter: Alt (Heusweiler).
 Zuschauer: 17.810 (ausverkauft).
 Tore: 0:1 L. Reis (23.), 0:2 Königsdorffer (58.), 0:3 Selke (80.), 0:4 Glatzel (90.+5).

Karlsruher SC – Kaiserslautern 2:2 (1:1)
 Schiedsrichter: Stieler (Offenbach).
 Zuschauer: 32.190 (ausverkauft).
 Tore: 1:0 Ben Farhat (10.), 1:1 J. Elvedi (31.), 2:1 S. Jung (58.), 2:2 Hanslik (64.).

Hertha BSC – Spvgg G. Fürth 1:0 (1:0)
 Schiedsrichter: Kampka (Mainz).
 Zuschauer: 48.047.
 Tor: 1:0 Reese (16.).

Schalke 04 – SC Paderborn 07 0:2 (0:1)
 Schiedsrichter: Schröder (Hannover).
 Zuschauer: 62.094 (ausverkauft).
 Tore: 0:1 Obermair (40.), 0:2 Marvin Mehlem (48.).

1. FC Nürnberg – SV Elversberg 1:3 (1:0)
 Schiedsrichter: Heft (Wietmarschen).
 Zuschauer: 49.923 (ausverkauft).
 Tore: 1:0 Antiste (44.), 1:1 Baum (52.), 1:2 Baum (63.), 1:3 Zimmerschied (79.).

1. FC Magdeburg – P. Münster 0:5 (0:3)
 Schiedsrichter: Prigan (Esslingen).
 Zuschauer: 26.800.
 Tore: 0:1 Hendrix (12.), 0:2 M. Lorenz (15.), 0:3 M. Lorenz (43./Foullfmetzer), 0:4 Mees (52.), 0:5 Kyerewaa (54.).

Etr. Braunschweig – F. Düsseldorf 2:2 (1:0)
 Schiedsrichter: Schlager (Rastatt).
 Zuschauer: 23.605.
 Tore: 1:0 Jaeckel (22.), 1:1 Gavory (47.), 2:1 Philippe (52.), 2:2 Zimmermann (72.).

SSV Ulm 1846 – Hannover 96 1:2 (0:1)
 Schiedsrichter: Gerach (Landau).
 Zuschauer: 17.200.
 Tore: 0:1 Gaal (28./Eigentor), 1:1 Telalovic (51.), 1:2 Knight (67.).

Die nächsten Spiele: Nürnberg – Köln, Münster – Hertha BSC (beide Fr., 18.30), Düsseldorf – Schalke, Paderborn – Magdeburg, Elversberg – Braunschweig (alle Sa., 13.00), Hamburg – Ulm 1846 (Sa., 20.30), Hannover – Fürth, Kaiserslautern – Darmstadt, Regensburg – Karlsruhe (alle So., 13.30).

3. LIGA

36. Spieltag

VfL Osnabrück – Viktoria Köln 2:0
 Wehen Wiesbaden – Dortmund II 4:2
 SV Sandhausen – Hansa Rostock 0:3
 VfB Stuttgart II – Alem. Aachen 2:1
 1860 München II – RW Essen 1:3
 1. FC Saarbrücken – SC Verl 4:3
 Arminia Bielefeld – Dynamo Dresden 1:1
 FC Energie Cottbus – Waldh. Mannheim 2:4
 FC Erzgebirge Aue – FC Ingolstadt 04 1:0
 Hannover 96 II – Unterhaching *

1. Dynamo Dresden	36	19	10	7	68:39	67
2. Arminia Bielefeld	36	19	9	8	61:35	66
3. 1. FC Saarbrücken	36	17	11	8	55:42	62
4. FC Energie Cottbus	36	17	8	11	60:49	59
5. Hansa Rostock	35	17	6	12	50:41	57
6. Viktoria Köln	36	16	5	15	53:48	53
7. SC Verl	36	14	11	11	57:53	53
8. Rot-Weiss Essen	36	15	7	14	51:52	52
9. FC Ingolstadt 04	36	13	12	11	66:59	51
10. 1860 München	36	15	6	15	54:58	51
11. Wehen Wiesbaden	36	13	10	13	54:57	49
12. FC Erzgebirge Aue	36	15	4	17	49:61	49
13. VfL Osnabrück	36	13	9	14	45:49	48
14. Alemannia Aachen	36	11	14	11	39:40	47
15. Waldh. Mannheim	36	10	13	13	42:44	43
16. Bor. Dortmund II	36	11	10	15	52:57	43
17. VfB Stuttgart II	36	11	10	15	47:58	43
18. Hannover 96 II	35	8	9	18	49:67	33
19. SV Sandhausen	36	8	8	20	46:63	32
20. Unterhaching	34	4	12	18	39:65	24

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Frauen-Bundesliga

SGS Essen – SC Freiburg 0:0
 Bayer Leverkusen – RB Leipzig 1:0
 Turbine Potsdam – VfL Wolfsburg 0:4
 Eintr. Frankfurt – TSG Hoffenheim 3:1

1. FC Bayern München 20 17 2 1 52:13 53
 2. VfL Wolfsburg 21 15 3 3 54:17 48
 3. Eintr. Frankfurt 21 15 2 4 66:22 47
 4. Bayer Leverkusen 21 13 4 4 37:18 43
 5. SC Freiburg 21 10 5 6 31:29 35
 6. TSG Hoffenheim 21 11 0 10 45:30 33
 7. SV Werder Bremen 20 9 2 9 25:34 29
 8. RB Leipzig 21 8 3 10 30:38 27
 9. SGS Essen 21 5 11 21 27 20
 10. FC Carl Zeiss Jena 20 2 4 14 7:38 10
 11. 1. FC Köln 21 0 5 14 12:50 8
 12. Turbine Potsdam 20 1 0 120 5:69 1



Von vielen Zweikämpfen geprägt ist das Rhein-Main-Duell zwischen Mainz 05 und Eintracht Frankfurt. Foto: René Vigneron

Wildes Remis

Mainz 05 und Eintracht trennen sich 1:1 / Riesen Chancen auf beiden Seiten kurz vor Schluss

Von Bardo Rudolf und Henning Kunz

MAINZ. Dieses Rhein-Main-Duell war ereignisreich und zum Teil kurios. Doch es endete ohne Sieger. 1:1 (0:1) haben sich die Fußball-Bundesligisten FSV Mainz 05 und Eintracht Frankfurt getrennt. Rasmus Kristensen hatte die Gäste in der 16. Minute in Führung gebracht, Jonathan Burkard (57.) ausgeglichen. Während die Eintracht ihren ersten Champions-League-Matchball liegenließ, als Tabellen-Dritter aber in diesem Rennen weiter alle Karten in der Hand hat, bleiben die 05er Tabellen-Siebter mit zwei Punkten Rückstand auf die Europapokal-Plätze. „Die Mainzer haben ihre Intensität auf den Platz gebracht. Wir sind früh in Führung gegangen, aber sie haben ihren Spielstil durchgesetzt. Wir haben uns darauf eingelassen – und dann ist es das schwierige Spiel, das du in Mainz eben hast“, sagte Eintracht-Sportvorstand Markus Krösche.

Überraschend fehlte bei den 05ern Torhüter Robin Zentner wegen muskulärer Probleme. Dafür feierte Lasse Rieß sein Bundesliga-Debüt. Ebenfalls überraschend war, dass der zuletzt angeschlagene Anthony Caci doch in der Startelf stand. Bei der Eintracht rückte Kristensen für Nnamdi Collins in die Startelf.

Kohr und da Costa verletzen sich früh

Die Zuschauer in der ausverkauften Mewa Arena sahen eine von vielen Unterbrechungen geprägte erste Halbzeit. Die Mainzer mussten in der 26. Minute schon zum zweiten Mal in der Innenverteidigung verletzungsbedingt wechseln. Zuerst rutschte Dominik Kohr so unglücklich weg, dass er sich möglicherweise eine schwere Knieverletzung zugezogen hatte. Dann machte bei Danny da Costa die hintere Oberschenkel-Muskulatur zu. Auch der zweite Ex-Frankfurter musste deshalb aus dem Spiel.

Mehrere Minuten unterbrochen war die Partie auch, als Nadiem Amiri in der 31. Minute einen Eckball vor dem Block der Gästefans ausführen wollte und mit Gegenständen – nicht nur mit Papierkugeln von der anfänglichen Choreo der Eintracht-Anhänger – beworfen wurde. Schon vor dem Anpfiff hatten die Eintracht Fans bei ihrer Choreo neben Pyros auch Feuerwerksraketen gezündet. Die 05er forderten hingegen bei ihrer Choreo: „Alles reinwerfen!“

Die sportliche Szene der ersten Halbzeit gehörte hingegen der Eintracht. Hugo Ekittke zog bei einem Konter zwei Mainzer Abwehrspieler auf sich und passte zum freien Kristensen. Der ließ Rieß keine Chance (16.).

Die Mainzer brauchten hingegen lange, um in die Partie zu finden. Erst in der 34. Minute hatten sie einen Kopfball-Abschluss von Andreas Hanel-Olsen. Und sie jubelten in der achtminütigen Nachspielzeit, als Jae-sung Lee eine Flan-

ke von Caci ins Tor köpft. Dabei stand der Mainzer aber hauchdünn im Abseits, weshalb der Treffer nicht zählte.

Die zweite Halbzeit plätscherte vor sich hin, bis 05-Kapitän Silvan Widmer einen Einwurf in den Strafraum brachte. Stefan Bell verlängerte, und der angeschossene Burkard brachte den Ball mit der Hüfte über die Linie (57.). Es war sein 16. Saisontor, womit er nun den alleinigen 05-Bundesligarekord hält. Die Partie wurde nun wilder. Während die 05er den Druck erhöhten, setzte die Eintracht auf Konter. Ekittke lupfte nach einem solchen über das Tor (69.), auf der anderen Seite wurde Amiri im letzten Moment geblockt (85.). Noch einmal lief Ekittke alleine aufs Tor zu, schoss aber knapp vorbei (88.), kurz danach vergab auch Burkard noch eine große Chance (90.). „Da hätte ich gerne noch das Zweite gemacht. Aber ich bin sehr, sehr stolz auf die Mannschaft, denn die Leistung war top“, so der Mainzer Stürmer.

Hasenhüttls Zeit ist abgelaufen

VfL Wolfsburg trennt sich von seinem Trainer

WOLFSBURG (dpa). Fußball-Bundesligist VfL Wolfsburg hat sich mit sofortiger Wirkung von seinem Trainer Ralph Hasenhüttl getrennt. Der Österreicher habe den Verein in der vergangenen Saison in einer schwierigen Phase übernommen, sagte Sport-Geschäftsführer Peter Christianen laut Mitteilung. Es sei ihm gelungen, die Mannschaft zu stabilisieren. „Die Ergebnisse und die Entwicklung in den letzten Monaten haben jedoch den Entschluss in uns reifen lassen, jetzt zu reagieren“, sagte der Däne.

Für die restliche beiden Saisons beider Saisons übernimmt U19-Trainer Daniel Bauer mit U19-Co-Trainer Julian Klamm und U16-Cheftrainer Tobias Holm die Mannschaft. Am Freitag (20.30 Uhr/DAZN) geht es gegen die TSG Hoffenheim, am 17. Mai spielen die Wolfsburger bei Borussia Mönchengladbach.

Der Volkswagen-Club wollte unbedingt wieder international spielen – scheiterte aber

bereits in der vierten Saison nacheinander an diesem ambitionierten Ziel. Nach der Negativserie von acht Spielen mit nur zwei Unentschieden sahen sich die Verantwortlichen zum Handeln gezwungen.

Der 57 Jahre alte Hasenhüttl war erst am 17. März 2024 nach Wolfsburg gewechselt. Trotz eines noch bis 2026 gültigen Vertrags kommt der Österreicher damit beim VfL auf eine kürzere Amtszeit als sein Vorgänger Niko Kovac, der nun Borussia Dortmund trainiert.

Beim BVB gab es am Samstag eine 0:4-Niederlage, danach sagte Hasenhüttl: „Ich gehe jetzt mal davon aus, dass wir heute nach Hause fahren, noch zwei Wochen zusammenarbeiten und dann schauen wir, was im Sommer passiert.“ Eine Woche zuvor hatten die VfL-Verantwortlichen nach dem 0:1 gegen den SC Freiburg daheim noch erklärt, zumindest bis zum Saisonende am Trainer festhalten zu wollen.



Ralph Hasenhüttl Foto: dpa



Heidenheims Keeper Kevin Müller wird nach langer Behandlung vom Rasen abtransportiert. Foto: dpa

Kevin Müller geht es wieder besser

Entwarnung beim Torwart des FC Heidenheim

HEIDENHEIM (dpa). Nach Stunden des Bangens um Torhüter Kevin Müller ist der Schock bei den Verantwortlichen und Spielern des 1. FC Heidenheim nahezu verflogen. Dem 34 Jahre alten Torhüter gehe es schon wieder „deutlich besser“, wie der Vorstandsvorsitzende Holger Sanwald im ZDF-Sportstudio erklärte. „Wir sind hoffnungsvoll, dass er auch bald zurückkehren kann. Er fragt zumindest schon danach, wann er wieder auf dem Platz stehen kann.“

Müller war beim 0:0 gegen den VfL Bochum mit Gegenspieler Ibrahima Sissoko heftig zusammengestoßen und bewusstlos auf dem Rasen liegengeblieben. Eine Untersuchung am späten Freitagabend ergab, dass sich Müller eine Gehirnerschütterung zugezogen habe, teilte der Club einen Tag nach dem Duell mit. Es sei unklar, wie lange der Routinier pausieren müsse.

Der Abstiegskampf in der Fußball-Bundesliga und der Erhalt des Vier-Punkte-Vorsprungs auf den direkten Konkurrenten Bochum schienen unmittelbar nach dem torlosen Remis jedoch erst einmal kaum eine Rolle zu spielen. Als vorsichtige Entwarnung dürfen

die Informationen der Heidenheimer Verantwortlichen zum Gesundheitszustand ihres Torwarts dennoch verstanden werden – zumal auch Trainer Schmidt am Tag nach dem Schockmoment dem SWR sagte: „Er strahlt schon wieder.“

Der Anblick der heraneilenden Sanitäter, die vorübergehende Stille im Stadion und der errichtete Sichtschutz während der Behandlung ließen unmittelbar nach dem Luftduell mit unglücklichem Ausgang erst einmal schlimmstes vermuten. „Die Gesundheit ist unser höchstes Gut. Alles andere ist Nebensache“, sagte Mainka.

Beide Fanlager setzten immer wieder zu aufmunternden „Kevin Müller“-Rufen an. Nach etwas mehr als zehn Minuten der Ungewissheit wurde der Keeper mit einer Trage abtransportiert und ins Klinikum Heidenheim gebracht. „Abschüteln kann man das nicht“, beschrieb Mainka die Minuten nach der Wiederaufnahme des so wegweisenden Spiels. „Wir haben uns gesagt, wir machen es jetzt für Mü, wir kämpfen für Mü – das hätte er auch von uns erwartet, dass wir bis zum Ende weiter fighten. Leider konnten wir ihm den Sieg nicht schenken.“

BVB hat wieder Spaß

Champions League ist nah: Dortmund nutzen die Patzer der Konkurrenz gnadenlos aus



Schwarz-gelber Jubel: Torschütze Serhou Guirassy (Mitte) mit Julian Brandt (links) und Pascal Groß nach dem 2:0. Foto: dpa

ße Gier“, meinte Kehl. Dabei hatte vor gerade einmal sieben Wochen vieles noch ganz anders ausgesehen. Dortmund war Tabellenelfter und hatte sieben Punkte Rückstand auf einen Conference-Stehenden Aufgaben bei Bayer Leverkusen und gegen Holstein Kiel. Erstmals seit dem 12. Spieltag ist der BVB ein halbes Jahr später wieder unter den Top 5 der Liga.

„Ich habe es für möglich gehalten und ich habe auch dran geglaubt“, behauptete Kehl nach dem dritten Sieg und dem sechsten Spiel ohne Niederlage in Serie. „Ich sehe eine gro-

Weil Kovac an den richtigen Stellschrauben drehte. Seine Umstellung von einer Vierer- auf eine Dreierkette war goldrichtig und stabilisierte das verunsicherte Team. „Das fühlt sich gut an. Wir spielen seit Wochen einen sehr stabilen Fußball“, befand Mittelfeldspieler Pascal Groß, der Kovac allgemein lobte: „Er ist sehr klar in seiner Ansprache. Jeder weiß immer, wo er steht.“

Klar war der BVB-Coach auch am Samstagabend. „Mit der ersten Halbzeit war ich überhaupt nicht zufrieden, wir haben einfach nicht gut gespielt“, motzte Kovac. In der Tat sah

das Spiel in der ersten Halbzeit überhaupt nicht nach einem 4:0 aus. Die Westfalen spielten ideenlos, ohne jeden Esprit. „Wir waren zu statisch, sind immer wie ein Scheibenwischer hinterher gelaufen“, sagte Kovac. Was auch immer er in der Halbzeit sagte, es wirkte. Zudem profitieren die Dortmund extrem von der Form ihres Torjägers Serhou Guirassy, der gegen Wolfsburg seine Rückrunden-Tore elf und zwölf erzielte. Kein anderer Bundesligaspieler traf in dieser Zeit öfter. „Borussia Dortmund muss da spielen. Jetzt haben wir eine gute Position, jetzt liegt es an uns“, sagte Guirassy bei Sky zu den Champions-League-Chancen seines Teams.

In der entscheidenden Saisonphase kommt dem BVB auch zugute, kaum Ausfälle zu haben. Die Bank gegen Wolfsburg war am Samstag unter anderem mit Kapitän Emre Can, Marcel Sabitzer, Carney Chukwuemeka und Karim Adeyemi exsquisit besetzt. Als Einwechselspieler schoss Adeyemi mit Wut im Bauch über seine Reservistenrolle ebenfalls noch einen Doppelpack. „Wenn sich die Leute hochschaukeln, dann haben wir alle einen Benefit“, sagte Kovac zur aktuellen Konkurrenzsituation.

Sky plant eigene Konferenz

UNTERFÖHRING (dpa). Sky hat auf den Verlust der Samstagkonferenz der Fußball-Bundesliga an den Streamingdienst DAZN reagiert. Der Pay-TV-Sender bietet nach eigenen Angaben von der kommenden Saison an einen interaktiven Service mit dem Titel „My Matchday“.

Damit sollen Sky-Kundinnen und -Kunden ihre eigene Konferenz gestalten können. Unter anderem können sie mit der Funktion Multiview alle Spiele um 15.30 Uhr am Samstag in einer Mehrfachbildansicht parallel verfolgen. Beim linearen Angebot wird der Kommentar zu dem von der Redaktion festgelegten Topspiel des Nachmittags zu hören sein.

Mit der Funktion „Match-Alarm“ werden die Zuschauerinnen und Zuschauer bei dem von ihnen ausgewählten Spiel über Tore und andere besondere Ereignisse bei den anderen Begegnungen benachrichtigt. Per Knopfdruck können sie sich die Szene dann anschauen. „Match-Alarm“ steht vorerst bei Sky Stream oder einem mit dem Internet verbundenen Sky Q Receiver zur Verfügung. Bei der Auktion der Deutschen Fußball Liga um die nationalen TV-Rechte an der Bundesliga und der 2. Bundesliga für die Saisons 2025/2026 bis 2028/2029 hatte Sky die Rechte an der Erstliga-Konferenz an DAZN abgeben müssen.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Auslandsligen

England: Manchester City – Wolverhampton Wanderers 1:0, Aston Villa – FC Fulham 1:0, FC Everton – Ipswich Town 2:2, Leicester City – FC Southampton 2:0, FC Arsenal – AFC Bournemouth 1:2, Brighton & Hove Albion – Newcastle United 1:1, FC Brentford – Manchester United 4:3, West Ham United – Tottenham Hotspur 1:1.

Italien: FC Turin – FC Venedig 1:1, Cagliari Calcio – Udinese Calcio 1:2, Parma Calcio – AC Como 0:1, US Lecce – SSC Neapel 0:1, Inter Mailand – Hellas Verona 1:0, FC Empoli – Lazio Rom 0:1, AC Monza – Atalanta Bergamo 0:4.

Spanien: Rayo Vallecano – FC Getafe 1:0, CD Alaves – Atlético Madrid 0:0, FC Villarreal – CA Osasuna 4:2, UD Las Palmas – FC Valencia 2:3, Real Valladolid – FC Barcelona 1:2, Real Madrid – Celta Vigo 3:2, FC Sevilla – CD Leganes 2:2.

Tabellenspitze: 1. FC Liverpool 34 Spiele/ 82 Punkte, 2. FC Arsenal 35/67, 3. Manchester City 35/64.

Tabellenspitze: 1. SSC Neapel 35/77, 2. Inter Mailand 35/74, 3. Atalanta Bergamo 35/68.

Spanien: Rayo Vallecano – FC Getafe 1:0, CD Alaves – Atlético Madrid 0:0, FC Villarreal – CA Osasuna 4:2, UD Las Palmas – FC Valencia 2:3, Real Valladolid – FC Barcelona 1:2, Real Madrid – Celta Vigo 3:2, FC Sevilla – CD Leganes 2:2.

Tabellenspitze: 1. FC Barcelona 34/79, 2. Real Madrid 34/75, 3. Atlético Madrid 34/67.

BASKETBALL

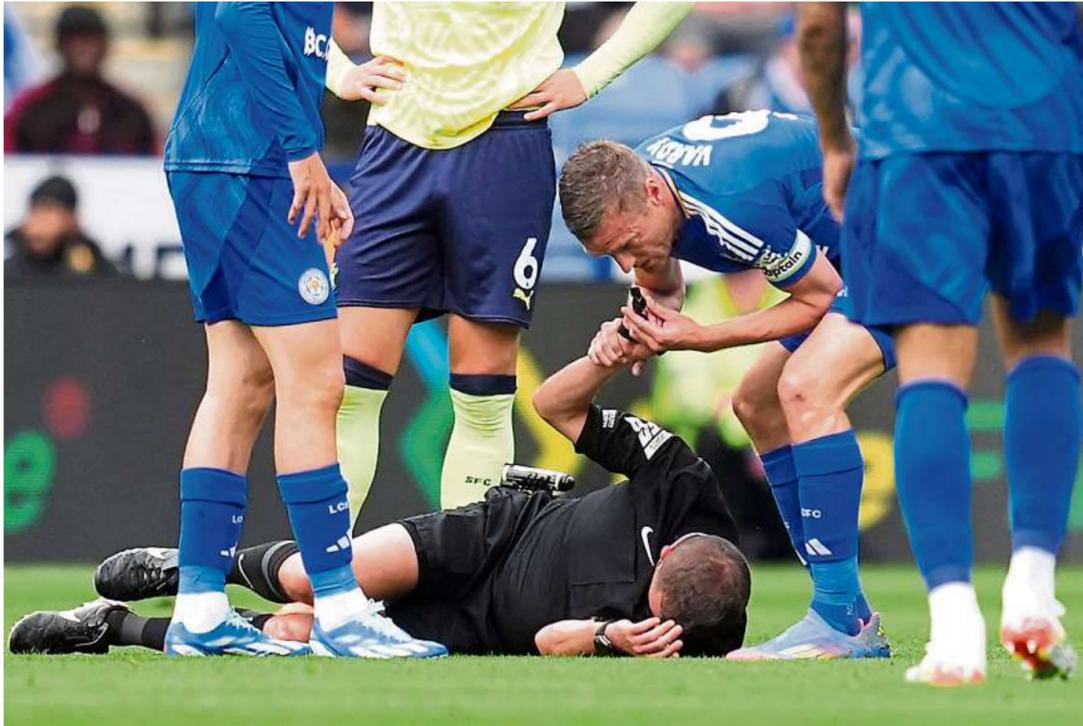
Bundesliga

Heidelberg – ratiopharm Ulm	74:90
Bamberg Baskets – Ludwigsburg	73:75
Baskets Oldenburg – Rasta Vechta	91:75
Mitteldeutscher BC – Towers Hamburg	102:81
FC Bayern München – BG Göttingen	94:86
1. FC Bayern München	30 2497:2282 44:16
2. ratiopharm Ulm	30 2661:2420 42:18
3. Würzburg Baskets	30 2500:2392 36:24
4. Löwen Braunschweig	29 2458:2393 34:24
5. Alba Berlin	31 2684:2484 34:28
6. Niners Chemnitz	29 2352:2431 32:26
7. Rostock Seawolves	29 2371:2333 32:26
8. Academics Heidelberg	30 2381:2426 32:28
9. Mitteldeutscher BC	30 2548:2554 32:28
10. Rasta Vechta	31 2482:2527 32:30
11. Riesen Ludwigsburg	30 2282:2237 30:30
12. Towers Hamburg	30 2444:2499 30:30
13. Baskets Oldenburg	31 2754:2751 30:32
14. Telekom Baskets Bonn	30 2516:2508 28:32
15. Bamberg Baskets	30 2517:2588 22:38
16. Skyliners Frankfurt	30 2271:2480 16:44
17. BG Göttingen	30 2436:2849 45:56

HANDBALL

Bundesliga

TBV Lemgo – VfL Gummersbach	35:26
ThSV Eisenach – Hannover-Burgdorf	26:31
VfL Potsdam – Flensburg-Handew.	26:34
MT Melsungen – Rhein-Neckar Löwen	25:22
FA Göppingen – HC Erlangen	25:24
Füchse Berlin – SG Bietigheim	42:30
TVB Stuttgart – THW Kiel	32:35
1. Füchse Berlin	28 965:813 46:10
2. MT Melsungen	28 846:742 46:10
3. TSV Hannover-Burgd.	28 869:802 43:13
4. SG Flensburg-Handew.	28 942:834 40:16
5. THW Kiel	28 859:770 40:16
6. SC Magdeburg	25 768:667 39:11
7. TBV Lemgo	28 792:768 33:23
8. Rhein-Neckar Löwen	28 844:838 31:25
9. VfL Gummersbach	27 805:783 30:24
10. HSV Hamburg	27 824:844 27:27
11. ThSV Eisenach	27 833:837 25:29
12. SC DHfK Leipzig	28 836:841 19:37
13. FA Göppingen	28 763:818 19:37
14. HSG Wetzlar	28 742:832 18:38
15. TVB Stuttgart	27 716:827 14:40
16. HC Erlangen	29 755:853 12:46
17. SG Bietigheim	27 737:870 10:44
18. VfL Potsdam	27 638:795 4:50



Kuriose Szene in der Premier League: Spieler pfeift für Schiedsrichter ab

Ungewöhnlicher Einsatz für Jamie Vardy: Der Kultstürmer von Leicester City hat in der Premier League mit der Pfeife des Schiedsrichters das Spiel unterbrochen. Als sich David Webb in der ersten Halbzeit nach einem Zusammenstoß mit Leicesters Jordan Ayew mit der Pfeife in der Hand am Boden krümmte, spielten einige Profis weiter. Da eilte Vardy zum Schiedsrichter, bückte

sich, griff kurzerhand selbst zur Pfeife. Mit einem deutlichen Pfiff unterbrach der Engländer das Spiel seines Clubs gegen den FC Southampton. Für Webb, war der Einsatz nach dem Vorfall zu Ende. Nachdem Sanitäter ihn während einer längeren Unterbrechung auf dem Platz behandelt hatten, wurde der Schiedsrichter vom vierten Offiziellen Sam Barrott ersetzt.

Foto: dpa

Nur noch ein Schritt für HSV

Hamburger sind die großen Gewinner des Zweitliga-Spieltags / Führungsbeben in Köln

KÖLN (dpa/ps). Der Hamburger SV ist der große Gewinner des drittletzten Spieltags in der Zweiten Fußball-Bundesliga. Mit dem souveränen 4:0-Sieg in Darmstadt beendeten die Hanseaten eine Negativserie von drei Spielen ohne Sieg und kletterten an die Tabellenspitze. Einen Sieg aus zwei Spielen benötigt der HSV noch zur lange ersehnten Bundesliga-Rückkehr – sollte die Konkurrenz weiter so patzen wie bisher, könnte sogar weniger reichen.

Auf den Relegationsplatz ist die SV Elversberg gesprungen, mit einem 3:1-Sieg beim 1. FC Nürnberg. Wie der SC Paderborn haben die Saarländer nur drei Punkte Rückstand auf den zweitplatzierten 1. FC Köln, bei dem auf das enttäuschende 1:1 gegen den nun als Absteiger feststehenden Jahn Regensburg ein personeller Paukschlag erfolgt sein soll.

Am Sonntagabend habe der Verein nach nur fünf Punkten aus den jüngsten fünf Spielen die Reißleine gezogen und sich sowohl von Trainer Gerhard Struber als auch Sport- und Geschäftsführer Christian Keller getrennt, berichtete die „Bild“. Eine Bestätigung dafür gab es zunächst nicht. Der Entscheidung soll ein Krisentreffen vorangegangen sein, bei dem sich Keller hinter den Österreicher Struber gestellt hatte. Auch nach dem 1:1 hatte der Geschäftsführer den Trainer gestützt.

Elversberg verdirbt Nürnberg den Geburtstag

Hamburg können den Aufstieg am kommenden Samstag mit einem Sieg im Heimspiel gegen den Abstiegskandidaten SSV Ulm perfekt machen. In Darmstadt trafen Ludovit Reis (23.), Ransford-Yeboah Kö-

nigsdörffer (58.), Davie Selke (80.) mit seinem 21. Saisontor und Robert Glatzel (90. + 5) für den neuen Tabellenführer.

Die Elversberger verdarben die Geburtstagsparty des 1. FC Nürnberg. Auf den Tag genau 125 Jahre nach Vereinsgründung musste sich das Team

VAN-WONDEREN-AUS

► Kees van Wonderen, der erst im Oktober die Königsblauen übernommen hatte, wurde am Samstag mit sofortiger Wirkung als Trainer des FC Schalke 04 freigestellt. In den beiden noch ausstehenden Zweitliga-Partien wird U23-Coach Jakob Fimpel die 04-Profis betreuen. „Insbesondere das Auftreten und die Entwicklung in den vergangenen zwei Wochen geben Anlass zur Sorge“, betonte Sportdirektor Youri Mulder.

von Trainer Miroslav Klose trotz Halbzeitführung den abgezockten Gästen mit 1:3 (1:0) geschlagen geben. Dank eines Doppelpacks von Verteidiger Elias Baum (52., 63.) verbesserten sich die Elversberger zwei Spieltage vor dem Saisonende auf den Relegationsplatz.

Der 1. FC Kaiserslautern hat es verpasst, wie Elversberg und Paderborn auf 52 Punkte zu kommen. Beim 2:2 beim Karlsruher SC war aber auch der Punktgewinn lange fraglich. „Wir müssen 5:2 gewinnen“, sagte KSC-Mittelfeldspieler Leon Jensen. „Wir hätten gern den Sieg geholt, jetzt ist ein Unentschieden geworden. Es ist ein sehr gerechtes Ergebnis“, sagte FC-K-Trainer Torsten Lieberknecht. Ben Farhat (10.) und Jung (58.) trafen für die Karlsruher, Elvedi (31.) und 2:2 Hanslik (64.) glichen jeweils für die Gäste aus.

Norris bleibt im Miami-Chaos cool

Formel-1-Fahrer gewinnt Sprintrennen

MIAMI (dpa). Im Chaos-Sprint von Miami ist Lando Norris cool geblieben und hat seinen WM-Rückstand auf McLaren-Teamkollege Oscar Piastri ein wenig verringert. Der Engländer profitierte von einer späten Safety-Car-Phase und verteidigte vor dem Australier den Spitzenplatz bis zum Schluss. Auf den dritten Rang raste bei dem spektakulären Mini-Event der Formel 1 über 100 Kilometer Lewis Hamilton in Ferrari. Das Hauptrennen in Miami wurde am späten Sonntagabend gestartet und war bei Redaktionsschluss nicht beendet.

Teenager Kimi Antonelli verlor im Sprintrennen nach einem kompromisslosen Startzweikampf mit Piastri seine Pole Position schon nach wenigen Metern und wurde nach einem Zwischenfall mit Weltmeister Max Verstappen in der Garage zunächst nur Zehnter. Nach mehreren Strafversetzungen verbesserte sich der junge Italiener schließlich auf Platz sieben und erhielt dafür noch zwei Punkte. Red-Bull-Star Verstappen kassierte eine Zehn-Sekunden-Strafe, weil er in der Box zu früh losgefahren war. Er wurde im Rennen durchgereicht auf Platz 17. Ni-

co Hülkenberg verpasste im Kick Sauber als Neunter knapp einen Zähler.

Für Charles Leclerc endete der Sprint schon lange vor dem Erlöschen der Roten Ampeln. Auf dem Weg zur Startaufstellung klagte der Ferrari-Pilot über Aquaplaning und krachte in die Leitplanke. Der Schaden an der rechten Flanke seines Autos war irreparabel, der Qualifikationssechste Leclerc war zum Zuschauen verurteilt.

Nach zwei Formationsrunden hinter Safety-Car-Fahrer Bernd Mayländer brach die Rennleitung das Startverfahren erstmal wieder ab. „Ich kann gar nichts hinter dem Safety Car sehen“, klagte Antonelli. „So wenig Sicht hatte ich noch nie in einem Rennwagen“, ärgerte sich Piastri, der angesichts der Pfützen auf dem Kurs von einem „Sprint des Überlebens“ sprach.

Für Verstappen besser lief es unterdessen in der Qualifikation für den Grand Prix. Der niederländische Red-Bull-Star raste in einer engen Quali auf die Pole Position. Hinter dem Weltmeister wurde Vorjahressieger Lando Norris im McLaren Zweiter. Rang drei ging an den erst 18 Jahre alte Mercedes-Neuling Kimi Antonelli.

STENOGRAMM

Jochen Mass: Der ehemalige Formel-1-Pilot ist tot. Der aus Dorfen in Oberbayern stammende Rennfahrer starb am Sonntag in Cannes im Alter von 78 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls, den er im Februar erlitten hatte, wie die Familie bestätigte.

Eishockey: Die Düsseldorf EG setzt nach dem Abstieg aus der DEL auf der Trainerposition auf Erfahrung. Routinier Rich Chernomaz soll den Neuaufbau in der DEL2 mitgestalten.

Reiten: Die deutschen Springreiter haben zum ersten Mal den Nationspreis auf dem Maimarkt-Turnier in Mannheim gewonnen. Olympiasieger Christian Kukuk mit Cherge, Jörne Sprehe mit Toys, Gerrit Nieberg mit Ping Pong und Sophie Hinners mit Combella setzten sich im Stechen gegen die Schweiz durch.

Leichtathletik: Der deutsche Langstreckenläufer Samuel Fit-

wi hat den angepeilten Streckenrekord beim Halbmarathon in Mainz verpasst. Fitwi wurde mit 61:22 Minuten hinter dem Kenianer James Kipkurui Zweiter. Kipkurui lief die 21,0975 Kilometer in 60:50 Minuten und verbesserte damit die Bestmarke seiner Landsmänner Benson Mutiso und Victor Kimutai (61:01 Minuten) aus dem Vorjahr. Bei den Frauen lief die Kenianerin Esther Chemtai Kipkech ebenfalls Streckenrekord – 68:52 Minuten.

Schwimmen: US-Star Katie Ledecky hat ihren eigenen Weltrekord über 800 Meter Freistil geknackt. In Fort Lauderdale schwamm die 28-Jährige 8:04,12 Minuten und verbesserte ihre fast neun Jahre alte Bestmarke um 0,67 Sekunden. Über 100 Meter Schmetterling schwamm Gretchen Walsh als erste Frau unter 55 Sekunden (54,60).

Meister-Bier wieder aus den Sportschuhen genossen

Dominanz in der Volleyball-Bundesliga hält an: Berlin Volleys feiern den neunten Titelgewinn in Folge / Souveräne Finalserie gegen Lüneburger

BERLIN (dpa). Goldenes Konfetti regnete auf die Spieler der Berlin Volleys herab. Mit der Meisterschale drehte das Team eine Ehrenrunde. Einige der Profis tranken wie im vergangenen Jahr Bier aus ihren Sportschuhen und Geschäftsführer Kaweh Niroomand küsste den Hallenboden.

In der Dusche gab die ganze Mannschaft später mit Trainer Joel Banks „We are the Champions“ zum besten. Es sind inzwischen fast eingeübte Rituale für den großen Dominator des deutschen Volleyballs. 3:0 gewannen die BR Volleys das dritte Spiel um die deutsche Volleyball-Meisterschaft in der mit 8.553 Zuschauern ausverkauften Max-Schmeling-Halle gegen die SVG Lüneburg und ebenso glatt auch die Finalserie. Es ist der 15. Titelgewinn insgesamt für den Rekordmeister, der neunte hintereinander.

Bevor es für die Volleys-Spieler zum Feiern in die Berliner Nacht hinausging, gab Kapitän Ruben Schott noch einen kur-

zen Einblick in seine Gemütslage nach einer sehr intensiven Saison. „Ich bin einfach nur müde und erschöpft. Es war enorm hart, aber letztlich auch richtig geil“, sagte der Außenangreifer.

Berliner räumen national alle Titel ab

Weil die Lüneburger die Berliner in dieser Saison mehrmals geärgert hatten, wurde eine eingeübte Finalserie erwartet. Am Ende befeuerten die Niedersachsen damit aber wohl auch den Willen der Berliner, für klare Verhältnisse zu sorgen. Voller Stolz verkündete Geschäftsführer Kaweh Niroomand hinterher: „Ich habe eine Volleys-Mannschaft gesehen, die bis auf wenige Phasen einen super Volleyball gespielt hat.“ Anerkennung kam auch von den Lüneburgern, die erstmals seit ihrem Bundesliga-Aufstieg vor elf Jahren im Finale standen. SVG-Manager Matthias Pompe sagte: „Die Berliner haben eine



Auf der Ehrenrunde: Berlins Jake Hanes feiert mit Meisterschale und Fans.

Foto: dpa

unheimlich große Teamleistung geboten, sie waren wahnsinnig fokussiert.“ Und wenn das der Fall ist, hat eben aktuell keine Volleyball-Mannschaft in Deutschland eine Chance, die Berliner vom Thron zu stoßen. Die Volleys haben ihre Ausnahmeleistung im deutschen

Männer-Volleyball eindrucksvoll bestätigt. In den nationalen Wettbewerben räumten sie alles ab, was es abzuräumen gab. Zum dritten Mal in Folge gewannen sie das Triple: den Liga-Cup, den deutschen Pokal und die Meisterschaft. Nur in der Champions League verpass-

te die Mannschaft den als Mini-ziel angestrebten Einzug ins Viertelfinale. Geschwächt durch eine Grippewelle und Verletzungen waren sie in der Königsklasse gescheitert – ausgerechnet an Lüneburg.

„Wir hatten im Verlauf der Saison eine etwas schwierige Phase. Ich freue mich, dass wir jetzt so zurückgekommen sind“, sagte Zuspieler Johannes Tille. Ein letzter Wachmacher für die Mannschaft war wohl der hart erkämpfte 3:2-Sieg im Meisterschafts-Viertelfinale bei den Netzhoppers Königs Wusterhausen.

Danach spielten die Volleys beinahe schwerelos auf. Gegen die Grizzlys Giesen im Halbfinale und die Lüneburger im Finale setzte sich die Mannschaft im Kurzprogramm in jeweils nur drei von maximal fünf Spielen mit insgesamt 18:1 Sätzen durch.

Eine spannendere Finalserie hätte man sich bei der Volleyball-Bundesliga sicher gewünscht. Trotzdem bleibt die

Hoffnung, dass die Lüneburger auf Dauer ein ernsthafter Herausforderer werden. „Wir werden uns noch weiterentwickeln“, kündigte Pompe an.

Auch andere Zeichen sind positiv für die Liga. Mit dem SV Warnemünde und den Barock Volleys MTV Ludwigsburg steigen zwei weitere Teams auf. Somit wird die Liga mit 15 Mannschaften in die neue Spielzeit starten.

Noch ist offen, wie es jetzt bei den BR Volleys personell weitergeht. Als Abgang steht bislang nur Zuspieler Johannes Tille fest. Er sucht in der polnischen PlusLiga eine neue Herausforderung. Andere Leistungsträger wie MVP Jake Hanes, Kyle Dagostino, Moritz Reichert und Ruben Schott haben noch Verträge über das Saisonende hinaus. Wobei das nichts heißen muss in Zeiten, in denen selbst im Volleyball Berater inzwischen gegen entsprechende Abloeszahlungen ihre Spieler wie Schachfiguren zwischen den Vereinen hin- und herschieben.

SCHEINWERFER

„Elektrisierende“ Zahlen

Von Ken Chowanetz

Eine Analyse des Beratungsunternehmens PricewaterhouseCoopers (PwC) zum weltweiten Automarkt führte zu einem im wahrsten Sinne des Wortes spannenden Ergebnis: Der Auswertung zufolge handelte es sich bei etwa jedem vierten zwischen Januar und März verkauften Neufahrzeug entweder um einen reinen Stromer oder um ein Plug-in-Hybrid-Modell, also eines, das wahlweise mit Strom oder mit Benzinmotor angetrieben werden kann. Noch nie wurde in einem ersten Quartal PwC zufolge ein höherer Marktanteil für diese kombinierte Fahrzeuggruppe ermittelt. In absoluten Zahlen: Von den 16,7 Millionen insgesamt verkauften Autos im Analysezeitraum waren 4,1 Millionen mit Stromanschluss. Besonders rasant ging es bei den reinen Stromern, den BEVs, aufwärts. Das Plus hier betrug 42 Prozent. Obwohl der chinesische Markt als Motor der Entwicklung gilt (mit einem Plus von 55 Prozent), geht es auch in Europa (plus 28 Prozent) und Deutschland (plus 39 Prozent) aufwärts. PwC analysiert die Zahlen von 40 Märkten weltweit, die den Großteil des weltweiten Autoabsatzes ausmachen.

Pannenstatistik trübt die Bilanz

Gebrauchtwagen-Check: Der Honda Jazz bekommt beim TÜV Bestwerte – und Rügen vom ADAC

(dpa). Der Honda Jazz wird wenig gefahren – das zeigen jedenfalls dessen Kilometerstände regelmäßig. Für Gebrauchtwageninteressenten ist das schon mal eine gute Nachricht. Denn Abnutzung und Verschleiß werden damit in Grenzen gehalten. Der „Auto Bild TÜV-Report 2025“ führt das gute Abschneiden bei der HU aber nicht allein darauf zurück. In Raum- und Antriebskonzept hätten die Entwickler viel Grips gesteckt. Die Zahlen sprechen dafür: Denn statistisch betrachtet rasseln nur 2,4 von 100 Autos bei der ersten HU durch: „Besser ist keiner im TÜV-Report 2025“, so das Urteil.

Modellhistorie: Bei Honda ist der Jazz so ein alter Hase wie bei VW der Polo: Bereits in den 1980er Jahren hatte der japanische Hersteller ein gleichnamiges Modell auf dem Markt. Die betrachteten Generationen GK und GR kamen 2015 und 2020 in den deutschen Handel. Facelifts stammen von 2018 und 2023.

Karosserie und Varianten: Der Jazz ist ein Kleinwagen, hat aber einen recht hohen Aufbau. Manche sehen in ihm daher einen Microvan. Das trägt zu seinem Ruf als Raumwunder ebenso bei wie das variable Sitzkonzept. Die betrachteten Generationen sind Fünftürer, mit drei Türen lief nur die Ur-Version vom Band. Die aktuelle Auflage gibt es nur noch als Vollhybrid – sowie mit mehr Bodenfreiheit und etwas breiterer Spur auch in SUV-Optik, Crossover ist dann der Beiname.

Abmessungen (laut ADAC): Generation GK: 4,00 m bis 4,03 m x 1,69 m x 1,53 m (Länge x Breite x Höhe), Kofferraumvolumen: 354 l bis 1.314 l; Generation GR: 4,09 m x 1,97 m (inkl. Außenspiegel) x 1,53 m bis 1,56 m, Kofferraumvolumen: 304 l bis 1.205 l (Crossover: 298 l bis 1.199 l)

Der Honda Jazz: bei den Hauptuntersuchungen unauffällig, aber in der Pannenstatistik immer mal wieder mit Makeln. Foto: Honda/dpa

Stärken: Die laut „Auto Bild TÜV-Report 2025“ hohe(n) Standards für Material- und Verarbeitungsqualität zeigen sich bei der Kfz-Hauptuntersuchung (HU) in meist fehlerfreien Fahrwerkskomponenten, insgesamt niedrigen Beanstandungsquoten im Licht-Kapitel, top Bremschläuchen und rostfreien Bremsleitungen.

Schwächen: Bereits bei den HUs Nummer eins und zwei leistet sich der Jazz Patzer bei Tagfahrlicht und Nebelscheinwerfern.

Pannenverhalten: Hier ist er, der Haken. Denn in der ADAC-Pannenstatistik schneidet der Jazz der Erstzulassungsjahre 2015 und 2016 laut Club „unzuverlässig“ ab, Modelle von 2017 bis 2021 landen im Mittelfeld, Daten zu Fahrzeugen neueren Datums liegen dem ADAC nicht vor. Seine durchmischte Bilanz hat das japanische Modell den Pannenschwerpunkten zu verdanken: Bei Autos von 2015 bis 2021 macht die Starterbatterie öfter schlapp, bei solchen von 2015 bis 2019 kommen marode Zündkerzen hinzu.

Motoren: Generation GK: Benziner (Vierzylinder mit Frontantrieb): 75 kW/102 PS und 96 kW/130 PS; Generation GR: Benziner (Vollhybrid mit Vierzylinder-Ottomotor und Frontantrieb): 80 kW/109 PS und 90 kW/122 PS.

Preisbeispiele: Honda Jazz 1.3 i-VTEC Comfort (6/2017), 75 kW/102 PS (Vierzylinder), 108.000 Kilometer, 10.693 Euro; Honda Jazz 1.5 i-VTEC Dynamic OPF (6/2020), 96 kW/131 PS (Vierzylinder), 71.000 Kilometer, 16.300 Euro; Honda Jazz 1.5 i-MMD Hybrid Executive Style OPF (6/2022), 72 kW/98 PS (Vierzylinder), 45.000 Kilometer, 19.641 Euro (Händler-Verkaufswert nach Angaben der Deutschen Automobil Treuhand (DAT) mit statistisch erwartbaren Kilometern).



Foto: Markus Scholz/dpa

Stetig auf Achse

Wenn ein Reifen beschädigt oder abgefahren ist, raten Experten zum paarweisen Tausch

(dpa). Der Frühling ist da – und damit geht die Reifenwechselsaison auf ihren Höhepunkt zu. Winterreifen runter – Sommerreifen drauf. Manche tauschen auch die Ganzjahresreifen achsweise. Wer dabei aber unabhängig davon feststellt, dass nur ein Reifen beschädigt ist oder das Profil nicht mehr ausreicht, sollte besser immer gleich zwei Reifen bestellen und achsweise neue aufziehen lassen, rät der Auto Club Europa (ACE). Idealerweise zwei Reifen des gleichen Modells desselben Herstellers.

Reifen-Mischmasch: Nicht verboten, aber wenig ratsam

Den Angaben zufolge ist es rechtlich zwar erlaubt, Reifen „bunt zu mischen“. So dürften sogar alte und neue Reifen mit sehr unterschiedlicher Profiltiefe gemischt werden. Auch Winterreifen mit Sommerreifen zu kombinieren (zumindest auf nicht winterlichen Straßen), ist zulässig. Lediglich an das 1,6-Millimeter-Mindestprofil und eben die situative Winterreifenpflicht müssen sich Autofahrer halten.

Doch der ACE rät „vehement“ davon ab, da es sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken kann. So kann es

bei einer Mischbereifung unter anderem zu längeren Bremswegen kommen, und es ist mit einer geringeren Stabilität in Kurven zu rechnen. Auch das Aquaplaningverhalten verschlechterte sich. Denn die Tiefe des Profils hat vor allem Auswirkung darauf, wie viel Wasser verdrängt werden kann.

Elektronische Helfer können irritiert werden

Auch elektronische Helfer wie das ESP können beeinflusst werden: Es drohen Fehlermeldungen oder häufigere Eingriffe. Problematisch können verschiedene Reifen auch im Hinblick auf indirekte Reifendruckkontrollsysteme sein, so der ACE. Diese messen die Drehzahl der Räder. Ist sie unterschiedlich, beispielsweise aufgrund unterschiedlicher Reifendurchmesser, kann das als Druckverlust interpretiert werden.

Wenn zwar eine ähnliche Profiltiefe, aber unterschiedliche Reifenmodelle montiert sind, kann sich das ebenfalls negativ auswirken. Der unterschiedliche Grip an den einzelnen Reifen kann die Assistenzsysteme verwirren und dazu führen, dass das ESP zum Beispiel früher eingreift,

als es notwendig wäre, erläutert Constantin Hack als ACE-Technikexperte.

Wichtig: Immer zu beachten ist, dass nicht bei allen Reifen die Position getauscht werden darf. Laufrichtungsgebundene („Rotation“/„Direction“) dürfen zum Beispiel nur achsweise getauscht werden. Sind auf der Vorder- und Hinterachse unterschiedlich breite Reifen montiert, dürfen diese nicht von vorn nach hinten getauscht werden – womöglich aber von links nach rechts, wenn sie nicht laufrichtungsgebunden sind.

Das Alter spielt eine Rolle – auch bei noch gutem Profil

Nicht nur Beschädigungen, sondern auch das Reifenalter und die Profiltiefe sind wichtige Kriterien: Wie alt der Pneu ist, zeigt die sogenannte DOT-Nummer – die letzte vierstellige Zahl an der Reifenflanke. Sie verweist auf die Kalenderwoche und das Jahr der Fertigung – etwa „1524“ für die 15. Woche 2024.

Sind Reifen älter als sechs Jahre, sollten Experten die Tauglichkeit begutachten und prüfen, ob trotz ausreichendem Profil die Reifen okay sind. Wenn etwa bereits feine Risse zwischen den Profilblö-

cken oder an den Flanken zu erkennen sind, empfiehlt der ACE, die Reifen auszutauschen. Unabhängig vom gesetzlich geforderten Mindestprofil rät der Autoclub, bei Sommerreifen eine Profiltiefe von mindestens drei Millimetern nicht zu unterschreiten, so wird unter anderem die Gefahr von Aquaplaning geschmälert.

Kein Rädertausch? Idealerweise nicht

Auch wer Ganzjahresreifen fährt, verzichtet idealerweise nicht auf einen regelmäßigen Rädertausch: Denn wer die Räder von der Antriebsachse auf die nicht angetriebene Achse wechselt, sorgt für ein gleichmäßigeres Abfahren des Profils. Den größten Effekt hat dieser Tausch oftmals bei Fahrzeugen mit Vorderradantrieb, so Constantin Hack. Hier wirken die stärksten Kräfte auf die Reifen an der Vorderachse.

Doch auch bei Fahrzeugen mit Allrad- und Hinterradantrieb ist zumindest ein regelmäßiger Check sinnvoll. Denn dadurch können Probleme mit Spur und Sturz, defekte Stoßdämpfer oder falscher Luftdruck frühzeitig erkannt werden. Das verlängert auch die Lebensdauer der Reifen.

Kein Spielzeug, sondern ein Werkzeug

Alter Name, völlig neues Auto: Der KGM Actyon beerbt den Ssangyong Actyon – und ist jetzt ein SUV-Coupé

Von Ken Chowanetz

„Raider heißt jetzt Twix, sonst ändert sich nix“, galt vor Jahrzehnten, als der Schokoriegel-Zwilling einen neuen Namen bekam. Analog könnte man in der Autowelt texten „Ssangyong heißt jetzt KGM“. Der zweite Teil des seinerzeitigen Slogans allerdings funktioniert im aktuellen Fall nicht. Denn bei der neu startenden Marke ändert sich so einiges, in mancher Hinsicht sogar alles.

Bestes Beispiel ist der KGM Actyon, ein 4,74-Meter langes SUV-Coupé, das von dem Modell des aufgekauften Zwillingdrachens (so die wörtliche Übersetzung von Ssangyong) nur den einprägsamen Namen übernommen hat. KGM will mit dem neuen Actyon, der in einem anderen Fahrzeugsegment antritt, vor allem bei der Optik und bei der Praktikabilität punkten. Der Actyon sei eine Neuinterpretation der Designphilosophie „Powered by Toughness“, heißt es von dem Hersteller bei der Präsentation des Actyon im mittelhessischen Wetzlar. Nach den Worten von Joshua Ha, Managing Director KGM Europe, rich-



Der KGM Actyon hat keine Ähnlichkeit mit seinem Namensvetter von Ssangyong. Foto: Ken Chowanetz

tet sich das Fahrzeug – wie auch seine Brüder in der wachsenden KGM-Modellpalette – an Kunden, für die ein Auto nicht ein Spielzeug, sondern ein Werkzeug sei.

„Marke steht für Sicherheit und Lebensfreude“

KGM stehe für Sicherheit und Lebensfreude, führt Joshua Ha weiter aus – und erwähnt dann eine weitere Besonderheit, mit der das Unternehmen bei seinem neuen Anlauf in Europa („neu“ natürlich nur, wenn man die Ssangyong-Vorgeschichte

mitbetrachtet) Kaufinteressenten überzeugen will. Der Actyon ist schon in seiner Basisversion (Core mit 120 kW/163 PS-Benzinmotor, ab 35.790) üppig ausgestattet: Unter anderem LED-Scheinwerfer, Zwei-Zonen-Klimaautomatik, Einparkhilfe hinten, Multifunktions-Lederlenkrad, beheizbare Ledersitze, ein 12,3-Zoll-Touchscreen und Rückfahrkamera sind immer Serie. Und auch in einem weiteren Punkt hebt sich das Fahrzeug von der Konkurrenz ab: Der Actyon kommt immer mit 20-Zoll-Felgen (in Leichtmetall) daher – „Powered by Toughness“

eben. Dass im Actyon „alle erdenklichen“ Sicherheits- und Assistenzsysteme verbaut sind, ist Sales Manager Frank Scheunemann in der Präsentation fast nur eine Randbemerkung wert, so selbstverständlich ist das offensichtlich für die Marke KGM. Um so überraschender wirkt, dass außer in der Top-Ausführung für die adaptive intelligente Geschwindigkeitsanlage ein Aufpreis von 500 Euro fällig wird. Diese Option funktioniert zudem nur im Zusammenspiel mit dem Automatikgetriebe, für das in der Basisversion Core 2.200 Euro zugezahlt werden

Nicht alle Marderschäden werden erstattet

(dpa). Beißt ein Marder am Auto Kabel kaputt, springt meist die Kaskoversicherung ein. Doch hat das Tier Isoliermaterial beschädigt, bleibt man womöglich auf den Reparaturkosten sitzen. Das zeigt ein Urteil des Amtsgerichts Frankfurt am Main, auf das das Rechtsportal „anwaltsauskunft.de“ verweist. Im konkreten Fall deckte die Versicherung Schäden durch Tierbisse an Kabeln, Schläuchen, Leitungen und deren „unmittelbare Folgeschäden“. Die Reparaturkosten für die Schläuche übernahm der Kaskoversicherer, doch nicht die Summe von etwa 1.200 Euro für die Beseitigung der Schäden am Dämmmaterial.

Dagegen klagte der betroffene Autobesitzer. Das Amtsgericht wies die Klage ab, da das Isoliermaterial weder zu den in der Klausel des Versicherungsvertrages genannten Teilen noch zu deren Folgeschäden zählt, also Schäden, die durch zerbißene Kabel, Schläuche oder Leitungen verursacht werden können. Der Schaden am Dämmmaterial indes ist laut Gericht als eigener und direkt vom Marder verursachter Schaden zu werten und sei als solcher nicht versichert.

Auch das Argument des Klägers, die einschränkende Auslegung der Klausel sei überraschend, ließ das Gericht nicht gelten. Es sei nachvollziehbar, dass Versicherer ihre Prämien nur für klar definierte Risiken kalkulieren könnten und aus dem Grund nicht „alle Schäden“ abdecken müssten.

SERVICE-REDAKTION

Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz
E-Mail: service-redaktion@vrm.de

Redaktion:
Corinna Neu 06131-48 52 64
Anna Merkelbach 06131-48 47 49

MOTOR & TECHNIK

Ihr direkter Kontakt zu uns...

Gewerbliche Anzeigen:
Telefon: 06131-48 47 77
E-Mail: mediasales@vrm.de

Private Anzeigen:
Telefon: 06131-48 48
E-Mail: mediasales-privat@vrm.de

Für die Auto- und Motorradtests dieser Seite haben die Hersteller Fahrzeuge zur Verfügung gestellt.